Published and distributed under Permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6 1917. on file at the Post Office of Chicago Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6 1917. on file at the Post Office of Chicago Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

2 Cents | Chicago, Freitag, den 26. August 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. | 2 Cents | 33. Jahrgang. — Nr. 202.

Der Friedensvertrag

Wortlaut des Sonderfriedens zwischen den Ver. Staaten und Deutschland bekanntgegeben.

Unterzeichnung in Berlin erfolgte ohne jedes Schaugepränge. — Die Vereinigten Staaten lehnen in dem Sondervertrag das Völkerbundabkommen des Friedensvertrags von Versailles völlig ab. — Sichern sich jedoch die sämtlichen ihnen aus dem Versailler Friedensvertrag zustehenden Rechte. — Stellen es in ihr Belieben, ob sie in den durch den Friedensvertrag geschaffenen Kommissionen vertreten sein wollen oder nicht. — Diplomatische und konsularische Beziehungen mit Deutschland können erst aufgenommen werden, nachdem Austausch der Ratifizierungen erfolgt ist.

(Depesche der „Associated Preß".)

Berlin, 26. Aug. Der Friedensvertrag zwischen den Ver. Staaten und Deutschland ist gestern nachmittag hier im Auswärtigen Amt unterzeichnet worden. Im Namen der Ver. Staaten unterschrieb der amerikanische Kommissär Ellis Loring Dresel und für die deutsche Reichsregierung der Reichsaußenminister Dr. Friedrich Rosen.

Die Unterzeichnung und Siegelung des Vertrages ging ohne jedes Schaugepränge vor sich und die Zeremonie nahm knapp eine Viertelstunde in Anspruch. Kommissär Dresel war vom Rat Wilson und den Sekretären Pennoyer und Amory begleitet, während für Deutschland außer dem Reichsaußenminister Dr. Rosen noch der Unterstaatssekretär des Aeußern, Haniel von Haimhausen, und drei Abteilungschefs des Auswärtigen Amts zugegen waren.

Staatsdepartement gibt Wortlaut des Vertrags bekannt.

Washington, 26. Aug. Seitens des Staatsdepartements ist nunmehr der Wortlaut des Friedensvertrages mit Deutschland bekannt gegeben worden, dessen Unterzeichnung gestern in Berlin erfolgte.

Der Vertrag tritt erst nach seiner Ratifizierung durch den Senat der Ver. Staaten und den deutschen Reichstag in Kraft und ehe diese Ratifizierung nicht erfolgt ist, können die diplomatischen und konsularischen Beziehungen zu Deutschland nicht wieder aufgenommen werden. Der Senat kehrt bekanntlich erst am 21. September aus den Ferien zurück und dann wird Präsident Harding zweifelsohne den Vertrag sofort dem Senat zur Ratifizierung unterbreiten, die allem Anschein nach auf keine wesentlichen Schwierigkeiten stoßen wird.

Die Hauptbestimmungen des Vertrages sind:

Der Friede zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland wird wiederhergestellt.

Das Völkerbundabkommen des Friedensvertrags von Versailles wird, soweit die Vereinigten Staaten in Betracht kommen, völlig ignoriert, und es wird ausdrücklich betont, daß die Vereinigten Staaten durch keinerlei Bestimmungen des Friedensvertrags von Versailles betroffen sind, die auf den Völkerbund Bezug haben.

Den Vereinigten Staaten werden die sämtlichen Rechte und Vorteile vorbehalten, die ihnen im Friedensvertrag von Versailles zugestanden worden.

Die Rechte, die den Vereinigten Staaten mit Bezug auf Yap und die vormaligen deutschen Kolonien in Gleichberechtigung mit den alliierten Mächten zugestanden worden, werden vorbehalten.

Mit Bezug auf die Klauseln des Friedensvertrags von Versailles, die militärische, finanzielle und wirtschaftliche Fragen sowie die Frage der Kriegsentschädigung betreffen, werden die Vereinigten Staaten für völlig gleichberechtigt mit den alliierten Mächten erklärt, ebenso wie bezüglich der Bestimmungen über Flugwesen, Häfen, Wasserstraßen, Eisenbahnen, Garantieen und bezüglich der sonstigen Bestimmungen des Friedensvertrags von Versailles.

Die Vereinigten Staaten erhalten das Recht, nach Gutdünken sich an den verschiedenen durch den Friedensvertrag von Versailles geschaffenen Kommissionen vertreten zu lassen, sind jedoch nicht verpflichtet, an diesen Kommissionen Vertreter zu haben, oder sich an der Tätigkeit dieser Kommissionen zu beteiligen.

Die im Einklang mit den Bestimmungen des Völkerbunds geschaffene internationale Organisation für Arbeiterfragen wird abgelehnt.

Es wird die Wiederaufnahme der diplomatischen und konsularischen Beziehungen nach dem Austausch der Ratifikationen zwischen den beiden Ländern vorgesehen und gleichzeitig wird der Weg für die Wiederherstellung der Handelsbeziehungen angebahnt.

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Ein Sonderfriede.

Von Oswald F. Schuette.

Es ist ein Sonderfrieden in der vollsten Bedeutung des Wortes. — Bedeutet völlige Unabhängigkeit von der Entente. — Allem Anschein nach sind die Ententemächte bei den Unterhandlungen in keiner Weise zu Rat gezogen worden. — Wir setzen durch den Vertrag alle unsere Rechte Deutschland gegenüber durch, zuwider der Behauptung der Entente, daß wir durch Ablehnung des Friedensvertrags von Versailles uns dieser Rechte begeben hätten.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 26. August. Der Friedensvertrag der Ver. Staaten mit Deutschland ist ein Sonderfriedensvertrag in jedem Sinne des Wortes. Durch ihn wird die Hinfälligkeit der Behauptungen der Kampagneredner der Anhänger des Völkerbundes dargetan, daß ein derartiger Vertrag nur gesichert werden könnte, wenn wir Truppen nach Deutschland senden würden.

Ebenso hinfällig wird die Behauptung der Freunde der Entente unter den Federhelden, die der Ansicht Ausdruck gegeben hatten, daß wir keinen derartigen Vertrag mit Deutschland abschließen könnten, sondern die Unterhandlungen mit den Ententemächten, den Hypothekengläubigern Deutschlands, führen müßten.

Der Staatssekretär hat direkte Unterhandlungen mit Deutschland geführt und in dem Vertrag ist auch nicht das geringste davon gesagt, daß weder wir oder Deutschland zur Anerkennung irgendwelcher Prioritätsrechte der Entente verpflichtet sind.

Mit der bedeutsamste Passus.

Eine der bezeichnendsten Redewendungen im Vertrag ist die, welche bestimmt, daß die Ver. Staaten bei der Ausnutzung gewisser Bestimmungen des Friedensvertrags von Versailles, *dieses in einer Art und Weise tun werden, die im Einklang mit den Rechten steht, die Deutschland gewährleistet worden.* Nirgends ist davon die Rede, daß wir irgendetwas aus nutzen werden „*in einer Weise, die mit den Rechten im Einklang steht, welche den Ententemächten gewährleistet worden*".

Unabhängigkeit von der Entente betont.

Die völlige Unabhängigkeit von der Entente wird ferner noch durch die gänzliche Ablehnung des Völkerbundes und jedweder Kundgebungen des Völkerbundes durch die Ablehnung der Bestimmungen des Vertrags von Versailles bekundet, die sich auf Shantung, Siam, Liberia, China, Marokko, Aegypten, die Türkei und Bulgarien beziehen, sowie durch die Forderung zu völliger Gleichberechtigung mit Bezug auf Yap und den vormaligen deutschen Kolonialbesitz und durch das Recht nach Belieben Vertretung in allen Kommissionen zu besitzen, ohne jedoch zu solcher Vertretung verpflichtet zu sein.

Sekrtär Hughes lehnte es ab, sich, zuzüglich der amtlichen, im Staatsdepartement abgegebenen Erklärung über den Friedensvertrag zu äußern. Unter diesen Umständen ist es unmöglich, amtlich in Erfahrung zu bringen, bis zu welchem Maße die Ententemächte bezüglich der Friedensunterhandlungen mit Deutschland auf dem Laufenden gehalten wurden. Der Wortlaut des Vertrags enthält jedoch keinerlei Andeutungen dafür, daß das Staatsdepartement die Ententemächte um eine Gutheißung der einzelnen Bestimmungen ersucht hat, sondern er scheint eine tatsächliche Unabhängigkeitserklärung der Entente gegenüber zu sein, denn der Vertrag gewährt den Ver. Staaten die völlige Handlungsfreiheit und sichert uns jedes erdenkliche Recht, das wir durch einen Sonderfrieden erhalten konnten, ohne uns irgendwelche Verpflichtungen aufzuerlegen, zu deren Uebernahme wir nicht bereit sein dürften.

Ver. Staaten dürften in Wiedergutmachungskommission Vertretung erhalten.

Eine der interessantesten Entwickelungen ist, daß wir aller Wahrscheinlichkeit an der Wiedergutmachungskommission vertreten sein werden. Im Vertrag ist dieses besonders vorgesehen und aus der vom Staatssekretär Hughes abgegebenen Erklärung geht hervor, daß die Administration eine derartige Vertretung plant. Es ist höchst wahrscheinlich, daß wir unter diesen Umständen diese Stellung im vollen Umfange ausnutzen werden, um uns die gleiche Behandlung zu sichern, wie sie die Entente zu Teil wird und die uns soweit mit Bezug auf die Bezahlung der Okkupationstruppen und auf die Mitteilung militärischer Information vorenthalten worden ist.

Im Ganzen genommen, wird durch den Friedensvertrag mit Deutschland unsere Stellung den Ententemächten gegenüber mit Bezug auf alle Weltfragen gestärkt, da wir in den Stand gesetzt werden, alle unsere Rechte, die uns auf Grund des Sieges zukommen dürften, Deutschland gegenüber durchzusetzen und die Behauptung der Entente hinfällig wird, daß wir dieser Rechte durch die von Versailles verlustig gegangen wären

Herzliche Worte.

Sie wurden bei Unterzeichnung des Friedensvertrages von Vertretern Deutschlands und Amerikas gewechselt.

Die Ratifizierung.

Sie wird seitens des Reichstags sofort nach seinem Wiederzusammentritt Ende September erwartet. — Einzelverhandlungen über verschiedene Fragen, darunter die Einwanderungsbeschränkungen und die Eigentumsbeschlagnahme beginnen demnächst in Berlin.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost")

Berlin, 25. August. Im Zimmer 61 des Auswärtigen Amts, dem Arbeitszimmer des Reichsaußenministers Dr. Friedrich Rosen, fand heute nachmittag präzise um fünf Uhr die Unterzeichnung des Friedensvertrags zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland statt.

Anwesend waren für die Vereinigten Staaten Ellis Loring Dresel und die Sekretäre Wilson, Pennoyer und Amory Lovis, und für Deutschland Dr. Rosen, Staatssekretär Haniel von Haimhausen, Geheimrat Grunenwald, Generalkonsul Grunow und Geheimrat Gauß. Nach der Unterzeichnung sagte Dresel:

„Ich drücke die Ueberzeugung aus, daß die deutsch-amerikanischen Beziehungen sich nunmehr, wie es vor dem Krieg der Fall gewesen, erfreulich gestalten werden."

Dr. Rosen ergriff die ihm vom amerikanischen Kommissär dargebotene Hand und erwiderte:

„Deutschlands Blicke sind beim Abschluß dieses Vertrags in die Zukunft gerichtet und auch ich hoffe, daß die Beziehungen beider Länder auf allen Gebieten sich günstig und erfolgreich gestalten werden."

Ich erfahre noch, daß man in politischen Kreisen hofft, daß der Vertrag unverzüglich nach dem Wiederzusammentritt des Reichstags Ende September ratifiziert werden wird.

Entgegen aller anderslautenden Meldungen, hat bei den Unterhandlungen die Frage der Kriegsschuld Deutschlands keinerlei Erwähnung gefunden. In der Reparationsfrage behält sich Amerika das Recht des Eintritts in die verschiedenen Kommissionen frei. Der ganze Vertrag hat den Charakter eines summarischen Präliminarfriedens. Einzelverhandlungen, wie über die Aufhebung der Einwanderungsbeschränkungen und die Eigentumsbeschlagnahme, werden in nächster Zeit beginnen.

Otto Marx.

— Peter Cooper Hewitt, der amerikanische Elektriker und Erfinder, ist in Paris, wo er seit längerer Zeit ansässig gewesen, an den Folgen einer Operation gestorben, der er sich infolge eines Magenleidens vor einigen Tagen unterziehen mußte.

* Küstenwächter haben nochmals angefangen, in der Nähe des Jackson Parks den See nach der Leiche des 11jährigen Franklin P. Archibald jr., 6515 Normal Boul., abzusuchen. Die Kleidung des Knaben wurde in einer Badehütte gefunden, und man fürchtet, daß er ertrunken ist.

Die Einwanderung.

Von Oswald F. Schuette.

Wichtige Beschlüsse der Internationalen Auswanderungskommission, die in Genf tagte. — Kommission erklärt sich zu Gunsten der Untersuchung der Auswanderer im Ursprungshafen. — Weitere Entscheidungen der Kommission.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 25. August. Dem Washingtoner Bureau der International Labor Office ist eine Kabeldepesche zugegangen, in welcher angekündigt wird, daß die internationale Auswanderungskommission, in der 15 Länder vertreten sind, Beschlüsse angenommen hat, in der sie sich zugunsten einer Untersuchung der Auswanderer im Einschiffungshafen erklärt. Hierdurch wird dem Verlangen entsprochen, das wiederholt von den amerikanischen Einwanderungsbehörden gestellt worden, um es zu vermeiden, daß Einwanderer, die vorher nicht untersucht worden, nach den Vereinigten Staaten gebracht werden, deren Deportierung dann verfügt werden muß. Die Kommission tagte in Genf in der Schweiz und hat auch andere hochwichtige Entscheidungen im Interesse der Auswanderer und der Auswanderung gefaßt.

Der bedeutsamste dieser Beschlüsse vom amerikanischen Standpunkt ist derjenige, der eine umfassende Untersuchung aller Auswanderer in Einschiffungshäfen vorsieht. Die Behörden der Ver. Staaten geben sich der Hoffnung hin, daß es schließlich möglich sein wird, diese Untersuchungen in noch größerer Nähe des ursprünglichen Wohnortes des Auswanderers vorzunehmen. In der Zwischenzeit besitzt der Beschluß dieser Kommission nicht direkt Gesetzeskraft, dürfte jedoch wesentlich zur Abänderung der Auswanderungsgesetze in vielen Ländern beitragen.

„Einwanderungsbehörden sind seit langer Zeit zu der Ueberzeugung gelangt", heißt es in der Erklärung, die Ernest Greenwood, der amerikanische Korrespondent der International Labor Office, erlassen hat, „daß die Enttäuschungen und Ungelegenheiten, die in zehntausenden von Fällen durch die strikte Vollstreckung der auf Ausschließung der Einwanderer bezüglichen Vorschriften bereitet werden, einzig und allein durch eine Untersuchung am Ursprungsort vermieden werden können. In der Mehrzahl der Fälle sucht der Einwanderer um die Zulassung in die Ver. Staaten erst nach, nachdem er 97 Prozent seiner Reise zurückgelegt hat. Die ersten Erfahrungen mit dem Einwanderungsdienst der Ver. Staaten machen der Einwanderer und dessen Angehörige am Ende der Reise, während sie diese Erfahrungen am Beginn der Reise machen sollten. Es mag sein, daß die Familie ihr ganzes Besitztum veräußert und alle Bande, durch die sie an die alte Heimat verknüpft waren, gelöst hat. Die Rückkehr nach Europa bedeutet für sie in den meisten Fällen ein Leben der unerträglichen Armut.

Im Jahre 1920 machte der Arbeitssekretär dem Präsidenten und den künftigen Kongressen der Ver. Staaten die nachstehenden Empfehlungen:

„Bestimmungen im Zusammenwirken mit anderen Regierungen, denenzufolge Auswanderer aus Ländern jenseits des Ozeans das Recht erhalten, vorerst um Zulassung zu diesem Lande nachzusuchen, ehe sie ihren Hausstand auflösen. Auf Grund solcher Ansuchen sollen sie in den Stand gesetzt werden, sich Entscheidungen bezüglich ihrer Zulässigkeit seitens der Einwanderungsbehörden und Gesundheitsatteste der öffentlichen Gesundheitsbehörden zu sichern und ihnen soll auch das Recht der Berufung an die endgiltigen Instanzen zustehen, an die sie jetzt erst nach ihren Eintreffen in den hiesigen Häfen appellieren dürfen. Eine mustergültige derartige Methode ist zwischen diesem Lande und Kanada in Kraft und Niemand, der aus Kanada hierher auszuwandern beabsichtigt, darf seinen Hausstand auflösen, ehe nicht sein Zulassungsgesuch von der höchsten zuständigen amerikanischen Behörde zu seinen Gunsten entschieden ist.

Aehnlich äußerte sich an der General - Einwanderungskommissär in seinem Bericht für 1919—1920. Er sagte:

Es sollten Vorkehrungen getroffen werden, um die dem Staatsdepartement und dem Arbeitsdepartement zustehende Machtvollkommenheit an der Ausgangsstätte der erwarteten Zunahme der Einwanderung zur Geltung zu bringen, nicht nur um unser Land vor dem Zuzug unliebsamer Elemente zu

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

Erzberger ermordet.

Der vormalige deutsche Vizekanzler und Finanzminister einem Mord zum Opfer gefallen.

Berlin, 26. August. Mathias Erzberger, der vormalige Vizekanzler des Deutschen Reichs und vormaliger Finanzminister, ist heute ermordet worden.

Die Ermordung Erzbergers erfolgte bei Offenburg in Baden, wo er mit seiner Familie ansäßig war. Seine Leiche wies nicht weniger als zwölf Kugelwunden auf.

Herr Erzberger hatte von Bad Griesbach, wo er zum Kurgebrauch weilte, zusammen mit dem Reichstagsabgeordneten Diez eine Fußtour durch den Schwarzwald angetreten. Nachdem sie etwa eine Stunde gegangen waren, trafen sie auf zwei junge Burschen, die sie von einander trennten und dann ihre Revolver auf Erzberger abfeuerten, der sofort durch mehrere Kopfschüsse getötet wurde. Der Reichstagsabgeordnete Diez wurde verwundet.

Erzberger, von Hause aus Schullehrer, war seit Jahren während des

Mathias Erzberger, der vormalige deutsche Vizekanzler und Finanzminister.

monarchischen Regimes in Deutschland einer der Führer des Centrums gewesen und hatte auch in den Anfängen der Revolution eine führende Rolle gespielt. Er war einer der Unterhändler Deutschlands, die bezüglich der Bedingungen des Waffenstillstands mit Marschall Foch unterhandelten.

Durch die von ihm geplanten, sehr drastischen Steuerreformen zog er sich den Haß eines großen Teils der deutschen Bevölkerung zu und er geriet in sehr gehässige und persönliche Kontroversen mit dem vormaligen Vize-Kanzler Dr. von Helfferich, die schließlich ein gerichtliches Nachspiel hatten.

Der verschollene Gatte.

Frau Ida Spahn vermacht ihren Nachlaß den Angehörigen in Halle.

Seit Jahr und Tag war Adolph Spahn verschollen. Ob er tot ist, oder noch in irgend einem Erdenwinkel lebt, weiß niemand. Nun ist hier am 15. Juni seine Gattin, Oda, gestorben; die Ehe war kinderlos. Um ihren kleinen Nachlaß von $900 vor Erbansprüchen des Verschollenen zu schützn, hat sie in dem heute von Richter Corkell im Nachlaßgericht bestätigten Testament ausschließlich ihre Mutter, Frau Friederike Linke in Halle an der Saale und ihre ebenfalls dort wohnenden Geschwister Frl. Agnes und Kurt Linke „und sonst niemand" zu Erben eingesetzt. Frau Spahn wohnte in Ravenswood.

Der am 12. Juni verstorbene Jas. P. Elliott hat $21,000, davon $6000 in Grundeigentum, dem Familienheim, 425 Washington Blvd., Oakch Park, hinterlassen. Erbe ist die Witwe, Mary, geb. Broders. Die Ehe war kinderlos.

— Mißverständnis. — „Ach, welch ein reizendes Baby!" — „Jawohl, aber Pepi haßt's net!"

Irland lehnt ab.

Will von den Friedensbedingungen der englischen Regierung nichts wissen.

Der Brief de Valeras.

Dail Eireann ist jedoch zu weiteren Unterhandlungen bereit. — Jedoch nur auf dem Grundsatz der Regierung unter Zustimmung der Regierten. — Die von Lloyd George gemachten Vorschläge sind einstimmig vom irisch-republikanischen Parlament abgewiesen worden.

(Depesche der „Associated Preß".)

London, 26. August. Die Friedensvorschläge der englischen Regierung sind dem Dail Eireann, dem irisch-republikanischen Parlament, unterbreitet und einstimmig abgelehnt worden. Das irisch-republikanische Parlament ist jedoch zu weiteren Unterhandlungen auf dem Grundsatz der Regierung mit der Zustimmung der Regierten bereit. So heißt es in der Antwort, die Eamonn de Valera dem englischen Premierminister Lloyd George zugehen ließ.

In dem Schreiben wird vorgeschlagen, England und Irland sollten Generalbevollmächtigte ernennen, die auf der Grundlage dieses Prinzips bezüglich der Einzelheiten unterhandeln sollten.

„Wir haben keinen Krieg angestrebt und wünschen ihn auch jetzt nicht, wird jedoch gegen uns Krieg geführt, so müssen wir uns zur Wehr setzen", schreibt de Valera. „Wir sehnen uns nach einer Beendigung des Konflikts zwischen Großbritannien und Irland", heißt es in dem Schreiben.

Der vollständige Wortlaut des Schreibens ist wie folgt:

„Die vorläufige Meinung, die ich in meiner Antwort vom 10. August zum Ausdruck brachte, hat sich bestätigt. Ich habe die Vorschläge Ihrer Regierung dem Dail Eireann unterbreitet, der sie einstimmig zurückgewiesen hat.

Aus Ihrem Schreiben vom 13. August ging klar hervor, daß der Grundsatz, um dessen Annahme Sie uns ersuchten, der war, daß durch die „geographische Nähe" Irlands zu England es unerläßlich sei, daß Irland seine Rechte den strategischen Rechten Englands unterordnen müsse, und daß die lange Dauer und die Beharrlichkeit der Bemühungen, die in der Vergangenheit gemacht worden, um Irland zu zwingen, sich einer ausländischen Herrschaft zu fügen, es erheischten, daß Irland sich jetzt dieser Herrschaft füge.

Wir können es nicht glauben, daß Ihre Regierung die Absicht hegte, sich auf den Grundsatz des absoluten Militarismus zu stellen, der vernichtend für die internationale Moral und verhängnisvoll für den Weltfrieden ist. Wenn eines kleinen Landes Recht auf Unabhängigkeit drangegeben werden muß, falls ein mächtigerer Nachbar das Land für militärische oder anderweitige Vorteile anstrebt, so bedeutete das das Ende der Freiheit. Kein kleines Land kann dann das Recht der getrennten Existenz beanspruchen. Holland und Dänemark können dann Deutschland untertan gemacht werden, Belgien kann unter Deutschlands oder Frankreichs Regiment kommen und Portugal unter das Spaniens.

Falls Länder, die gewaltsam einem Reich einverleibt worden sind, ihre Ansprüche auf Unabhängigkeit einbüßen, so ist eine Wiedergeburt der Freiheit für sie ausgeschlossen.

Wenn man im Fall Irlands von einem Abfall von einer Teilhaberschaft spricht, die es nie angenommen hatte, oder von einer Aufkündigung eines Treueides, den es nie abgelegt hatte, so ist das absolut falsch, genau wie auch die Forderung, Irlands Unabhängigkeit der englischen Strategie unterzuordnen, grundsätzlich ungerecht ist. Keines von beiden können wir gut heißen.

Sollte unsere Weigerung, Verrat an der Ehre unseres Landes und an dem in uns gesetzten Vertrauen zu üben, von Großbritannien zu einem Kriegsgrund gemacht werden, so beklagen wir das. Wir sind uns unserer Verantwortlichkeiten den Lebenden gegenüber vollauf bewußt und eingedenk unserer Verpflichtungen unseren toten Helden gegenüber.

Wir haben den Krieg weder angestrebt, noch streben wir ihn jetzt an, aber wenn Krieg gegen uns geführt wird, müssen wir uns zur Wehr setzen und werden das auch tun, in der festen Ueberzeugung, daß, gleichviel ob unsere Verteidigung erfolgreich sein wird, oder nicht, kein repräsentativer Irländer und keine repräsentative Irländerin je dem Volk den Vorschlag machen wird, sein Geburtsrecht dran zu geben.

Wir sehnen uns nach einer Beendigung des Konflikts zwischen Großbritannien und Irland. Falls Ihre Regierung entschlossen ist, Ihren Willen bezüglich unseres Landes uns gewaltsam aufzudrängen und vor Unterhandlungen auf Bedingungen bestehen will, die ein Aufgeben unserer gesamten nationalen Stellung bedeuten und Unterhandlungen zu einem reinen Hohn zu gestalten, so ruht die Verantwortlichkeit bezüglich der Fortdauer des Konflikts auf Ihnen.

Auf der Grundlage des weitgehenden leitenden Grundsatzes der Regierung mit der Zustimmung der Regierung kann ein Friede gesichert werden, der gerecht und für alle Beteiligten ehrenvoll sein und Eintracht und Freundschaft im Gefolge haben wird.

Zu Unterhandlungen für einen derartigen Frieden ist der Dail Eireann bereit, seine Vertreter zu ernennen, falls Ihre Regierung sich zu Gunsten des vorgeschlagenen Grundsatzes erklärt, und diese Vertreter werden unumschränkte Vollmachten erhalten mit Ihnen bezüglich der Einzelheiten zu beratschlagen.

Ich verbleibe, mein Herr,
Ihr ergebener
(Gez.) Eamonn de Valera."

Dail Eireann in öffentlicher Sitzung.

Dublin, 26. August. Die Nachricht, daß die Sinn Feiner die Vorschläge Englands abgelehnt haben und daß de Valera höchst wahrscheinlich näheren Aufschluß über die Beweggründe dieser Ablehnung geben würde, steigerte das Interesse an der heutigen öffentlichen Sitzung des Dail Eireann ganz bedeutend. Es herrschte heute morgen allgemein die Ansicht, daß die Unterhandlungen zwischen den Sinn Feinern und England ungeachtet des Absagebriefs fortdauern werden.

Das Hauptgeschäft der heutigen, öffentlichen Sitzung des Dail Eireann wird in der Erwählung der sämtlichen Beamten der irisch-republikanischen Regierung bestehen, da die Termine der gegenwärtigen Beamten abgelaufen sind. Es liegen Andeutungen dafür vor, daß das Parlament sich nicht definitiv vertagen wird, so lange noch Friedensunterhandlungen im Gange sind, um bei einem Friedensschluß mit England mithelfen zu können.

Eamonn de Valera verlas im Parlament die Antwort, die er an Lloyd George gesandt hatte und fügte hinzu, daß in diesem Schreiben die Stellungnahme Südirlands dargelegt sei, die unverändert bleiben werde.

Das Parlament erwählte Herrn de Valera und die übrigen Mitglieder des Kabinetts für einen weiteren Amtstermin. Ferner wurde auch die Unterbringung einer Anleihe im Betrage von 500,000 Pfund Sterling in Irland und einer Anleihe im Betrage von $20,000,000 in den Vereinigten Staaten gutgeheißen.

England dürfte noch heute antworten.

London, 26. August. Das Schreiben de Valeras dürfte noch im Laufe des heutigen Tages von der englischen Regierung beantwortet werden. Das Kabinett war bereits in Sitzung und hat die Zuschrift des Führers der irischen Republikaner in Erwägung gezogen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Etwas unbeständig heute abend und morgen; vielleicht ein Gewitter; wenig Wechsel in der Luftwärme; mäßiger Südwind.

Sonnenuntergang, heute: 7:34.
Sonnenaufgang, morgen: 6:10.
Mondaufgang: Morgen früh 12:07.

Der Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 5 Uhr an:

3 Uhr nachm.	80	2 Uhr morgens	75
4 Uhr nachm.	78	3 Uhr morgens	74
5 Uhr nachm.	78	4 Uhr morgens	73
6 Uhr abends	78	5 Uhr morgens	73
7 Uhr abends	77	6 Uhr morgens	72
8 Uhr abends	76	7 Uhr morgens	72
9 Uhr abends	76	8 Uhr morgens	74
10 Uhr abends	76	9 Uhr morgens	72
11 Uhr abends	75	10 Uhr vorm.	80
12 Uhr mitternacht	76	11 Uhr vorm.	82
1 Uhr morgens	76	12 Uhr mittags	84

Post- und Dampfernachrichten.

Der Dampfer „Saxonia", der am Dienstag nächster Woche nach Hamburg fährt, nimmt Briefe nach Deutschland, Finnland und Luxemburg mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt nächsten Sonntag um Mitternacht.

Der Dampfer „Hudson", der am Dienstag nächster Woche nach Hamburg fährt, nimmt „per Dampfer Hudson" adressierte Briefe nach Deutschland und Polen, sowie Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei, Ungarn und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt nächsten Sonntag um Mitternacht.

Der Dampfer „Lithuania", der am Mittwoch nächster Woche nach Kuxhafen, Danzig und Libau fährt, nimmt Briefe nach Deutschland, Litauen, Lettland und Esthnien, sowie „per Dampfer Lithuania" adressierte Briefe nach Polen, und auch Pakete nach Polen, Litauen und Lettland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt nächsten Montag um 5:15 Uhr nachmittags.

Angekommene Dampfer.

New York, 5. Aug. „Adriatic" von Southampton.

Liverpool, 25. Aug. „Haverford" von Philadelphia.

Abgefahrene Dampfer.

Bergen, 20. Aug. „Bergensfjord" nach New York.

Die Luftschiff-Katastrophe.

Keine Hoffnung auf Bergung der Leichen der Umgekommenen.

Im Flugsand begraben.

Trümmer des Luftschiffs dürften sehr bald im Flugsand begraben sein. — England hat die Untersuchung bezüglich der Ursache des Unglücks anzustellen. — Botschafter Harvey hatte angeblich die Katastrophe „geahnt".

(Depesche der „Associated Preß".)

Hull, 26. August. Jedwede Hoffnung auf die Bergung der Leichen des Lieutenant Commander Louis H. Maxfield und der anderen Angehörigen der amerikanischen sowie der englischen Marine, die bei dem Bersten des Luftschiffs „Z. R. 2" ums Leben kamen, ist aufgegeben worden. Die Trümmer des Luftschiffs, in denen sich die Leichen ohne Frage befinden, verschwinden zusehends im Flugsande und nach der Voraussage von Seeleuten, die mit den Verhältnissen vertraut sind, wird binnen wenigen Tagen auch nicht die geringste Spur von den Trümmern mehr zu sehen sein. Vor etwa 12 Jahren scheiterte der Schuner „Nancy Jones" auf der Sandbank, auf der der größte Teil der Trümmer des „Z. R. 2" abstürzte und binnen drei Tagen war das Wrack gänzlich vom Flugsande verschlungen worden.

Commander White von der amerikanischen Marine ist von London hier zur Wahrung der amerikanischen Interessen eingetroffen. Außerdem ist auch Commander Boyd der zu der amerikanischen Mannschaft gehörte, die den Flug auf dem „Z. R. 2" über den Ozean mitmachen sollte und durch einen Zufall an der Teilnahme an dem verhängnisvollen Probeflug verhindert wurde, hier angelangt.

England hat die Untersuchung anzustellen, sagt Marinesekretär Denby.

Washington, 26. August. Marinesekretär Denby erklärte, daß selbstverständlich England die technische Untersuchung bezüglich der Luftschiff-Katastrophe anstellen muß. Nur falls die Ver. Staaten von einem schweren finanziellen Verlust in Verbindung mit dem Unglück betroffen werden sollten, würde bei England um die Erlaubnis nachgesucht werden, die Anwesenheit amerikanischer Vertreter bei der Untersuchung zu gestatten.

Diese Erklärung des Sekretärs wird dahin ausgelegt, daß der Ansicht der Vereinigten Staaten zufolge das Luftschiff Eigentum der englischen Regierung war, ausgenommen für etwaige besondere Klauseln, die möglicherweise im Kaufkontrakt enthalten sind.

Botschafter Harvey hat die Katastrophe „geahnt".

London, 26. August. Der amerikanische Botschafter George Harvey hatte eine Vorahnung, daß dem "Z R 2" Unheil zustoßen würde und fühlte sich ob des ganzen Unternehmens sehr besorgt. So behauptet die „Daily Mail". Der Zeitung zufolge soll Botschafter Harvey gelegentlich einer Unterredung mit Freunden, unter denen sich der amerikanische Militärattache Major Solbert und der Hilfsmilitärattache Hyatt der amerikanischen Botschaft befanden, die Bemerkung gemacht haben:

„Ich traue der ganzen Geschichte mit der "R 38" (die ursprüngliche Bezeichnung des Luftschiffs) nicht, und daß sie jetzt den Ozean überfliegen soll, obwohl ich keine Kritik am Marinedepartement für den Ankauf des Luftschiffs übe. Wennschon meine Befürchtungen und Vorahnungen nicht auf wissenschaftlicher Grundlage beruhen, so halte ich das Unternehmen doch für sehr tollkühn und auch für zwecklos, da es herzlich wenig Nutzen bringen wird."

Botschafter Harvey soll hinzugefügt haben, er sei, als er das Luftschiff zum ersten Mal zu Gesicht bekommen, von einem unwillkürlichen Mißtrauen „bezüglich der ganzen Geschichte" befallen worden und habe sich seitdem ununterbrochen Gedanken gemacht.

Die eingangs erwähnten Aeußerungen tat der Botschafter angeblich am Mittwoch nachmittag auf seinem Landsitz in Weybridge und später soll er bemerkt haben: „Ich kann die Befürchtung nicht los werden, daß dem Luftschiff irgend ein Unheil zustoßen wird." Kurz nachdem der Botschafter diese Aeußerung getan hatte, traf dann die Depesche ein, welche die Kunde von dem Absturz des Luftschiffs enthielt.

— In Granite City, Ill., hat der Farmarbeiter Arthur Dorman, der wegen Mordverdachts festgenommen worden war, eingestanden, seine Gattin Dora Dorman auf freiem Felde ermordet und die Leiche dann verscharrt zu haben. Die Leiche war kürzlich aufgefunden worden, worauf die Festnahme Dormans erfolgt war.

Jetzt! Jetzt! — Spart Geld!

Muß verkauft werden!
$1,000,000 Wholesale Lager

Samstag ist der große Tag!

Weniger als die Hälfte der Wholesalekosten

Wenn Ihr Geld zu sparen wünscht, so wohnt diesem großen Schleuderverkauf unseres $1,000,000 Wholesale-Lagers bei. Preise für Männer-Anzüge, Ueberzieher, Regenröcke etc. sind weit niedriger als die Kosten der Herstellung. Tausende von Bargains sind hier nicht angeführt—alles muß rasch verkauft werden. Die frühen Käufer erhalten die besten Bargains, daher kommt zeitig zu dem größten und besten Preisherabsetzungs-Verkauf, welcher jemals abgehalten wurde. Eilet! Eilet! Eilet! nach dem großen vierstöckigen Gebäude an

Ecke Alley, zwischen Madison und Washington — **28 bis 34 N. Wells Str.** — Offen abends für schnellen Verkauf.

8,825 Männer-Anzüge verschleudert

$25 Anzüge — Ungewöhnlich gute Anzüge von verschiedenen Stoffen für Herbst und Winter; elegante und konservative Fassons, alle Farben. Extra speziell, **$7.90**

$40 Anzüge — Extra feine Herbst und Winter-Anzüge in jugendlichen und konservativen Moden, neue Muster. Alle begehrten Stoffe und Farben. Weggegeben zu **$12.90**

$45 und $50 Werte......... **$14.90** | $55 und $60 Werte......... **$19.90**

Ueberzieher — Ihr habt niemals vorher solche Preise für feine Ueberzieher gesehen!

Gruppe Nr. 1	Gruppe Nr. 2	Gruppe Nr. 3
$27.50 Ueberzieher	$35 Ueberzieher	$45 Ueberzieher
jetzt	jetzt	jetzt
$9.95	$12.95	$14.95

Hosen — 2,700 Paare guter Arbeitshosen in Khaki und Blau — extra stark. Die reguläre $2.50 Qualität zu nur **$1.19**

$3 Hosen $1.49—$5 Hosen $1.98—$6 Hosen $2.45—$8 Hosen $2.98

Regenmäntel — Nie wieder werden solche Coats zu diesen Preisen verkauft.

$7 Werte, Ungewöhnlich gute Mäntel zu regulärem Preise. Wundervolle Werte zu...... **$2.90**

$11 Werte, Vorzügliche Mäntel, die nie auch nur annähernd so billig verkauft wurden ... **$5.90**

$20 Moleskin Coats, $6.90 | $25 Leatherette Coats, $6.90

Ausstattungs-Artikel werden nahezu verschenkt.
$69,000 Wert—viele Artikel zu 1/4 des wirklichen Preises.

Suit Cases, groß, $2 Werte.........89c	$2 Männer-Kappen 59c
Boston Bags, $5 Werte $1.95	Gürtel—feine $1.50 Werte 33c
Taschentücher—15c Werte 3c	Ties—50c bis $1.50 Werte.........26c
Arrow Kragen—weiche und steife...... 6c	Feinste Ties—$1.50 Werte.........49c
Socken—wert bis 25c, jetzt......... 7c	Handschuhe—Canvas, 50c Werte.......11c
Seidene Strümpfe, $1.25 Werte.......49c	Hemden—Wilson Bros., $3 Werte......49c
Athletic Unterzeug—$2 Werte.........69c	Hemden—Lion Brand, $2.50—$3 Wt., 79c
$1.00 Unterzeug — jetzt.........39c	$5 und $6 Seidenhemden $2.95
$1.50—$2 Union Suits—jetzt.........69c	Sport-Hemden — $2.50 Werte.........95c
$2.50 Cooper Union Suits 98c	Arbeitshemden — $2.50 Werte.........79c
$3.50 feinstes Sommer-Unterzeug....$1.49	Overalls — jede Farbe, $3 Werte......79c
50c Hosenträger (Police) 29c	Unionalls — $3.50 Werte $1.95

Männer-Schuhe zu weniger als 1/2

$5.00 Werte $2.45 — Rice & Hutchins und R. P. Smith & Son — alle Fassons u. Sorten, schwarz und lohfarbig; speziell zu......

Weiße Canvas Tennisschuhe, 95c — $2 Sommerschuhe, alle Größen. Spezial-Bargain zu..

Lohfarbige Männerschuhe—wundervolle Partie; 740 Paare feinster Schuhe, die sonst $10 nicht kaufen können......$3.95

Männerschuhe; feinste $13 Werte....$4.95
Armeeschuhe — $7 Munson Leisten..$3.45
Männerschuhe, $4 Wte., große Partie, $1.98

Alle Cars transferieren in Front uns. Türen. Alle Hochbahnen passier. uns. Laden.

Beachtet den richtigen Platz: **28 bis 34 N. Wells St.** Zwischen Madison und Washington Str.

Tausende u. tausende Dollars wert von Armeewaren aller Arten fast verschenkt.

Die Sherman Läden – Chicago und St. Louis
4 Stockwerke—80 Fuß Frontgebäude—Alley Ecke
Kommt—Spart Geld—Laßt Euch durch den Weg nicht stören
Verlangt: Extra-Verkäufer.

Offen abends bis 7:30 — Offen abends bis 7:30

Der Kreuzweg der Liebe.

Roman von Karl Bienenstein.

Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost Co." erworben.

(29. Fortsetzung.)

„Was?!" fuhr der ehrsame Bäckermeister auf, „das soll ein Kunstwerk sein? Ich dank schön für eine solche Kunst, wo einen jeden ordentlichen Menschen das Grausen davor angeht. Eine Schweinerei, eine Gemeinheit ist's, so was neben einen öffentlichen Weg hinzustellen, daß sich kein Mensch mehr vorbeitraut. Wissen Sie auch, warum der Herr Schwarz das getan hat?"

Wolfgang Lux zuckte stumm die Achseln; er wollte nicht sagen, was er wußte.

Schlieferl aber triumphierte: „Aha, das hab ich mir gleich gedacht, daß er Ihnen das nicht gesagt hat. Aber ich, das ganze Greiffenwald, weiß es: damit ihm nit am End einmal einer unverhofft ins Haus kommt und das nackete Mensch findet, das er sich von Wien hat kommen lassen, der Saukerl. Die Frau Riedl sagt freilich, es soll so ein Modell sein oder wie man das nennt. Na ja, die muß so reden, der Schwarz ist ja ihr Herr, der ihr und ihrem Buben das Brot gibt. Aber man weiß schon, was das ist, so ein Modell. Bei uns da nennt man's anders. Ich sag Ihnen nur, Herr Lux, sind Sie froh, daß der Fritz fort ist. Ist ein gutes Zeichen, daß er die Sauerei nit länger hat anschauen mögen. Pfui Teufel über eine solche Kunst, die nackete Menscher braucht. Aber das sag ich Ihnen, Herr Lux: lang schauen wir Greiffenwalder nimmer zu und die Bauern schon gar nicht. Der Teufel im Bergwinkel muß weg, der steinerne und der lebendige. Ist gut, wenn der Herr Fritz dann nicht dabei ist!"

Wolfgang Lux erschrak und eine bange Sorge um Hartold stieg in seiner Seele auf. „Was wollen Sie tun?" fragte er.

„Was wir tun wollen? Vorerst haben wir einmal eine Eingabe an die Bezirkshauptmannschaft gemacht, daß der Teufel weg muß. Nützt das nicht, dann werden wir uns selbst helfen. Aber weg muß er auf jeden Fall."

Der Zug war inzwischen an der nächsten Station angelangt und Schlieferl stieg aus. „Also behüt Gott," sagte er und reichte Wolfgang Lux die fleischige Rechte, „und schreiben Sie dem Herrn Sohn, er soll in Berlin bleiben. Ist besser für ihn."

Wolfgang Lux blieb allein und hatte nun Zeit, über das Gehörte nachzudenken. Jetzt fiel es ihm ein, daß Fritz zu seiner Statue ja ein Modell hatte haben müssen; aber der Gedanke hatte nichts Böses an sich. Wer so rein hatte bilden können, der hatte nur die Schönheit, nicht aber das Weib gesehen. Daß die Spießbürger darüber anders dachten, stellte nur ihnen selbst ein schlechtes Zeugnis aus und man konnte darüber hinweggehen. Ernstliche Sorge aber machte Wolfgang Lux die Drohung. Er selbst hatte die Luziferstatue als einen Faustschlag ins Gesicht der Bevölkerung empfunden; er kannte die Leute und wußte, daß sie, einmal aus ihrer Gutmütigkeit aufgepeitscht, nicht ruhen würden, bis sie ihr Ziel erreicht hatten. Andererseits war ihm aber auch klar, daß Hartold Schwarz sein Recht bis auf den letzten Blutstropfen verteidigen würde, daß er nicht der Mann war, vor der entfesselten Volkswut zurückzuweichen; und was dann werden konnte, das war unter diesen Umständen noch gar nicht auszudenken.

Sein Erstes, als er wieder in dem Zimmer saß, das ihm der glückstrahlende Karl Stark eingeräumt hatte, war, daß er Hartold Schwarz schrieb. Ohne den Bäckermeister zu nennen, teilte er ihm alles mit, was dieser gesprochen hatte, und schloß daran die ganze Bitte, der Freund möge überlegen, ob es nicht doch besser sei, durch freiwillige Entfernung des Luzifergebildes die Empörung des Volkes zu beschwichtigen. „Tu's Fritz zuliebe!" schloß Wolfgang Lux seinen Brief und glaubte damit den besten Trumpf ausgespielt zu haben.

Nach zwei Tagen erhielt er die Antwort, eine offene Karte, die nur die Worte enthielt: „Luzifer wird auch ferner den Bergwinkel hüten und vor den Rüsseln der Schweine schützen!"

Wolfgang Lux sah ein, daß jede weitere Vorstellung an Hartolds Trotz wirkungslos zerschellen würde, und er machte keinen Versuch mehr, ihn zur Nachgiebigkeit gegenüber den Wünschen der Bevölkerung zu bewegen. Bang war ihm nur um Fritz und daß dieser bei einem etwaigen Zusammenstoß der Gegner zuschaden kommen könnte. Doch Karl Stark tröstete ihn. „Gar nichts wird geschehen," sagte er, „bellende Hunde beißen nicht. Die Bezirkshauptmannschaft wird den Leuten sagen, daß es sie gar nichts angeht, was einer für ein Bild in seinem Garten aufstellt und damit wird's gut sein. Sie werden dann noch eine Weile schimpfen und schließlich werden sie sich an den Teufel gewöhnen; denn es gibt nichts, woran sich der Mensch nicht gewöhnt."

Und Wolfgang Lux ließ sich trösten; ja mit der Zeit vergaß er den Bergwinkel fast ganz, denn das künstlerische Leben der Großstadt war mittlerweile aus seinem Sommerschlafe erwacht und schlug von Woche zu Woche höhere Wogen.

Wolfgang Lux beneidete die Künstler, deren Werke jetzt aufgeführt wurden; aber es war nicht der gemeine Neid um den Erfolg, es war der edle um die Kraft, die Menschen beglücken zu können. Sie waren ja so arm, so bettelarm! Und am ärmsten vielleicht sogar die, die es nicht wußten, die sich reich wähnten, bis eine Stunde kam, die ihnen mit tötlicher Klarheit ihre leeren Hände zeigte. Aus all dem sinnverwirrenden Lärm der Großstadt glaubte Wolfgang Lux oft ein herzwundes Schluchzen herauszuhören, das trostlose Weinen der unerlösten Seelen und sein Herz schwoll auf in einem grenzenlosen Mitleid, in einer Liebe, die nichts mehr Irdisches an sich hatte.

Mit heimlicher Freude sah Karl Stark, wie der Freund wieder zu tätigem Leben erwachte. Es kam zugleich mit dem Frühling, der seine warmen Winde über die Stadt hinbrausen ließ und draußen in den Praterauen die Schneeglöcklein und Buschwindröschen in solchen Mengen hervorlockte, daß der Boden stellenweise wie mit Schnee bedeckt war.

Wie jedes Jahr ergriff auch heuer das junge zum Licht drängende Leben Wolfgang Lux mit einer merkwürdigen Unruhe. Stundenlang streifte er draußen umher und versenkte sich mit innigster Liebe in die tausendfältigen Erscheinungen des Frühlings, der mit jedem Tag strahlender seinen Sonnenschild erhob und stolzer und sieghafter einherschritt. Wie die Zitronenfalter, die nun aus der Puppe schlüpften und ihre Flügel versuchten, löste sich auch seine Seele aus den grauen Gespinsten, in denen sie gefangen war, hob ihre Schwingen und strebte dem Lichte zu, das nun wieder wie in vergangenen Tagen frohen Schaffens vor ihm aufleuchtete. Immer öfter kam es jetzt vor, daß er sich nach einem solchen Spaziergang niedersetzte und die Melodien niederschrieb, die draußen in ihm erwacht waren. Und es waren ganz eigentümliche Melodien; sie jubelten wie spielende Kinder und heimgekehrte Frühlingsvögel, sie rauschten wie lenzgeschwellte Bäche und schneentlastete Wälder, aber durch all das Jubeln klang ein dunkler, schwermütiger Ton und brachte Kunde von dem Schmerz, der auf dem Grunde alles Lebens liegt und den keine Sonne und kein Frühling besiegen kann.

„Was wird denn das?" fragte eines Tages Karl Stark, als ihm der Freund wieder etwas vorgespielt hatte, was soeben entstanden war.

„Ich weiß noch nicht," entgegnete Wolfgang Lux. „Es ist wie alles, was ich jetzt mache, nur ein Bruchstück. Ich fühle die Einheit, zu dem das alles gehört in mir, aber ich sehe sie noch nicht klar. Es kreist alles wie um eine unsichtbare Sonne. Aber sie ist da und ich weiß es: es wird mein menschliches und künstlerisches Schicksal sein, ob sich diese Sonne meinem Blick entschleiert, oder nicht. Eine Frage muß da vorher gelöst werden, dann kommt die Klarheit."

„Und welches ist diese Frage?" fragte Karl Stark.

Wolfgang Lux seufzte tief auf. „Könnte ich sie nennen, wäre sie vielleicht schon gelöst. Ich muß noch warten."

Schöner und schöner blühte der Frühling. Goldgrün flammten die Buchen des Wienerwaldes auf und dort und da steckte sich schon ein sonniger Hang den bienenumsummten Blütenstrauß eines Wildkirschenbaumes an die blumenwogende Brust.

Wolfgang Lux hatte es auf den Kahlenberg hinaufgetrieben und von hier sah er auf das weitentrollte entzückende Landschaftsbild hinab, auf die blitzenden Türme und Kuppeln der sonnenüberfluteten Stadt, auf den Strom, der blendendes Feuer in die duftverhangenen Weiten hineintrug, auf die endlosen Wälderwellen, welche lichtgrünen Gischt zum seidenblauen Himmel emporspritzten. Und hinter diesen Wälderwogen, weit, weit in der Ferne hing es wie Märchengebilde in der Luft, wie ein Traum aus Duft und Schimmer gewoben: die Berge, die silbernen Gipfel der Heimat.

Wolfgang Lux konnte die Augen nicht von ihnen wenden. Sie lockten ihn mit geheimnisvollen Stimmen und seine Seele gab leise Antwort wie ein junger Vogel, der die Mutter rufen hört.

„Du fändest Ruhe dort."

Er wußte selbst nicht, wie ihm dieser Vers auf die Zunge gekommen war. Er hatte ihn ganz unbewußt ausgesprochen und erst der Klang der eigenen Worte öffnete ihm auch deren Sinn. Er sah das kleine Organistenhaus mit seinen sonnigen Stuben vor sich und eine tiefe, ziehende Sehnsucht darnach ergriff ihn. Die Einsamkeit, die dort seiner harrte, schreckte ihn nicht; auf seinem Arbeitstisch stand das Bild seines Weibes, auf dem kleinen Tischchen am Fenster ihr Nähkorb, alles war noch da, was ihre Hände geweiht hatten, er brauchte nur an sie zu denken und sie würde um ihn sein wie einst. Vor der liebenden Seele muß ja selbst der Tod die Waffen strecken und ihr zurückgeben, was niemals sein war, die unsterbliche Seele der Geliebten.

Karl Stark war gar nicht überrascht, als ihm Wolfgang Lux sagte, daß er heim wolle. Er hatte es kommen sehen und hielt es nicht mehr für notwendig, den Freund noch länger in der Stadt festzuhalten, ja, er war überzeugt, daß nun die Zeit da sei, wo dieser wieder allein sein mußte, um das Werk zu gestalten, das allen Anzeichen nach im Werden begriffen war. Er erhob nur einige, leicht widerlegbare Einwendungen, um in Lux nicht am Ende die Meinung aufkommen zu lassen, als sei er ihm schon lästig geworden.

Als sie sich auf dem Westbahnhofe zum letztenmale die Hand schüttelten, sagte Karl Stark: „Also auf Wiedersehen im Herbst, Wolfgang, und gelt, dann bringst Du auch die Partitur mit."

„Welche Partitur?" fragte Lux erstaunt.

„Die Du jetzt schreiben wirst."

„Ich weiß nicht, ob ich Dir eine bringen werde," sagte Lux mit umflorter Stimme.

„Aber ich weiß es."

Vor dem starken, gläubigen Leuchten der Augen des Freundes mußte Wolfgang Lux den Blick senken; aber ein Abglanz davon blieb in seiner Seele zurück und ließ dort die Hoffnung aufschimmern, daß jener vielleicht doch recht haben könne.

Der erste Weg in Greiffenwald führte Wolfgang Lux zum Grabe seiner Frau. Der Hügel war sauber aufgerichtet und mit großsternigen Maßliebchen bepflanzt. Aber kein Blumenstrauß, kein besonderer Schmuck deutete darauf hin, daß in letzter Zeit ein Mensch in liebender Erinnerung vor dem Grabe gestanden hatte. Was da zu sehen war, war jedenfalls nur das Werk des Totengräbers, dem die Instandhaltung der Gräber anvertraut war. Wolfgang Lux schämte sich jetzt, daß auch er mit leeren Händen gekommen war und als könne ihn die Schläferin unter den Blumen hören, sagte er: „Verzeih, Anny! Von nun an bleibe ich bei Dir und alle Tage sollst Du Deine Blumen haben."

Darauf ging er zum Propst, der ihn mit ungeheuchelter Freude empfing und zur Feier des Wiedersehens eine Flasche edlen Donauweines aus dem Keller holen ließ.

Wolfgang Lux mußte von seiner Reise und von Wien erzählen, und als er fertig war, fragte der Propst: „Jetzt bleiben Sie aber wieder bei uns hier, nicht wahr?"

„Ja, jetzt bleibe ich wieder hier."

(Fortsetzung folgt.)

Letzte Gelegenheit Bruch-Sachverständigen zu sehen.

Dienstag, der 30. Aug., ist der letzte Tag in Chicago.

Freie Information und Anwendung der berühmten Rice Methode bei Eurem eigenen Bruch.

E. C. Branch, J. A. Gilligan und Frau Kathryn Murray, die Bruch-Sachverständigen, welche die Bruchleidenden in ihrem Hauptquartier in dem Victoria-Hotel, S. Clark Str., Ecke Van Buren, seit den letzten paar Tagen empfangen und ihnen die berühmte nicht-chirurgische Bruch-Methode demonstrieren, werden in dem Hotel in Chicago, Ill., bis zum **Dienstag abend, den 30. August** bleiben. Alle jene, welche bruchleidend sind und die Gelegenheit nicht wahrgenommen haben, welche diese Sachverständigen bieten, sollten keine Zeit verlieren, in dem Hotel vorzusprechen, um sie zu sehen. Sie berechnen durchaus nichts für die Demonstrierung, Art und Anwendung der neuen Methode an Eurem speziellen Fall. Frau Murray wird persönlich alle Frauen und Kinder behandeln.

Wenn Ihr einen Bruch habt, laßt Euch durch nichts abhalten, diese Sachverständigen zu sehen, während sie hier sind. Sie sind gesandt worden unter der persönlichen Leitung von W. S. Rice, Adams, N. Y., der die weltberühmte Rice-Methode vollendete, der so viele in von ihnen geschriebenen Briefen ihre Heilung zugeschrieben haben.

Kommt und seht die Rice-Sachverständigen. Unterrichtet Euch über diese wichtige Angelegenheit selbst. Euer zukünftiges Behagen und Freiheit von drückenden Bruchbändern sind für Euch die wichtigste Angelegenheit der Welt. Folgt der Führung von jenen anderen Tausenden bruchleidender Personen, denen die Rice-Methode demonstriert wurde. Sie ist einfach, sie zu benutzen und ist als geheilt gemeldet haben.

Es kostet Euch keinen Penny, alles über diese Rice Methode auszufinden, die vollständig und ganz direkt an Eurem Bruch demonstriert zu haben. Zu dem Zwecke sind die Rice-Sachverständigen hier. Ihr kauft nichts, wenn Ihr nicht vollständig überzeugt seid und begierig zu kaufen seid.

Ihr habt nur wenig Zeit. Laßt diese Sachverständigen nicht fortgehen, ohne daß Ihr sie seht und Euch von dieser wichtigen Angelegenheit unterrichtet. Bedenkt, daß nichts anderes für Euch so wichtig ist.

Die Rice-Sachverständigen werden froh sein, wenn Ihr sie in dem Hotel aufsucht, von 9 bis 12 vorm., 2 bis 5 nachm. oder 7 bis 9 abends, während des Restes der Zeit, die sie in dieser Stadt zubringen. Die Tage sind der 24., 25., 26., 27., 29. und 30. August.

Versäumt nicht diese Gelegenheit.

Gesundheit für arbeitende Mädchen

Diejenigen, welche leiden und unfähig zur Arbeit sind, haben hilfreiche Winke nötig.

Springfield, Ill. — „Ich wurde periodisch von Schwäche, Krämpfen und Kreuzschmerzen geplagt und konnte nicht arbeiten. Eine Nachbarin empfahl mir Ihre Medizin und ich nahm vier Flaschen von Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound. Ich bin jetzt kräftig und gesund, fähig zur Arbeit und empfehle Ihre Medizin meinen Freundinnen." — Anna Rimkus, R. R. Nr. 8, Springfield, Ill.

Warum wollen Mädchen Monat für Monat leiden, wie dies Fräulein Rimkus tat, wenn ein Fall nach dem anderen berichtet wird, in dem Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound die Ursache des Trubels beseitigt und gute Gesundheit verliehen hat. Seit über vierzig Jahren ist diese altmodische Wurzel- und Kräutermedizin das Standard Heilmittel für solche Leiden gewesen und hat den Rekord, die Gesundheit von mehr Frauen hergestellt zu haben, als irgend eine andere Medizin.

Lydia E. Pinkham Medicine Co., Lynn, Mass., wird auf Ersuchen privates Textbuch „Ailments Peculiar to Women" kostenfrei zuschicken. Es enthält wertvolle Anweisungen.

Wegen erfahrungsmäßig zuverlässiger Behandlung nachdem andere Aerzte versagten,

konsultiert **Dr. H. G. Martin.**
337 W. Madison Str., Chicago, Ill.

Sachverständiger in der Behandlung aller chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- und Becken-Krankheiten von Männern und Frauen. Ich gebe eine $10-Untersuchung frei.

"606" und "914"

Bei Blutunregelmäßigkeiten direkt dem Blut zugeführt.

Ich wende in meiner Praxis alle neuesten Serums, Lymphen, Gegengifte, Einspritzungen, spezifischen, direkt in die Blutadern gehenden Heilmittel und die neuesten und besten Mittel zur schnellsten Heilung der hartnäckigsten Krankheiten an.
Ehrliche Behandlung: Ihr bezahlt nur für Resultate. Keine falschen Hoffnungen und Versprechungen, jedoch dauernde Heilung.
Konsultation und Untersuchung frei.
Behandlung streng vertraulich: Stunden: 9 vormittags bis 5:30 nachmittags. Mittwochs und Samstags bis 8 abends. Sonntags von 9 vorm. bis 1 mittags.

ag10momifr*

Leipziger Allerlei.

Von Adolf Langkopf.

(Mitropost-Bericht.)

Leipzig, Ende Juli 1921.

Die Erscheinung scheint sich jetzt vollständig wiederholen zu wollen, daß Leipzigs öffentliches Leben immer eine gewisse Erschütterung durchmachen muß, wenn sich die Zeit der Messe nähert. Wenigstens haben wir das seit drei, vier Messen nun schon erleben können, und auch jetzt wieder macht sich eine störende Unruhe bemerklich.

Diesmal ist es der Streit um eine Person, der die Gemüter erhitzt und verbittert. Die Mitglieder der Unabhängigen Sozialdemokratie, die augenscheinlich nicht nur Leipzig, sondern das ganze Sachsenland beherrscht, haben es durchgesetzt, daß ihr Parteigänger Karl Ryssel zum Amtshauptmann von Leipzig ernannt worden ist. Vielleicht wäre ihnen das nicht so rasch gelungen, wenn nicht Herr Richard Lipinski zur Zeit sächsischer Staatsminister wäre — man weiß nämlich, daß Ryssel und Lipinski seit Jahrzehnten gute Freunde sind. Beide stehen seit langen Jahren im politischen Kampfe, beide hat der Umsturz aller bestehenden Verhältnisse an die Oberfläche gespült. Bis dahin wußte kaum jemand etwas von ihnen, die sozialistischen Parteigenossen ausgenommen. Lipinski ist von Hause aus Verlagsbuchhändler, während Ryssel ursprünglich das sehr achtbare Handwerk eines Zimmermanns betrieb. Im Laufe der Zeit brachte er es zum Sekretär und neuerdings auch zum M. d. R. Die gemäßigte Form der Mehrheitssozialdemokraten sagte beiden Freunden nicht zu; man weiß ja auch zur Genüge, daß Leipzig seit langem eine Hochburg des radikalen Elements ist. Sei es nun aus Ueberzeugung, sei es, weil sie sich eine bessere Wirksamkeit und — Karriere versprachen; sicher ist, daß beide Männer sich der U. S. P. D. anschlossen, als die Spaltung der marxistischen Partei eintrat.

Sie haben sich in ihren Erwartungen ja auch nicht getäuscht, denn ein Ministerposten ist eine recht angenehme Sache, und als Gewerkschaftssekretär und M. d. R. braucht man auch nicht Not zu leiden. Ich habe Ryssel und auch Lipinski vor 20 Jahren einmal persönlich kennen gelernt; damals fiel der jetzige Minister nicht weiter auf, desto mehr Ryssel, dem man eine grenzenlose persönliche Grobheit zum Vorwurf machte. Er hat also wohl seitdem noch manches in dieser Hinsicht dazu gelernt. Was er aber nicht gelernt hat (weil dazu ein ganz anderer Werdegang gehört), das ist die Eignung und Befähigung zum Amtshauptmann. Darum läuft jetzt auch der ganze Bezirk Leipzig wider ihn Sturm, darum setzen sich die Beamten des ganzen Landes dafür ein, daß diese Ernennung rückgängig gemacht wird.

Man kann es den Beamten wahrhaftig nicht verdenken, wenn sie gegenüber einem solchen Vorkommnis ungemütlich werden. Sie sehen sich und ihr Ansehen von Rechts wegen geschädigt. Sie geben gern zu, daß der Grundsatz „Freie Bahn dem Tüchtigen", den Ryssel für sich in Anspruch nimmt, unbedingt richtig ist, aber sie bestreiten (und sehr mit Recht), daß Herr Ryssel eben der tüchtige Mann ist, für den er sich ausgibt. Sie wenden sich nicht gegen seine Parteizugehörigkeit, sondern gegen seine mangelhafte persönliche und soziale Kultur, und sie heben hervor, daß es einen äußerst peinlichen Eindruck machen würde (dessen Folgen übrigens auf die Partei zurückfallen müßten), wenn der Herr Amtshauptmann zwar die Gelder bezieht, die mit diesem Posten einmal verknüpft sind, aber die eigentliche Erledigung der ihm zustehenden Arbeiten den dafür vorgebildeten Beamten überlassen muß. Besonders hervorzuheben ist dabei noch, daß die Beamten keineswegs etwa die Bedingung stellen, daß der Amtshauptmann aus ihren Reihen gewählt würde; sie wollen lediglich einen Mann auf diesen Posten gestellt wissen, der sein Fach und seine Aufgaben versteht. In diesem Streite, der das ganze Land in Aufregung versetzt, steht die gesamte rechtlich denkende Bevölkerung selbstverständlich durchaus auf Seiten der Beamtenschaft. Und das will etwas sagen, denn die Beamten sind bei uns absolut nicht übermäßig beliebt, darum nämlich nicht, weil gerade sie die vielberühmte „sächlische Gemütlichkeit" am allerehesten vermissen lassen. Die Gegenströmung ist von einem gesunden, natürlichen Gefühl eingegeben und verdient infolgedessen die aufmerksamste Beachtung. Wie die Angelegenheit sich noch entwickeln wird, kann man heute leider noch nicht absehen.

* * *

Auch sonst haben wir wenig Ursache, mit unserem Schicksal zufrieden zu sein. Die Gasversorgung Leipzigs und ganz Sachsens erscheint aufs ärgste bedroht, und wir gehen einem wenig freudenreichen Winter entgegen. Die Ursache der mißlichen Lage ist das Ausbleiben der oberschlesischen Kohle, deren Zufuhr seit Mitte Mai vollkommen aufgehört hat. Wir sind indessen auf diese Kohle durchaus angewiesen, ja, wir sind „geliefert", wenn diese Lieferungen noch lange oder (infolge einer Teilung oder gar gänzlicher Abtrennung des Industriegebiets) für immer ausbleiben sollten. Die Gasanstalten Sachsens sind sozusagen ein einziges, untrennbares Ganze, und sie beziehen den vierten Teil der von ihnen benötigten Kohle aus dem oberschlesischne Kohlenrevier.

Unsere Gaswerke haben keine Wintervorräte; und 30,000 Tonnen fehlen uns bereits jetzt. Das kommt einer Lieferung von zwei Monaten gleich, die uns fehlt, und wir dürfen gar nicht daran denken, was werden soll, wenn noch weitere Monate ins Land gehen und mit jedem Monat auch ein Ausfall 15,000 Tonnen Kohle zu verbuchen ist. Jeder sieht dem Winter schon nach dem gegenwärtigen Stande der Dinge mit Angst und Schrecken entgegen, denn die fehlenden 30,000 Tonnen können uns, wie wir belehrt werden, unter keinen Umständen nachgeliefert werden. Die Förderung hat während der acht Wochen des Aufstandes so gut wie gestockt und sie hat heute noch nicht die frühere Höhe wieder erreicht. Wir werden also für den kommenden Winter uns mit dem Gedanken erneuter Gassperre vertraut machen müssen, schlimmer noch, wir werden auch gewärtig sein müssen, daß ein nicht unwesentlicher Teil unserer Industrie zum Feiern verdammt sein wird. Das heißt wieder erneute und erhöhte Arbeitslosigkeit; Arbeitslosigkeit aber ist wieder gleichbedeutend mit sozialer Unrast. Und davon haben wir noch wahrhaftig nun schon zur Genüge gespürt. Man muß sich mit Bangnis fragen, ob es denn der Prüfungen für uns kein Ende nehmen will, und man sucht vergeblich nach einer tröstlichen Antwort.

Rücksichtslos.

Alderman Leonard Rutkowski gestern von Bundesbeamten verhaftet.

Wegen angeblicher Uebertretung der Prohibitionsakte wurde gestern Leonard Rutkowski, Vertreter der 11. Ward im Stadtrat, verhaftet, dem Bundeskommissär James R. Glaß vorgeführt und von diesem den Bundesgroßgeschworenen überwiesen.

Rutkowski ist Präsident der White Eagle Products Company. Gegen deren übrige Beamte: Michael Zaworski, Vizepräsident, Henry Nowak, Schatzmeister, und John F. Chihocki, Sekretär, sind Haftbefehle erwirkt worden.

Am 15. August beschlagnahmten Prohibitionsagenten vor der Wirtschaft 3157 Fox Straße einen Lastwagen der Firma, der mit 31 Gebinden Bier beladen war. Nicht weniger als 29 dieser Gebinde sollen Bier enthalten haben, dessen Alkoholgehalt sich auf 3 Prozent und mehr belief.

In Chicago Heights wurden gestern 12 angebliche Prohibitionssünder verhaftet und eine Wagenladung Gin, Whisky und Wein beschlagnahmt.

Auf dem „Mount Clay".

Von Oskar Louis Schumann, Henry Dreier, F. Hermann Weißenberger, Karl Wurpfel, Fritz Hladny, Frau Charlotte Helure, Charles R. Sheridan, Walter Ziethen und Otto Krüger, Ausschuß der Passagiere des „Mount Clay", auf dessen letzter Fahrt von Hamburg nach New York, ist dem Kapitän Malman des der United American Lines gehörigen Schiffs ein Dankschreiben überreicht worden anläßlich „der vielen Akte der Güte und der Bequemlichkeiten, die nicht besser hätten sein können." Gelobt werden auch die täglichen Konzerte der Kapelle. Die Reise habe sich so zu einer angenehmen und heiteren gestaltet.

Aus Vereinskreisen.

Der Banner Wohltätigkeitsverein feiert am Sonntag, dem 9. Oktober, in der Nordseite Turnhalle sein Silberjubiläum mit Unterhaltung und Tanz. Alle Freunde und Gönner des strebsamen Vereins sind freundlichst eingeladen. Ein unter der Leitung der langjährigen Präsidentin Anna Theede stehender rühriger Festausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Für ausgezeichnete Tanzmusik, anregende Unterhaltung und tadellose Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr nachmittags.

Tabak — Prince Albert Rauch Tabak, 16-Unz. Büchse, $1.50 wert, Samstag, **$1.05**

E. H. KNOOP & Co — NORTH AVE. AT VINE ST.

Garn — Echte Bear Brand Strickwolle, 4 Unzen Strang, überall zu 69c per Strang verkauft—unser Preis, alle Farb., **50c**

Unsere Preise für gute Waren sind niedriger als anderswo in der Stadt

Der Schlager der Saison! Reinwollene Sergekleider f. Damen u. Misses, neueste Modelle, bestickt, alle Größen; Auswahl für Samstag, **$6.95**

Großes Sortiment von fancy Dreß Plaids und Checks, 36 Zoll breit, passend für Schulkleider für Kinder; reguläre 95c Werte; schöne Farbenkombinationen; Samstag, die Yard zu **79c**

Waschkessel — Große Sorte Nr. 9 Waschkessel, mit Kupferboden und festen Griffen — ein Leader für Samstag zu **$1.69**

Mädchen- und Knabenschuhe — In Knöpf- oder in Schnürfasson; schwarz; Knabengröß. 11—5½; Mädchengrößen 11—2. $4 Werte, Samstag, Eure Auswahl, **$2.79**

Marvo Puritana und Homalt Hop Extract

Münchener (dunkel) Pilsener (hell)

unsere Standard Brands, sind unübertrefflich in Vollkraft und garantieren ein Heimbräu, das tatsächlich dem besten Münchner und Pilsner gleichkommt.

Prompte Lieferungen bis zu Wagenladungen

Wir sind Groß-Fabrikanten von Malz-Extrakten für alle Zwecke und in allen Qualitäten, und haben für Allein-Verkäufer eine Spezialofferte, welche den profitabelsten, sich beständig vergrößernden Umsatz garantiert und jedes Risiko und jede Konkurrenz ausschließt.

MARVO MALT CORPORATION,
1529 Larrabee Str. - Chicago, Ill.

A. Schlesinger

644 W. North Ave., Chicago, Ill.
Telephon Lincoln 359.

Victrolas und Grafonolas

in allen Holzarten stets auf Lager. — Gegen Bar oder Abzahlung. Vier Monate werden für Bar gerechnet. — Alte Maschinen werden in Tausch genommen. Reparaturen an allen Macharten von Maschinen werden angenommen. Maschinen werden in der Stadt noch am selben Tage abgeliefert.

Victor- und Columbia

Schallplatten

in folgenden Sprachen: Deutsch Amerikanisch, Schweizerisch, Ungarisch, Serbisch, Rumänisch, wie auch italienische Opern.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr — Sonn- und Feiertags bis 12 Uhr.

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt und berechnen wir für Verpackung und Versand von einer bis zu drei Platten 15c, von drei aufwärts 25c.

Verlangt unseren monatlichen freien Katalog.

Singer Nähmaschinen stets auf Lager. Gegen Bar oder Abzahlung.

Liberty Bonds werden in Zahlung genommen.

ap29frson*

„Eilt, ehe es zu spät ist!“

Die prompte Bezahlung der letzten Kriegsentschädigungsrate seitens Deutschlands ist die Ursache des Steigens der deutschen Mark.

Die Schlichtung der schlesischen Streitfrage ist geeignet, seine Kaufkraft zu stärken.

Zieht Nutzen aus der gegenwärtigen Lage und kauft jetzt Mark.

Sprecht bei unserem Schalter Nr. 27 vor, und Ihr werdet prompt, zuverlässig und zu Eurem Vorteil bedient werden.

Eilt und erhaltet ohne Aufschub den vollen Wert Eures Geldes.

Noel State Bank
MILWAUKEE AND NORTH AVENUES

"A Bank for All the People"

ag5fr*

6% Erste Gold-Hypotheken

auf wertvollem Nordseite Grundeigentum.

Wir besitzen und offerieren zum Verkauf Erste 6% Gold Hypotheken-Noten in Beträgen von $100 und aufwärts, fällig in ein, zwei, drei, vier und fünf Jahren. Die Geldanlagen, die wir offerieren, bilden einen Teil der Bestände dieser Bank und sie wurden auf Vorkriegs-Abschätzungen gemacht.

CITIZENS STATE BANK
OF CHICAGO

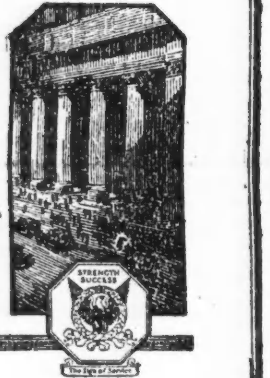
Real Estate Loan Department

3228 Lincoln Avenue bei MELROSE STR.

ag22—27

Verstopft das Loch.

Wenn Euer hartverdientes Geld in Eurer Tasche wie „durch ein Loch fortgeht“, so kommt in unsere Bank und eröffnet ein Sparkonto mit Eurem erübrigten Geld — Ihr werdet Euch bald die gewinnbringende Gewohnheit des Sparens aneignen und es ist sicher.



ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle and Jackson Streets Chicago

Der Friedensvertrag.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Der Wortlaut des Friedensvertrags.

Der Wortlaut des Friedensvertrags ist wie folgt:

„In Anbetracht des Umstandes, daß die Vereinigten Staaten zusammen mit den Mächten, an deren Seite sie im Krieg gestanden, am 11. November 1918 mit Deutschland einen Waffenstillstand abschloßen, um einen Friedensvertrag herbeizuführen;

In Anbetracht, daß der Vertrag von Versailles am 28. Juni 1919 unterzeichnet wurde und im Einklang mit den Bestimmungen seines Artikels 440 in Kraft trat, jedoch seitens der Vereingten Staaten nicht ratifiziert wurde;

In Anbetracht der Tatsache, daß der Kongreß der Vereingten Staaten eine gemeinschaftliche vom Präsidenten am 2. Juli 1921 gutgeheißene Resolution angenommen hat, die zum Teil wie folgt lautet:

„Sei es beschlossen vom Senat und vom Repräsentantenhause der Vereinigten Staaten im Kongreß versammelt, daß der Kriegszustand zwischen der deutschen Reichsregierung und den Vereingten Staaten von Amerika, durch eine gemeinschaftliche Resolution des Kongresses, die am 6. April 1917 gutgeheißen worden, verfügt worden war, nunmehr für beendet erklärt wird.

Rechte der Ver. Staaten auf Grund der Waffenstillstandsbestimmungen vorbehalten.

Abschnitt 2. Bei der Abgabe dieser Erklärung bleiben den Ver. Staaten und deren Landesangehörigen sämtliche Rechte, Privilegien, Entschädigungen, Kriegsentschädigungen oder Vorteile mit dem Recht der jederzeitigen Durchsetzung derselben, vorbehalten, zu denen sie laut den Bestimmungen des Waffenstillstands vom 11. November 1918 oder durch die Ausdehnung oder Linderung dieser Bestimmungen berechtigt sind; oder die seitdem auf Grund der Teilnahme der Ver. Staaten am Krieg in deren Besitz gelangt sind, oder die rechtmäßiges Eigentum der Landesangehörigen der Ver. Staaten geworden, oder die durch den Vertrag von Versailles den Ver. Staaten zugesprochen wurden, oder zu denen die Ver. Staaten als eine der alliierten und angeschlossenen Mächte berechtigt sind, oder zu denen sie durch Entscheidungen des Kongresses oder auf andere Gründe hin berechtigt sind.

Deutschland muß Amerikaner entschädigen.

Abschnitt 5. Das gesamte Eigentum der Deutschen Reichsregierung oder deren Rechtsnachfolgerin, sowie das gesamte Eigentum aller deutschen Untertanen, das sich am 6. April 1917 im Besitz und unter der Kontrolle der Ver. Staaten befand, oder seitdem in diesen Besitz oder unter diese Kontrolle geraten ist, oder bezüglich dessen die Ver. Staaten oder deren Vertreter irgendwelche Ansprüche anhängig gemacht haben, sowie das gesamte Eigentum der österreichisch-ungarischen Regierung oder deren Rechtsnachfolgerin und aller österreichisch-ungarischen Untertanen, das sich am 7. Dezember 1917 im Besitz und unter der Kontrolle der Ver. Staaten befand, oder seitdem in deren Besitz gekommen ist, oder bezüglich dessen die Ver. Staaten oder deren Vertreter Ansprüche erhoben haben, verbleibt im Besitz der Ver. Staaten und bezüglich desselben sollen keinerlei Verfügungen getroffen werden, ausgenommen solcher, die bisher auf gesetzliche Bestimmungen hin getroffen werden dürften, ehe nicht die Deutsche Reichsregierung und die Kaiserliche und Königliche Oesterreichisch-Ungarische Regierung oder deren Rechtsnachfolger angemessene Vorkehrungen für die Befriedigung aller Ansprüche gegen sie getroffen haben, die von Bürgern der Ver. Staaten, gleichviel wo sie ansässig sein mögen, für persönlichen oder Sachschaden anhängig gemacht haben, den sie seit dem 31. Juli 1914 durch Handlungen der Deutschen Reichsregierung oder der Oesterreichisch-Ungarischen Regierung oder deren Vertreter erlitten haben, gleichviel ob er direkt oder indirekt gewesen, sei es durch den Besitz von Aktien in deutschen, österreichisch-ungarischen oder in anderen Korporationen, sei es durch Feindseligkeiten oder anderweitig gewesen. und bis die Deutsche Reichsregierung und die österreichisch-ungarische Regierung oder deren Rechtsnachfolger allen Bürgern der Ver. Staaten die Meistbegünstigung, sowohl mit Bezug auf Ansiedlungsrecht, Geschäftsbetrieb, Ausübung von Berufen, den Schiffsverkehr, den Handelsverkehr und bezüglich des individuellen Besitzrechts zugestanden haben und bis die Deutsche Reeichsregierung und die österreichisch-ungarische Regierung oder deren Rechtsnachfolger den Ver. Staaten alle Strafen und Beschlagnahmungen bestätigt haben, die während der Kriegsdauer von den Ver. Staaten verfügt worden sind; gleichviel ob es sich um Eigentum der Deutschen Reichsregierung oder um Eigentum deutscher Untertanen handelt, oder um Eigentum der österreichisch-ungarischen Regierung oder um Eigentum von Untertanen dieser Regierung und bis sie auf alle Geldansprüche an die Ver. Staaten von Amerika verzichtet haben.

Die drei Hauptartikel.

„Von dem Wunsch beseelt, die freundschaftlichen Beziehungen wieder herzustellen, die vor dem Krieg zwischen den beiden Ländern herrschten, sind die folgenden Generalbevollmächtigten ernannt worden:

Der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika hat Ellis Loring Dresel, den Kommissär der Vereinigten Staaten in Deutschland ernannt,

Der Präsident des Deutschen Reichs hat den Reichsaußenminister Dr. Friedrich Rosen ernannt,

Diese Bevollmächtigten haben sich nach der Vorlegung ihrer Beglaubigungsschreiben wie folgt geeinigt:

Artikel 1. Deutschland gesteht den Vereinigten Staaten alle Rechte, Vorrechte, Entschädigungen, Kriegsentschädigungen und Vorteile zu, die in der obenstehenden Resolution des Kongresses der Vereinigten Staaten vom 2. Juli 1921 angeführt sind, zuzüglich aller Rechte und Vorrechte, die den Vereinigten Staaten im Friedensvertrag von Versailles zugestanden worden und die Vereinigten Staaten sollen diese Vorrechte genießen, trotzdem der Friedensvertrag von Versailles von den Vereinigten Staaten nicht ratifiziert wurde.

Artikel 2. Zur genaueren Definierung der Verpflichtungen Deutschlands auf Grund des voraufgegangenen Artikels mit Bezug auf gewisse Bestimmungen des Friedensvertrags von Versailles treffen die beiden kontrahierenden Parteien das folgende Uebereinkommen:

1. Die Rechte und Vorrechte, die im Friedensvertrag von Versailles für die Vereinigten Staaten vorgesehen sind, sind in Sektion 1 des Abschnitts 4 und in den Abschnitten 5, 6, 8, 9, 10, 11, 12, 14 und 15 enthalten. Die Vereinigten Staaten werden diese Rechte und Vorrechte in einer Weise ausnutzen, die mit den Deutschland zugestandenen Rechten im Einklang stehen.

Ver. Staaten nicht durch Völkerbund gebunden.

2. Die Vereinigten Staaten sind nicht durch die Bestimmungen des Abschnitts 1 des Friedensvertrags von Versailles und auch durch keine anderen, auf den Völkerbund bezüglichen Bestimmungen gebunden, ebensowenig wie durch Entscheidungen, welche der Völkerbund, dessen Rat oder die Völkerbundversammlungen treffen, es sei denn, daß die Vereinigten Staaten diesen Entscheidungen ganz besonders zustimmen.

3. Die Vereinigten Staaten übernehmen keinerlei Verpflichtungen mit Bezug auf die Bestimmungen des Abschnitts 2 der Sektionen 2 bis 8, des Abschnitts 3, des Abschnitts 4 und des Abschnitts 13 des Friedensvertrags von Versailles.

4. Die Vereinigten Staaten haben das Recht, laut den Bestimmungen des Abschnitts 8 des Friedensvertrages von Versailles in der Wiedergutmachungskommission und in allen anderen durch den Vertrag geschaffenen Kommissionen vertreten zu sein, aber die Vereinigten Staaten sind nicht verpflichtet, sich an diesen Kommissionen zu beteiligen, es sei denn, daß sie es aus eigener Initiative tun wollen.

5. Daß die Zeitfristen, von denen im Artikel 440 des Friedensvertrages von Versailles die Rede ist, mit Bezug auf eine Entscheidung oder eine Wahl seitens der Vereinigten Staaten von dem Tage des Inkrafttretens des gegenwärtigen Vertrags gelten sollen.

Artikel 3. Der vorliegende Vertrag soll im Einklang mit den konstitutionellen Bestimmungen der beiden hohen kontrahierenden Parteien ratifiziert werden und unverzüglich nach dem Austausch der Ratifizierungen in Kraft treten und dieser Austausch soll baldmöglichst in Berlin erfolgen.

Unterzeichnet im Duplikat am 25. August 1921.“

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost.“

Telephon: Franklin 5722, 5723, 5725.

L. KAUFMANN & CO.
State Bank

Bank, Geldwechsel und Schiffskarten
114 Nord La Salle Straße.
Vertretung: 92. Str. und Exchange Ave.
Montags und Samstags bis 8 Uhr, andere Tage bis 6 Uhr abends offen.
Sonntags von 9 morg. bis 1 Uhr mitt.

New Yorker Anfangskurse:	per 10,000	Banknoten
Deutschland ..... Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	$116.50	$120.00
Deutsch-Oesterreich	$12.00	15.00
Ungarn, Budapest Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wien-Budapest.	$26.50	30.00
Czecho-Slowakei, Böhmen .... Auszahlung durch die Böhm. Union Banka, Prag.	$119.00	130.00
Jugoslavia, Bacska Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.	$56.50	65.00
Siebenbürgen, Rumänien, 100 Lei Auszahlung durch die Temeser Agrar Sparkassa.	$121.00	135.00
Polen, Galizien, Polnische Mark, Scheck .... Auszahlung durch die Filiale des Wiener Bankverein Krakau.	$4.50	7.00
Elsaß-Lothringen, Franken .... Auszahlung durch die Bank von Straßburg.	785.00	800

Größere Beträge mit Rabatt.

3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.
Staatsbonds. Europäische Banknoten.

Schiffskarten auf allen Linien

Paßangelegenheiten kostenlos.
Konsularische Dokumente. Erbschaften.
Kolletionen. Informationen.

Bush Temple Theater.

(Dir. Conrad Seidemann.)

„Die Hermannsschlacht“ am 24., erste Operette am 25. September.

Nur noch wenige Wochen trennen uns von der Wiedereröffnung des deutschen Theaters, das für Samstag, den 24. September, eine Galavorstellung von Kleists gewaltigem Germanendrama „Die Hermannsschlacht“ ankündigt.

Dieses Werk, dem Druck der Zeit als Herzblut entpreßt, wurde zu des Dichters schmerzlichster Enttäuschung, aus Furcht vor dem Eroberer, von der Zensur abgelehnt, und war somit für ganz Deutschland unmöglich. Und dieses Verbot darf nicht Wunder nehmen, übt doch das mächtige Werk eine wahrhaft aufstachelnde und berauschende Wirkung, die einen Erfolg erzielt, der im Theater zu den Seltenheiten gehört, da der gespannt lauschende Zuschauer seine eigenen Gefühle gleichsam in Worte gekleidet sieht.

Dieser Fürst der Cherusker ist aber auch eine der wundervollsten Verkörperungen deutschen Wesens. Ein Blick aus seinen großen blauen Germanenaugen, und man begreift seinen schrankenlosen Idealismus, der seine eigene Sache auf nichts stellt, wenn nur der Altar des Vaterlandes unbefleckt bleibt. Und als da eine jener Untaten geschieht, ein Verbrechen, das an unsere eigene Zeit gemahnt, als eine Jungfrau der viehischen Begierde eines Soldatentrupps zum Opfer fällt und, sprachlos und ganz zerstört, unter den Dolchen ihres Vaters und ihrer Vettern tot zusammen sinkt, da läßt Hermann, der geschichtlichen Ueberlieferung folgend, ihren Leib zerteilen und die fünfzehn Stücke den fünfzehn Stämmen Germaniens senden. „Das wird“, ruft er dem verzweifelnden Vater zu,

„Das wird in Deutschland, dir zur Rache,
Bis auf die toten Elemente werben,
Der Sturmwind wird, die Waldungen durchbrausend,
Empörung! rufen, und die See,
Des Landes Rippen schlagend, Freiheit brüllen!“

Die Nachfrage nach Abonnements und Dutzendkarten ist erfreulicherweise von Tag zu Tag eine größere und wird stetig steigen, je näher der Tag der Eröffnung rückt. Scheint es doch diesmal, als wenn die Freunde im Damen- und im Herrenverein es sich zur Aufgabe gemacht haben, die diesmalige Spielzeit, die fünfte unter Direktor Seidemanns zielbewußter Leitung, zur erfolgreichsten in pekuniärer Hinsicht zu machen. Für den künstlerischen Erfolg bürgen er und seine Schar anerkannter Helfer, deren Namen beim Deutschtum Chicagos guten Klang haben, weil sie es alle verstanden haben, in zäher Arbeit das Theater auf eine Achtung gebietende Stufe zu heben, auf die sie sowohl als das Publikum stolz sein dürfen.

Am Sonntag, den 25. September, folgt dann die Aufführung des ersten musikalischen Werkes, gleichzeitig das Debut für den neuen ersten Kapellmeister Coufal. Wer kennt nicht den Walzer „Donauwellen?“ Meister Johann Strauß hat um diesen Walzer eine Operette geschrieben, die auch den an sich schon melodiösen Titel trägt: „An der schönen blauen Donau“ und die für die zahllosen Freunde Straußscher Musik ein wahres Ereignis sein wird. Die sprichwörtliche Lebenslust der Wiener entfaltet sich nirgends lieblicher als hier, und wer je nach den Klängen des Walzerkönigs getanzt hat, wird sich die Operette nicht entgehen lassen. Kapellmeister Coufals Dirigentenstab wird „An der schönen blauen Donau“ mit der Fülle eigenartiger Melodien zu einem populären Erfolg im wahrsten Sinne des Wortes machen.

Ueberdies ist auch für diese Spielzeit ein Ballet engagiert, bestehend aus fünf lieblichen jungen Damen, die den Operetten-Aufführungen einen noch erhöhten Reiz geben werden.

Das Bush Temple Theater rüstet sich zu Taten und Kämpfen und ruft die Menge auf, seinen Spielen beizuwohnen. Wer dürfte dem Rufe nicht folgen?

Das ganze Deutschtum muß und wird es diesmal sein!

Kurz und Neu.

* In Zion City wurden der Grocer John Irvine und der Autohallebesitzer E. C. Garner verhaftet, weil sie sich weigerten, die vom Stadtrat festgesetzte Lizenz von $100, bezw. $150, zu zahlen. Sie behaupten, die Lizenzen seien eine „Erpressung seitens des Aufsehers Voliva“.

* Im Waldparkgebiet im Township Thornton hielt die weitverzweigte Familie Ton gestern ihre 26jährige Zusammenkunft. Die meisten der 647 „Töne“ waren zugegen, von der Großmutter von 80 Jahren bis zum Urenkel von fünfzehn Tagen. In den letzten zwölf Monaten hat die Familie sich um neunzehn „Töne“, davon nur zwei weiblicher Art, vermehrt.

— Wandel. — „Ja ja, die Zeiten haben sich eben geändert: Früher wurde beraten, was geschehen muß und jetzt wird nur noch geraten, was geschehen wird.“

— Die weiße Weste. — Herr Metallberger: „Ja, was ich noch sagen wollte — zu meinem neuen Anzug keine weiße Weste mehr. Sie ist viel zu unpraktisch!“

NORTH AVE. STATE BANK
North Ave. u. Larrabee Str.

Eine deutsche Spar-Bank

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das an oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe in jeder Beziehung modern eingerichtet. — Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:
Landon C. Rose.........Präsident
Charles E. Schick.........Vizepräsident
Otto G. Roehling.........Kassierer
Victor H. Thiele.........Hilfskassierer
Walter R. Lotz.........Hilfskassierer
Wm. G. Zander.........Hilfskassierer

Offen Samstag abends von 6 bis 9.

fb25frsondi*

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Preisen geliehen

Allgemeines Bankgeschäft.

Kapital u. Ueberschuß $3,000,000

ta14frsonmi*

Zu acht Tagen

können wir Euch einen Paß besorgen, um Verwandte aus der alten Heimat hierher kommen zu lassen.

Schiffskarten

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-slowakia, Jugo-Slavia, Polen usw.

Erbschaftsangelegenheiten, Kauf und Verkauf von Grundeigentum, Versicherung aller Art.

Versand von Geld zu Tagespreisen auf die ersten Banken in der alten Heimat.

Leopold Neumann & Co.

Metropolitan Block 154 W. Randolph Str.
Ecke La Salle Str., Zimmer 219.

Zweigoffice: 552 West North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 200. Christ Kramer, Vertreter. Offen bis 8 Uhr abends. Tel. Diversey 1746.

Notariats-Kanzlei.

United States Mail Linie von und nach Bremen oder Danzig. Anerkannt gut „George Washington“ am 3. September ab New York.

„Princeß Matoika“ fährt am 15. September von New York nach Bremen.

Wir besorgen auch alle Erkundigungen nach Verwandten in der alten Heimat.

Hauptoffice offen jeden Tag von 9 bis 5 Uhr.
Telephon Franklin 104.

ag26frsondi*

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570

Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—6; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—8; Sonntags 10—12.

tan8X*

New York Constanza

S. S. ACROPOLIS, 16,000 Tonnen
ab New York 7. September direkt

1. Kajüte: Nach Constanza......$350—$500
2. Kajüte: Nach Constanza.......$250—$275
3. Kajüte: Nach Constanza..............$155
3. Klasse: Nach Constanza..............$145

Ausgezeichnete Küche, schöne Privat-Kajüten für Familien, Musik und Lichtbilder. Anmeldungen bei der nächsten Schiffsagentur oder direkt bei dem

General Western Passagier-Agenten

K. W. KEMPF,

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str., Chicago, Ill.

22ag1w*3

Leset die „Sonntagpost“.

L. Fish Furniture Company's jährliche August-

CLEARANCE

Es gibt keine gelegenere Zeit, Möbel zu kaufen, als gerade jetzt — und in keinem Geschäft ist dies vorteilhafter möglich, als bei Fish's. Diese große Firma mit ihren 5 großen Läden offeriert heute die größten Werte in Chicago. Was Ihr auch für Euer Heim nötig habt, hier findet Ihr es — in einem endlosen Sortiment von Moden und Finishes — und zu den möglichst niedrigen Preisen.

Kredit-Bedingungen nach Eurer Bequemlichkeit arrangiert

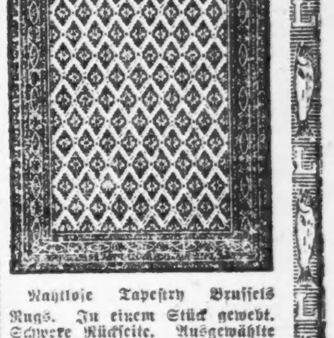
Seht Euch diesen wundervollen Wert an!

Complete Brass Bed Outfit

ONLY $1.00 DOWN

Nur $2.85 den Monat

Eine vollständige Messingbett-Ausstattung für den Preis des Bettes allein. Das Bett hat 2-zöll. Pfosten und 1-zöll. Fillers. Künstlerischer Satin-Finish und Ribbon Banded. Garantierter rostsicherer Lack. Volle 40 Pfd. weiße baumwollene Linter Matratze, mit schwerem franz. Art Ticking überzogen. Angeleisen Spring mit Link Fabric Top. Vollständige Ausstattung speziell zu $31.85

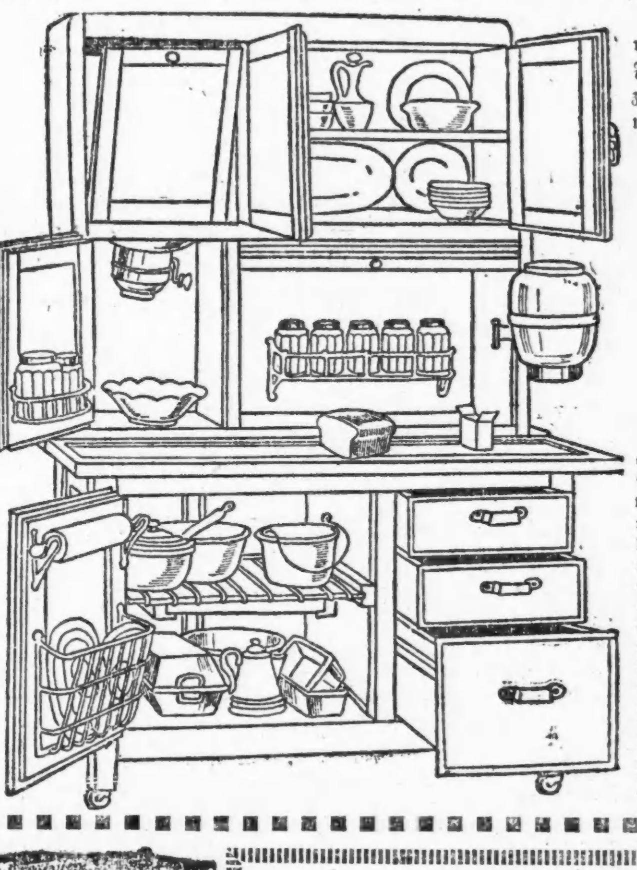


Nahtlose Tapestry Brussels Rugs. In einem Stück gewebt. Schwere Rückseite. Ausgewählte Muster zu haben. Es sind ausgezeichnete Werte. Größe 6 bei 9 Fuß — speziell zu nur........ $14.95
Größe 9 bei 12 Fuß, speziell zu $26.85

Laher Filz Matratze. Volle 45 Pfund schwer. Mit Lage auf Lage von feinem Filz gemacht. Franz. Art Ticking. Rollkante. Alle Größen. Speziell zu nur.............. $9.95

Bassinette in Elfenbein Emaille. Größe 35 bei 20 Zoll. Stark hergestellt. Keine Tel.- oder Postbestellungen, $3.95

Weißes emailliertes Küchen-Kabinett, Porcelain Platte



Emailliert innen und außen mit reiner weißer Emaille. Hat Roll-Front und weiße Porzellan ausziehbare Tischplatte. Dieses Kabinet ist gut $75.00 wert.

ONLY $1.00 DOWN

Nur $4.40 den Monat.

Das hübschete, das praktischste und bequemste Küchen-Kabinet, das je zu einem so niedrigen Preise offeriert wurde. Es vereinigt Eure Pantry, Euren Küchentisch und Euer Cupboard auf einen Platz. Es hat einen Platz für fast alles, was in der Küche gebraucht wird, und vermeidet unnötiges Hin- und Hergehen. Das äußere Gestell und die obere innere Abteilung sind schön weiß emailliert. Leicht zu reinigen und rein zu halten. Die Tischplatte ist aus reinem weißem Porzellan gemacht. Wenn ausgezogen, mißt sie 25 bei 40 Zoll. Das Kabinet ist vollständig ausgestattet. Besitzt „Tilting“ Mehlbehälter; Mehlsieb; Glas Zuckerbehälter; Glas Tee- und Kaffee-Jars; Gewürze-Jars; Brotbrett; Metall Brot- und Kuchen-Box usw. Speziell markiert zu $44.85

Velber Garderoben-Koffer zu einem niedrigen Preise. Stark gemacht und durchweg verstärkt. — Kompakt, bequem und praktisch. Größen 39 Zoll hoch bei 18 Zoll breit bei 20 Zoll tief. Speziell zu.......... $33.65

Kissen, ausgesuchte Hennenfedern, $3.50 wert, spez., das Paar zu.......... $1.95

Wonder Stahl Teppichkehrer — ganz Metall, in Mahagoni abgefertigt. Keine Tel.- oder Postbestellungen $1.49

Doppeltes Da-Bed — Ein ungewöhnlicher Wert

Eine hübsche Couch bei Tage. — Kann sofort in ein voller Größe bequemes Bett nachts geöffnet werden.

ONLY $1.00 DOWN

Nur $2.65 den Monat.

Das Gestell ist aus Stahl gemacht, hübsch emailliert. Hat schwere ununterbrochene Pfosten. Link Fabrik Spring mit einer 30 Pfund weißen baumwoll. Linter Matratze, in der Mitte geteilt u. mit hübsch figuriertem Cretonne überzogen, mit netter Flounce. Bedarf keines Extra-Covers. Vollständig wie die Abbildung, $27.85

Alle Waren sind mit deutlichen Preisen versehen. Ablieferung erfolgt in Auto Trucks ohne Firmanamen.

L. FISH FURNITURE CO. EST. 1858

Freie Ablieferung innerhalb eines Umkreises von fünfzig Meilen durch unsere große Anzahl von Kraft-Lastwagen.

1906-1908 Wabash Avenue, nahe 20. Strasse

1901-1911 State Str., Nahe 20. Straße. Seht nach dem Schild mit dem Fisch.

822-824 West 63. Strasse, Nordostecke Green Straße. Einen Block westlich von Halsted Str.

Alle Fish's Läden sind Donnerstag und Samstag abends offen.

3036-3038 Lincoln Avenue. Zwischen Southport und Barry Avenues. Seht nach dem Schild mit dem Fisch.

654-656 West North Avenue. Nordostecke Orchard Straße. Zwei Blocks östlich von Halsted Straße.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.............................2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos...............$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"...............$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada.........$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer........5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago — Telephone: Franklin 5900 — Illinois

Price per Copy.........................2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year.........$5.00
Including "Sonntagpost" per year.........$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.........$2.50
Price per "Sonntagpost".........5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 202.

So weit, so gut.

Mit dem Friedensfest werden wir noch eine Weile warten müssen — aber freuen dürfen wir uns heute schon!

Denn der gestern in Berlin von Vertretern Amerikas und Deutschlands unterzeichnete Friedensvertrag bringt Amerika so viel Gutes, wie man nur erhoffen konnte, und mehr als selbst die Hoffnungsfroheren unter uns angesichts der, von unserer Weltpresse beliebten steten Betonung der „Vorrechte" der Ententemächte und der den Ver. Staaten angeblich gebotenen Rücksichtnahme auf die Wünsche der ehemaligen Kriegsgenossen, erwartet hätten.

In diesem Friedensvertrag erklären die Ver. Staaten sich völlig gleichberechtigt mit den Ententemächten, Deutschland und allem ehemaligen deutschen Besitz gegenüber, und völlig unabhängig von den ehemaligen Kriegsgenossen und der Völkerliga — und diese starke Erklärung, die Tatsache, daß ein solcher Vertrag abgeschlossen werden konnte und kein John Bull, keine Marianne und kein Mikado wagte, auch nur den leisesten Protest zu murmeln, zeigt, daß die Ver. Staaten wirklich völlig frei und unabhängig sind, und, wie einst das Volk Bismarcks, nichts auf der Welt zu fürchten haben außer Gott, sobald sie den starken Willen dazu haben und zu erkennen geben, und nur wollen und verlangen, was ihr gutes Recht ist.

Man lese den Friedensvertrag, der in deutschem Text an anderer Stelle wiedergegeben ist, die Aeußerungen „Washingtons" dazu und Oswald F. Schuettes Kommentar, und man wird seine Geduld im Warten und Abwarten einigermaßen belohnt sehen und wieder Vertrauen gewinnen zu dem Worte: „Was lange währt, wird endlich gut", und die starke Hoffnung finden, daß wir in nicht allzu ferner Zeit werden sagen dürfen: „Ende gut, Alles gut."

* * *

Durch den gestern in Berlin unterzeichneten Vertrag sichern die Ver. Staaten sich in gleicherweise alle Rechte, die in dem Vertrag von Versailles den Entente-Mächten zugestanden wurden — gleiche Rechte an der Kriegsbeute, Wort und Stimme in den Wiedergutmachungsverhandlungen und überhaupt das Recht, mitzureden und zu bestimmen in allen durch den Krieg, bezw. den Versailler Frieden geschaffenen Fragen — ohne aber sich irgendwie zur Aufrechterhaltung des durch „Versailles" geschaffenen Zustandes zu verpflichten. Und mit der besonderen Erklärung, daß Amerika sich gewisser Bestimmungen des Versailler Vertrags bedienen wird, „in einer Art und Weise, die übereinstimmt mit den unter jenen Bestimmungen Deutschland zustehenden Rechten."

Schuette erklärt dies für äußerst bedeutungsvoll und wichtig, und so scheint es in der Tat. Denn an keiner Stelle wird im Vertrag gesagt, oder auch nur angedeutet, daß wir uns irgendwelche Bestimmungen des Versailler Vertrags zunutze machen werden, in Uebereinstimmung mit den Rechten der Entente-Mächte; wie im Vertrage nichts zu finden ist, was als Anerkennung irgendwelcher Verpflichtung unsererseits den Alliierten gegenüber, oder als ein Anerkennen irgendwelcher Vorzugsrechte der Alliierten deutscherseits gedeutet werden könnte.

Der Vertrag verwirft kurz und bündig und endgiltig die Bestimmungen des Versailler Vertrags in Bezug auf Schantung, Siam, China, Aegypten usw., und betont Amerikas Anteilrecht an Yap und allen anderen ehemals deutschen Besitzungen, sowie das Recht der Teilnahme an allen Kommissionen, an denen teilzunehmen uns beliebt, ohne dabei irgendwelche Verpflichtung zur Anteilnahme an anderen anzuerkennen.

Danach will es scheinen, als werde die Mandatverteilung durch den „Großen Rat", ja das ganze Mandatsystem hinfällig gemacht und die Aussicht gegeben auf eine gerechtere Lösung der Kolonialbesitzfrage. Und andere gute Möglichkeiten eröffnen sich dem, der festen Glauben hat an den guten Geist Amerikas und den endlichen Sieg von Recht und Gerechtigkeit im Völkerleben. — —

Durch den Abschluß des neuen Vertrags mit Deutschland hat Amerika, wie gesagt, seine vollständige Unabhängigkeit von der Entente, der Völkerliga und jedwelcher sonstigen Macht auf Erden erklärt und zur Anerkennung seitens der Welt gebracht. Daß es dadurch seine Stellung den Entente-Mächten und allen anderen Völkern gegenüber ganz wesentlich stärkte, und sehr viel an Bedeutung und Einfluß gewonnen haben muß in allen internationalen Fragen und allen Völkern gegenüber, das scheint verständlich und über jeden Zweifel hinaus gewiß. Daß Amerika seine so gesicherte Unabhängigkeit und größere Bedeutung und Macht zum Guten, im Sinne von Recht und Gerechtigkeit, d. h. getreu seinen Idealen und Verheißungen anwenden und benutzen wird — das muß unsere Hoffnung sein.

Während wir der Verwirklichung dieser Hoffnung harren, freuen wir uns der neuen Unabhängigkeitserklärung, die der Vertrag enthält, und des starken Amerikanismus, der aus ihm spricht. — — —

Das Programm der deutschen Sozialisten.

Schon seit in Deutschland die Bismarckschen Sozialistengesetze aufgehoben wurden, machten sich innerhalb der sozialistischen Partei die Bestrebungen nach einem neuen Parteiprogramm bemerkbar. Die Erörterungen darüber dauerten jahrzehntelang und nahmen zeitweise heftigen Kampfcharakter an. Allgemein bekannt wurde die Artikelserie Heinrich Bernsteins über „Die Voraussetzungen des Sozialismus", welche die gesamte sozialistische Welt in Spannung versetzten. Bernstein verlangte in ihr, daß die Sozialdemokratie die revolutionären Phrasen, mit denen sie unter dem Heer der politisch und sozial Unzufriedenen in Deutschland warb, fallen ließe, weil sie im Laufe der Zeit sich so gemausert hätte, daß sie nicht länger an die Notwendigkeit einer Revolution im wahren Sinne des Wortes glaubte. Er meinte damit, daß die sozialistischen Führer nicht mehr an sie glaubten. Die sozialistischen Massen glaubten noch fest daran, weil die Führer sich im Wahlkampf immer noch jener alten Phrasen bedienten. Dies schien Bernstein nicht ganz ehrlich zu sein. Aber seine Forderung setzte sich nicht durch, weil die Führer, vielleicht nicht mit Unrecht, fürchteten, daß der Verzicht auf das Verlangen einer gewaltsamen Revolution ihnen viele Anhänger entziehen würde. Es wurde viel Tinte über die Notwendigkeit eines neuen Programms vergossen, auch viel darüber geredet, aber zuletzt blieb alles beim Alten. Die deutsche sozialdemokratische Partei hatte nicht das Zeug zu einer aufbauenden Tätigkeit. Sie war der Geist, der stets verneinte und sich mit einer abfälligen Kritik an den Regierenden begnügte.

In den letzten Jahren vor dem Kriege wurde es jedoch immer klarer, daß ein neues Programm eine unabweisbare Notwendigkeit für die Sozialdemokratie war, wollte sie sich nicht hoffnungslos zersplittern. Der Zersetzungsprozeß hatte tatsächlich bereits begonnen. Ehe es aber zur Aufstellung eines modernen Programms kam, begann der Krieg. Dieser unterbrach natürlich alle diesbezüglichen Pläne; denn man sah ein, daß er nicht ohne tiefeinschneidenden Einfluß auf die Entwicklung der Partei bleiben konnte. Immerhin setzte der Parteivorstand eine Kommission zur Ausarbeitung eines neuen Programms ein, und nun liegt ein Entwurf dazu vor.

Es unterscheidet sich von dem veralteten vor allem dadurch, daß darin weniger von der Zukunft, sondern hauptsächlich von der Gegenwart die Rede ist. Das erklärt sich schon daraus, daß die Sozialdemokratie heute nicht mehr abseits von der Regierung steht, sondern auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens aktiv beteiligt ist. Sie sah sich dadurch gezwungen, zu allen Fragen Stellung zu nehmen, die an sie im täglichen Leben herantreten. Trotzdem enthält das Programm kaum etwas, das wirklich neu wäre. Viele seiner Forderungen sind sogar in anderen der neu erstandenen europäischen Republiken bereits erfüllt. Hinsichtlich der äußeren Politik wendet es sich mit großer Entschiedenheit gegen den „Gewaltfrieden" von Versailles und bemüht sich sichtlich, auch die internationale Sozialdemokratie für diesen Gedankengang zu gewinnen. In der inneren Politik richtet es sich hauptsächlich gegen die „Diktatur der Minderheit", worunter sowohl der „Kappismus" der Konservativen, als auch der Kommunis gemeint sind, und betont ganz besonders die Notwendigkeit und die Sicherung des Ausbaus der „demokratischen Republik."

In wirtschaftlicher Hinsicht beklagt es die drückenden finanziellen Verpflichtungen, die dem Deutschen Reiche unter den Friedensbestimmungen auferlegt worden sind, und vertritt die Ueberzeugung, daß die Hauptlasten durch direkte Steuern und Heranziehung des werbenden Kapitals zu decken seien. Die unerträglichen wirtschaftlichen Zustände im Lande könnten nur dadurch gemildert und schließlich überwunden werden, daß die großen Wirtschaftsbetriebe durch die „Vergesellschaftung" der kapitalistischen Produktionsmittel in die sozialistische Gemeinwirtschaft übergeführt werden. Das Programm verlangt deshalb die Förderung des Genossenschaftswesens und der Gewerkschaften.

Der Programmentwurf bedeutet auf alle Fälle einen Fortschritt gegenüber dem alten Programm der Regierung. Trotzdem dürfte er vielfach auf Widerstand stoßen, und es bleibt noch abzuwarten, ob die deutschen Sozialisten sich auf seiner Grundlage zu einer einheitlichen Partei zusammenschließen werden.

Die schwarze Gefahr.

Was einsichtige Menschen lange vorausgesehen haben, ist jetzt wirklich eingetreten: in Kinshasa in Belgisch-Kongo sind Unruhen ausgebrochen, an denen sich fünfzehntausend Eingeborene beteiligt haben. Die Pariser Zeitung „L'homme Libre" berichtet, daß die Belgier nicht dagegen einzuschreiten wagten, weil sie dadurch die Veranlassung zu einem allgemeinen offenen Aufstand zu geben befürchteten. Die Unzufriedenheit soll von Senegalnegern angestiftet worden sein, die geheimen Sekten angehören und als Techniker nach dem Kongo gekommen seien.

„L'homme Libre" fährt dann fort: „Viele dieser Senegalneger sind lange Monate als Kriegsgefangene in Deutschland gewesen, wo in den bayerischen und preußischen Lagern besondere Leute sie ‚bearbeitet' haben, um ihnen die Ansicht einzubläuen, daß die Europäer als Eindringlinge betrachtet werden müßten, die ihnen ihr Land in Afrika gestohlen haben. Die bolschewistischen Reden über die Gleichheit sind den großen Kindern — das sind diese Neger — geschickt auseinandergesetzt worden, und es steht zu befürchten, daß, wenn nicht sofort Gegenmaßregeln getroffen werden, die moralische Ansteckung der Eingeborenen aller Kolonien schon in naher Zukunft bewirkt sein wird."

Daß die französische Zeitung den Deutschen die Schuld an diesen Unruhen, wie an jedem anderen Uebel in der Welt, in die Schuhe schiebt, ist erklärlich und entschuldbar. Die Senegalneger sind bekanntlich französische Untertanen und haben durch ihre Schandtaten am Rhein nicht wenig zum Ruhm der „großen Nation" beigetragen. In ihrem kindlichen Gemüt wären sie aber garnicht auf den Gedanken gekommen, sich gegen die Herrschaft der Weißen, gegen die „Greuel am Kongo" aufzulehnen, wäre ihre reine Kinderseele nicht von den bösen Deutschen vergiftet worden.

Die Geschichte wird anders urteilen. Von Anfang an, zuerst nur in neutralen Ländern, späterhin auch in England, selbst in Frankreich, ist auf die furchtbare Gefahr hingewiesen worden, welche die Verwendung von unzivilisierten farbigen Truppen im Kriege für die weiße Rasse heraufbeschwören muß. Aber Frankreich hat die Warnungen nicht beachtet. In immer größeren Mengen hat es die halbwilden Neger aus seinen afrikanischen Kolonien hinübergebracht, um sie auf die deutschen „Barbaren" loszulassen. Noch heute werden sie zur „Bewachung" in den besetzten deutschen Gebieten verwandt. Es sind Kinder, Naturkinder, gerade imstande, die französischen Kommandoworte zu verstehen; die nur gelernt haben, die Waffen und ihre Körperkräfte gegen Weiße zu gebrauchen. Es sind gelehrige Kinder gewesen, und was sie im Kriege gelernt haben, das haben sie nach ihrer Rückkehr in die afrikanischen Wälder nicht vergessen.

Noch handelt es sich nur um einen einzelnen Fall, nur um einige Tausende von „unzufriedenen" Kongonegern. Aber die Zahl der heimkehrenden Krieger wächst, wächst umso mehr, je länger die Verwendung von schwarzen Truppen in den Rheinlanden andauert. Sie alle bringen ihren Stammesgenossen die Kunde mit, daß auf dem Schlachtfeld der Schwarze dem Weißen überlegen ist. Sie zeigen ihnen triumphierend als Trophäen die den weißen Feinden abgeschnittenen Glieder. Sie erzählen ihnen von den Früchten ihrer Siege, von den Plünderungen und der Vergewaltigung weißer Frauen. Sie berichten von den öffentlichen Häusern, in denen sie für billiges Geld ihrer Lust fröhnen durften. Alles das und noch vieles Andere wissen sie zu sagen. Das untergräbt die Achtung vor der weißen Rasse.

Am Kongo sollen Schwarze vom Senegal Aufruhr angestiftet haben, sie werden in der eigenen Heimat nicht zufriedener sein. Sie werden in allen anderen Kolonien Genossen finden. Der Geist der Empörung gegen die weißen Herrscher wird sich ausbreiten und einen Rassenkampf heraufbeschwören, so furchtbar, wie ihn die Welt vielleicht noch nie gesehen hat. Dann wird die Saat aufgehen, die Frankreich und alle jene Mächte, die den schwarzen afrikanischen Naturkindern das Waffenhandwerk aufgezwungen haben, gesät haben und noch immer säen.

Pressestimmen.

Wie Revolutionen beginnen.

„L'Humanité", das Organ der Kommunisten von Frankreich (welches sich, nebenbei bemerkt, im Punkte Zirkulation unter den verbreitetsten Blättern von Paris befindet) veröffentlicht die Zuschrift eines Korrespondenten, der die Ansicht ausspricht, daß Revolutionen nicht „gemacht" werden, sondern spontan ohne vorherige Vorbereitung ausbrechen. Der Korrespondent schreibt:

„Einer meiner skeptischen Freunde sagte neulich zu mir: ‚Das Revolutionsgeschäft geht schlecht. Der Zusammenbruch der Arbeiterarmee ist beinahe vollständig. Selbst in Moskau hat sich ein Zank zwischen den revolutionären Fraktionen entwickelt, der die Sowietanhänger in zwei Lager gespaltet hat. Wahrlich, die Revolutionäre sind in Gefahr, ihr Geschäft aufgeben zu müssen.' Ich antwortete: ‚Revolutionen sind keineswegs die Arbeit von sogenannten Führern. Revolutionen werden nicht ‚gemacht', wie dies häufig bei kleinen Tumulten und selbst bei Revolten der Fall ist. Revolutionen brechen aus unerwartet und ohne vorherige Verschwörung. Es ist ihre Plötzlichkeit, welche die Revolution so furchtbar gestaltet, weil sie alle Berechnungen zu schanden macht. Die Führer erscheinen erst später und übernehmen die Leitung.

„‚Betrachten wir z. B. die französische und auch die jüngste russische Revolution. In 1789 waren weder revolutionäre Parteien, noch gab es eine derartige Presse in Frankreich. Es war, wie Taine sagte: ‚Eine spontane Anarchie.' Die russische Revolution in 1917 brach ebenso plötzlich aus. Die Bolschewistenführer waren zurzeit des Ausbruchs entweder im Gefängnis oder im Auslande. Die Kadetten und die Duma waren überrascht und entsetzt und ganz machtlos gegen die aufständischen Soldaten, Bauern und Arbeiter.

„‚Die plötzlich zur Macht gelangten Soldaten und Bauern waren ebenso unbekannte Menschen, wie die Bauern, die in 1789 die Schlösser des französischen Adels zerstörten.

„‚Diese Tatsachen sind übrigens leicht erklärlich. Die Führer sind sich ihrer Verantwortlichkeit bewußt und überlegen und zögern, ehe sie das fatale Wort Revolution anrufen. Sie wollen nichts dem Zufall überlassen; sie befürchten einen Fehlschlag, die unbekannte Zukunft schreckt sie ab und sie gehen langsam vor. Selbst Marat zweifelte an den Erfolg einer Revolution und sprach sich in diesem Sinne noch vier Monate vor dem Sturze der Monarchie im August aus.

„‚Mit den Massen ist das anders. Wenn einmal die Mehrheit zu hassen beginnt, ganz gleich aus welchem Grunde, dann dauert es nicht lange, und Revolution, eingeleitet von Anarchie, bricht aus.'

„Mein skeptischer Freund hat Unrecht, sich in Sicherheit zu wiegen. Wenn unsere Regierung so weiter den Haß sät, dann kann niemand voraussagen, wann das Volk sich erheben werde.

„Eine Regierung, welche dem Volke Gewalt antut und Parteien, welche die französische Nation betrügen, werden hinweggefegt werden."

Ein Amerikaner, der lachte.

Das „Akron Beacon Journal" (republ.) erzählt:

„Als der frühere amerikanische Botschafter in Rußland, Charles R. Crane, einem Amerikaner, mit dem Namen Harron, anbot, ihn aus Rußland zu befreien, antwortete der lächelnd: ‚Warum nicht gar; ich habe keine Angst vor den Bolschewisten.'

„Herr Warren Rogers Harron, ein Sohn Kentuckys, 60 Jahre alt, konnte es mit all den Bolschewisten der Welt aufnehmen. In den neunziger Jahren wanderte Harron nach Rußland aus. Später eröffnete er in Petersburg ein Eisenwerk. Als die Bolschewisten ans Ruder kamen, wurde der Amerikaner verhaftet, machte jedoch einen solchen Lärm, daß man ihn gerne wieder frei ließ. Man mochte auch wohl sein Eisen mehr gebrauchen, als einen störrischen amerikanischen Gefangenen.

„Harron erzählt, daß er in Chicago in einer Wagefabrik angestellt gewesen sei und seine Stellung sofort aufgab, als man eine Tafel anbrachte: ‚Rauchen verboten.'

„Das ist es eben; der Amerikaner läßt sich auf die Dauer nichts gefallen.

„Das wird Herr Volstead bereits eingesehen haben, obgleich er sehr erstaunt tut, daß nicht jedermann mit seinem famosen ‚Amendment' glücklich und zufrieden ist."

Ein Heirats-Zwangsgesetz, welches zur Hebung der Bevölkerungsziffer dienen soll, ist dem französischen Senat eingereicht worden. Das Gesetz wird außerordentlich einschneidend wirken und sogar das Erbrecht beeinflussen. Der Staat darf danach nur noch verheiratete Beamte beschäftigen; wer eine Staatsstellung anstrebt, muß sich verpflichten, bis zum 25. Lebensjahr zu heiraten. Beamte, die drei oder mehr Kinder haben, erhalten Extragehälter und höhere Pensionen. Unverheiratete müssen ferner doppelt soviel, resp. solange Heeresdienst leisten, wie Verheiratete, und wer bis zum 45. Lebensjahre noch keine Lebensgefährtin hat, bleibt dienstpflichtig bis ins Greisenalter hinein! Auf das Schicksal dieses Gesetzes darf man gespannt sein. Schon früher wurde einmal ein ähnlicher Entwurf eingereicht, vom Senat auch angenommen, schließlich aber doch nicht durchgeführt.

(Für die „Abendpost".)

Von der Warte am Rhein.

Es ging ein Mann nach Jericho. — Die Pariser Konferenz. — Zeitungsverbote, Ausweisung und Bestrafungen. — Nach amerikanischer Mode. — Benno Chaim aus Halbasien. — Die Hungersteine in der Mosel. — Coblenz als Fremdenstadt. — Was man für einen Dollar erhält. — Die Rheinische Volksvereinigung.

Coblenz, 10. August 1921.

Ein alter bibelkundiger Herr machte kürzlich an unserm Stammtisch die Bemerkung, auf das deutsche Volk passe gegenwärtig die Stelle aus dem Evangelium Lukas, 10, 23.—37. Vers. Die meisten Zuhörer nickten mit dem Kopf, aber nicht ein einziger schien zu wissen, wie diese Stelle lautet, auch ich nicht, wie ich offen bekenne. Ich schlug sie zu Hause nach und fand, daß es sich um eine Ansprache Jesus an seine Jünger handelt, in der es heißt: „Es ging ein Mann von Jerusalem hinab nach Jericho und fiel Räubern in die Hände. Sie plünderten ihn aus, schlugen ihn wund und gingen fort, indem sie ihn halbtot liegen ließen." Ein Priester und ein Levit, erzählte Jesus weiter, gingen an dem Manne vorüber und ließen ihn liegen, ein reisender Samariter aber kam in seine Nähe, verband seine Wunden, brachte ihn auf einem Lasttier in eine Herberge und verpflegte ihn auf seine Kosten. Auf einen solchen Samariter aus dem mächtigen Lande Amerika, das durch seine Humanität, Gerechtigkeitsliebe und Frömmigkeit einen Weltruhm genießt, wartet das deutsche Volk, auf einen wahren Samariter, der die ihm durch den Weltkrieg geschlagenen Wunden heilt und ihm aus seinem Elend der Nachkriegszeit wieder heraushilft.

Leider bisher vergebens. Was zur Zeit auf der neuen Konferenz in Paris beschlossen werden wird, ahnen wir sehr wohl; es werden dem deutschen Volke wahrscheinlich neue Wunden geschlagen werden, wenn Präsident Harding nicht eingreift und als wahrer Samariter dem geschlagenen und totwund zu Boden liegenden Volke von sechzig Millionen Menschen Hilfe bringt. Die europäischen Staatsmänner werden die Rollen des Priesters und Leviten im Evangelium spielen, woran hier niemand zweifelt, der die Vorgänge auf den unzähligen Konferenzen, Zusammenkünften und Beratungen dieser Herren mit offenen Augen verfolgt hat. Soviel ist sicher: Wird Oberschlesien Deutschland entrissen und den Polen überliefert, wie es Frankreich verlangt, dann tritt die gegenwärtige Reichsregierung ab und es wird sich so leicht kein Reichskanzler finden lassen, der es sich zutraut, die Mittel zu beschaffen, um die Kriegskosten zu decken. Mit dem Verlust von Oberschlesien wird das Deutsche Volk nicht im Stande sein, weitere Zahlungen an die Verbündeten zu leisten und ein offener Bankerott wird unvermeidlich sein. Ist doch die Mehrheit des Volkes schon jetzt überzeugt, daß es die ihm aufgebürdeten unerhörten Lasten der Kriegskosten und neuen Steuern auf die Dauer nicht ertragen kann. —

Aus dem besetzten Gebiet ist nichts Ersprießliches zu berichten, so weit es die ansässige Bevölkerung betrifft. Die Hitze und Dürre halten an, alles verdorrt, die Lebensmittelpreise stiegen wieder und die neuen Zölle, die uns die „Sanktionen" gebracht haben, erschweren den Handel und Verkehr. An eine Aufhebung dieser Zwangsmaßregeln ist nicht zu denken, nachdem die Gesuche der Handelskammer in dieser Hinsicht von der alliierten Rheinlandkommission abgelehnt wurden. Es wurden inzwischen wieder eine Anzahl deutscher Zeitungen im besetzten Gebiet verboten, darunter die „Münchener Neuesten Nachrichten" wegen eines Aufsatzes „Wilde Tiere", und die „Frankf. Nachr.", wegen eines solchen mit der Ueberschrift „Rache für Boppard". Es wird darin auf einen Vorfall in letzterer Stadt hingewiesen, den ich leider nicht an dieser Stelle besprechen darf, ohne mich Unannehmlichkeiten auszusetzen. Es könnte mir sonst gehen, wie fünf Kommunisten, die neulich wegen Gefährdung der Sicherheit der Besatzungsarmee ausgewiesen wurden, was mir sehr unangenehm wäre, wie Sie sich vorstellen können. Recht schlimm ergangen ist es dem Inspektor — so nennt man jetzt die Kondukteuren — eines Rheindampfers, der zu drei Monaten Gefängnis vom Militärgericht in Mainz verurteilt wurde, weil er nicht den Gesang deutscher patriotischer Lieder auf dem betreffenden Dampfer, trotz des Befehls mitfahrender Offiziere verhindert habe. Es ist dieser Fall ein Nachspiel der von mir erwähnten Sonnenwendfeier bei Caub am Rhein. Etwa 400 junge Leute, darunter auch Mädchen, hatten zur Fahrt nach Caub den Dampfer „Hindenburg" benutzt und bei der Vorbeifahrt am Niederwalddenkmal die „Wacht am Rhein" und andere Lieder gesungen. Die französischen Offiziere empfanden dies als eine Herausforderung und befahlen dem Schiffsinspektor, das Singen solcher Lieder zu verbieten, was diesem angeblich nicht gelang. Beim Anlegen des Dampfers in Caub, das zum unbesetzten Gebiet gehört, wurde wieder gesungen, und als das Schiff nun an der nächsten im besetzten Gebiet liegenden Station anlegte, ließen die Offiziere den Inspektor verhaften. Seine Bemühungen, das Singen zu unterdrücken, wurden vom Gericht nicht anerkannt. Die deutschen Behörden haben wiederholt vor solchen patriotischen Kundgebungen im besetzten Gebiet gewarnt, leider, wie dieser Vorfall zeigt, angeblich, was um so bedauerlicher ist, weil dadurch stets neue Verschärfungen der Strafbestimmungen veranlaßt werden. So wurden auch neulich zwei Leute bestraft, die bei einem Volksfest kleine Fähnchen in den Reichsfarben zur Ausschmückung benutzt hatten, was ebenfalls strafbar ist. Unsere amerikanische Besatzung nimmt es nicht mehr so genau mit diesen Bestimmungen, und erlaubt sogar den Kriegervereinen Versammlungen abzuhalten und zu Begräbnissen von Kameraden auszurücken, wie es auch den vielen ehemaligen Offizieren hier erlaubt ist, sich gesellig beim Schoppen zusammenzufinden, selbstredend nicht in der Form des Vereinswesens. Die einstigen Gebäude der Offizier-Casinos sind beschlagnahmt, und in einem von ihnen hat sich die Y. M. C. A. niedergelassen. —

Man sollte es kaum glauben: aber man kann jeden Tag eine Anzahl deutscher Jünglinge sehen, vom Kellner bis zum Referendar und sogar ehemaligen Leutnant, die sich die Haare nach amerikanischer Soldatenart schneiden lassen. Rundum am Hinterkopf rattenkahl, sodaß die obenstehengebliebenen Haare wie ein Käppchen — „scullcap" — aussehen. Schön ist das sicherlich nicht, aber, wie man früher das Englisch „you know" nachahmte, so ist das Amerikanische jetzt in Gebaren und Kleidung Mode geworden. Noch zehn Jahre amerikanische Besatzung und wir werden so ziemlich zur Mehrzahl amerikanisiert sein. Eine unbewußte Bevorzugung vor den anderen am Rhein Gastrollen gebenden Völkern. —

* * *

Ein Jüngling mit Namen Benno Chaim, z. Z. in Dortmund ansässig, aber kein Deutscher, sondern aus Russisch-Polen zugewandert, wie so viele sich hier und besonders in Berlin als Schieber, Wucherer und in ähnlichen Berufen betätigende Leute aus Halbasien, ist dieser Tage verhaftet worden, um sich wegen Anfertigung verfälschten Kölnischen Wasser — Eau de Cologne der Firma Johann Marie Farina gegenüber dem Juliusplatz in Cöln, und wegen anderer mit diesem Unternehmen in Verbindung stehenden Vergehen zu verantworten. Panje Chaim, ein Jüngling mit rabenschwarzem Haar und verschmitzten Augen, hatte, eine Unmenge leerer Flaschen dieses so beliebten und jetzt so teuren wohlriechenden Parfüms aufgekauft, sie unter Benutzung gefälschter Aufdrücke mit seinem „Eau de Cologne" gefüllt und in den Handel gebracht. Die Fälschung kam aber an den Tag; denn der Schwindler hatte die Flaschen mit giftigem Holzalkohol gefüllt, und eines Tages wurde er ermittelt und zugleich sein Laboratorium in einem Berliner Keller, wo die Verwendung des Holzalkohols in „Eau de Cologne" stattgefunden hatte, beschlagnahmt. Sogar den Alkohol hatte Chaim selbst mittelst eines Brennapparats hergestellt, der natürlich auch beschlagnahmt wurde. Es ist erstaunlich, daß so viele katilinarische Existenzen aus dem Ausland, und besonders aus Polen und Rußland, ungehindert ins Reich einwandern dürfen; aber sie wissen, wie es gemacht wird und die Behörden scheinen nichts zu sehen und zu hören, zum mindestens nicht in Berlin, wo ganze Straßen mit solchem Ungeziefer bevölkert sind, wie die Zeitungen wiederholt berichteten.

* * *

Eine bis jetzt noch nicht vorgekommene Dienstreise machte neulich die Straßenbaubehörde in Coblenz, nämlich eine Fahrt im Nachen von Trier bis Coblenz, die mehrere Wochen dauerte. Die Mosel ist infolge der Trockenheit so niedrig, daß keine Dampfer darauf fahren und man sie vielerorts zu Fuß durchwaten kann, ein höchst seltsamer Anblick. An verschiedenen Stellen sind die sogenannten Hungersteine zu Tage getreten, die in längst vergangenen Zeiten mit Inschriften versehen wurden, die jetzt wieder sichtbar geworden sind. So bei unserem Nachbarort Müden, wo auf einem der Hungersteine die aus dem 18. Jahrhundert stammende Inschrift zu lesen ist: „Wenn Ihr mich sehet, dann weinet." —

* * *

Die Autounfälle haben hier so sehr zugenommen, daß der amerika-

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Ratschläge zur Gesundheitspflege.

Von Dr. A. H. Weiß, Chicago.

Copyright, 1919, by Dr. A. H. Weiß, Chicago, Ill.)

Dr. Weiß bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für irgendwelche Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Fortschritte der Medizin.

In unserer Zeit machen sich gewisse medizinische Sekten geltend, die sich in einen Widerspruch zur sogenannten Schulmedizin stellen. Altes, Bewährtes wird über den Haufen geworfen, und Neues, Unerhörtes soll das Heil bringen. Da ist es denn an der Zeit, eine Betrachtung anzustellen, was die vielgeschmähte reguläre Medizin erreicht hat.

Man kann zum besseren Ueberblick die Leistungen der Medizin von zwei großen Gesichtspunkten aus beurteilen: Einerseits das hygienische Gebiet, die Vorbeugung von Krankheiten im Interesse des Allgemeinwohles, andererseits die tägliche Praxis des Arztes, die Arbeit für den Einzelnen.

Auch der erbitterte Gegner der Schulmedizin wird nicht abstreiten, daß bestimmte Infektionskrankheiten fast vollkommen verschwunden sind. Wir brauchen nur an die Pocken zu erinnern. Es war das nur möglich auf Grund des Fortschritts in der Erkenntnis ansteckender Krankheiten. Die Forschungen auf dem Gebiet der Bakteriologie haben uns gelehrt, die Krankheitserreger in der richtigen Weise zu bekämpfen. Es geschieht dies entweder durch das Immunisationsverfahren (Impfung) oder durch zielbewußte Maßregeln wie Isolierung der Patienten, sachgemäße Kontrolle und Aufsicht des Wassers, des Abfuhrsystems der Städte, der Nahrung usw. In früheren Zeiten verbreiteten sich ansteckende Krankheiten rasch, besonders in großen Städten, weil eben die Natur, die Verbreitungsweise der Mikroben (Kleinlebewesen) unbekannt waren. Um nur einige Beispiele zu nennen: In Kuba und auch zum Teile in unseren Südstaaten gab es früher Epidemien von gelbem Fieber, welche von der Bevölkerung große Opfer heischten. Während der Okkupation von Kuba im spanischen Kriege durch die amerikanischen Truppen wurde von den Sanitätsbehörden nach dem Grundsatz verfahren, daß durch die Moskitos die Krankheit von Mensch zu Mensch verbreitet wurde. Durch strengste Isolierung des Patienten, durch Netzvorhänge vor Moskitos geschützt wurde — in der ersten Zeit wurde sogar ein militärischer Posten an das Bett gestellt — wurde die Epidemie endlich eingedämmt und beherrscht. Seit dieser Erfahrung gibt es in jenen Gegenden keine Epidemien gelben Fiebers mehr. Der Moskito trug also in sich die Keime dieser Krankheit und verbreitete sie von den Kranken zu anderen durch seine Stiche.

Es erzählt sich dies alles recht leicht, aber eine Unmenge methodisch wissenschaftlicher Arbeit und Forschung war nötig, um diesen Tatsachen experimentell auf die Spur zu kommen, sie zu beweisen und zu verwerten. Dieselbe Erfahrung wurde bei der asiatischen Beulenpest gemacht, die im Mittelalter die Bevölkerung Italiens und Englands verheerte. Bei dieser Epidemie ist die Ratte die Trägerin der belebten Krankheitskeime. Vor etwa 14 Jahren drohte, von San Francisco ausgehend, diese asiatische Pest die Vereinigten Staaten heimzusuchen. Die energische Bekämpfung der Ratten war hier von Erfolg gekrönt, nachdem die Einwohner bange Wochen der Besorgnis erlebt hatte.

Unsere älteren Mitbürger werden sich erinnern, wie früher in einem Gemeinwesen wie dem unsrigen hier, Scharlach, Diphtherie und Typhus grassierten, und wieviele Opfer diese Krankheiten forderten. Die Anzahl derartiger Fälle heutzutage, verglichen mit der jener Zeit ist unvergleichlich kleiner.

In der Behandlung der Patienten steht die moderne Medizin im Zeichen der Präzisionsdiagnostik. Frühere Generationen von Aerzten verließen sich in subjektiver Weise auf ihre eigenen Sinneswahrnehmungen wie Betrachten des Patienten, Befühlen des Pulses, etc. Der Heilkundige von heute gebraucht mit Vorliebe Methoden, die wissenschaftlich objektiv krankhafte Veränderungen feststellen: Die Auffindung des Tuberkelbazillus in einem gegebenen Falle sichert die Diagnose Lungenschwindsucht, während alles Beklopfen und Behorchen der Brust unsere Sinne täuschen kann. Das mikroskopische Blutbild beweist ohne weiteres das Vorhandensein ganz bestimmter Krankheiten, während ein blasses Aussehen bei vielen verschiedenen Leiden vorkommt. Die Auffindung des Diphtheriebazillus bekundet die so gefährliche Halsbräune. Dann kann mit dem Verabfolgen des Heilserums die sichere Rettung erfolgen. Derartige Beispiele könnte man noch viele andere nennen.

Andere Methoden bewähren sich mit der Zeit immer mehr. So ist die instrumentelle Feststellung des Blutdrucks einer der wertvollsten Bereicherungen der Diagnostik.

Die Untersuchung des Urins, chemisch und mikroskopisch, zeigt Stoffwechselkrankheiten wie Gicht, Zucker, dann auch Nierenerkrankungen, und Eiterbildungen in den Nieren und Harnwegen. Die moderne Blutuntersuchung beweist das Vorhandensein von Syphilis.

Die Röntgenstrahlen belehren uns über die exakte Lage der Knochen bei Brüchen, und dann auch, ob nach der Einrichtungen die Bruchstücke richtig liegen. Sogar in der Erkennung vieler innerer Leiden ist das Röntgenbild von großem Werte.

So bewegt sich die Medizin in ihrer Laufbahn gemäß den Gesetzen einer exakten Wissenschaft, wie Mathematik, Chemie usw. Der objektive Beweis gilt für das Ziel aller Erkenntnis. Der Heilplan wird dadurch auf die richtige Fährte geleitet. Die verschiedenen Heilsekten, welche von der Schulmedizin abweichen, werden von einem bestimmten Glaubensgesetz, der ihr Denken und Tun bestimmt, beherrscht. Eine solche Betrachtungsweise hat ihre Berechtigung für eine religiöse Weltanschauung, aber nicht in einer Wissenschaft.

Es ist auch durchaus falsch anzunehmen, daß die reguläre Medizin ganz bestimmten Richtungen huldigt, wie ihr vorgeworfen wird: Daß unbedingt immer mit Operationen, chemischen Mitteln, Heilsera usw. vorgeschritten werden muß. Dies stimmt ganz und gar nicht. Irgend eine Maßnahme, irgendein Hilfsmittel, welches wissenschaftlich gesprochen einen Wert beanspruchen kann und sich bewährt, ist durchaus willkommen in unseren Reihen und wird angewandt. So existiert zum Beispiel in der Universität Berlin ein Lehrstuhl und ein Institut für Massage und Wasserbehandlung.

Die Geschichte der Medizin — und darüber gibt es viele Bände — ist ein Beweis dafür, daß die Schulmedizin auf dem richtigen Wege ist, das Wunderbares erreicht wurde, und daß allein auf dieser Bahn ein weiterer Fortschritt möglich ist.

Erbetene Auskünfte.

Eine alte Leserin. Was ist Ihre Meinung über Chiropraktik?

Antwort: Es ist möglich, daß bei ganz bestimmten Leiden dies Verfahren zweckdienlich ist. Vorher sollte aber eine genaue Diagnose gemacht werden, um zu sehen, was eigentlich vorliegt, und ob nicht eine bestimmte Heilmethode das Richtige ist. Im Anschluß an Ihre Anfrage erschien der heutige Artikel.

R. J. Bei meinem Sohne ist eine wichtige Störung in seinem Wachstum. Er hat, wie mir ein Arzt sagte, beiderseits „undescended testicle". Ohne Operation, meinte dieser Arzt, könnte er sich niemals zum Mann entwickeln. Wie urteilen Sie darüber?

Antwort: Bei dieser Entwicklungshemmung ist tatsächlich eine Operation unbedingt anzuraten, denn sonst kann der Junge sich niemals richtig entwickeln. Außerdem besteht, wenn diese Organe an der unrichtigen Stelle verharren, eine gewisse Gefahr für ihn.

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen; auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im American Bond & Mortgage Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein. Briefliche Antwort wird nicht erteilt.

E. F. E. — Wegen des Revolvers müssen Sie sich an Ihre Polizeibehörde wenden. — Ein Staatsbankerott hat mit Verpflichtungen, die ein städtisches Gemeinwesen eingegangen ist, nichts zu tun. Die Tatsache, daß eine Bank unter Staatsaufsicht steht, bedeutet leider nicht, daß man sein Geld erhält, wenn die Bank falliert.

C. H. — Eine solche Zeitungsliste würde den Raum des Briefkastens weit überschreiten. Bemühen Sie sich zur Schriftleitung.

Moll, Chicago Lawn. — Wenn Sie entweder Ihre Adresse oder die der Frau Pollhuber einschicken, so wird die „Abendpost" einen Aufruf abdrucken.

Max K. — Setzen Sie ein Stellegesuch in die Zeitung, einen anderen Rat kann der Briefkasten Ihnen nicht geben.

Fritz N. — Thomas Cook & Sons, 203 S. Dearborn Str.

A. P. — Das Bureau der Dampfmaschinisten-Gewerkschaft befindet sich im Gebäude 180 N. Dearborn Str. Dort wird man Ihnen alles sagen, was Sie wissen wollen.

Alte deutsche Abendpostleserin. — Wenn der Sohn zur Zahlung verurteilt wurde und trotzdem nicht zahlt, so müssen Sie sich an den Richter wenden, der ihn verurteilte, und der ihn bestrafen wird. Einen anderen Ausweg gibt es nicht.

A. B. — Wenn Ihr Paß unbenutzt abgelaufen ist, so werden Sie jedenfalls einen neuen haben müssen. Gehen Sie zum Paßbureau, Westminster Gebäude, 110 S. Dearborn Str., Zimmer 1016.

J. Sch. — Einen Dampfer „Kaiser Friedrich der Große" hat es nie gegeben. Sie meinen wohl „Kaiser Wilhelm der Große". Dieser traf von Hamburg am Dienstag, den 9. Sept. 1913 in New York ein. Der „Friedrich der Große", falls Sie diesen meinen, kam am Montag, den 15. September 1913, von Bremen in New York an.

A. St. — Das Mädchen kann den Betreffenden im Zivilgericht wegen Bruchs des Eheverlöbnisses auf Schadenersatz verklagen.

R. P. B. — Jene Firma befindet sich 2501 W. Washington Blvd., wie im Telephonwegweiser zu lesen steht.

Carl L. — In Familienstreitigkeiten mischt der Briefkasten sich nicht ein.

W. G. — Ueber ein derartiges Gesetz in Deutschland ist hier nichts bekannt. Dagegen wird gemeldet, daß Ausländer keine Aussicht haben, drüben eine Wohnung zu bekommen.

A. N. S. — Die Artikelreihe „Der Baumschnitt" ist nicht in Buchform erschienen.

O. W. — Wenn Sie Wein für den eigenen Gebrauch machen, so kommen Sie auf alle Fälle mit dem Illinoiser Staatsgesetz, dem sog. „Search and Seizure Law", in Konflikt. — Ihre zweite Frage ist unverständlich, da Sie ein Wort ausgelassen haben. Sie wollen den Ursprung von Namen wissen, — Namen von was?

J. R. — Ihr Wunsch, treuer Leser, kann nicht erfüllt werden, denn die Prohibition, ganz besonders die in Illinois, besteht trotz allledem immer noch!

Ernst Str. — 1) Nr. 41 ist ein klein wenig größer als Nr. 7. — 2) Ja, zollfrei. — 3) Mit Rücksicht auf den Stand der Valuta, ja.

Abendpostleser. — Wegen Ihres Passes müssen Sie sich an das Paßbureau, Zimmer 1016 im Westminstergebäude, 110 S. Dearborn Str., wenden. Alle Ihre übrigen Fragen beantwortet Ihnen jede Dampferagentur.

Frau M. R. — Die „Abendpost" bringt täglich auf der ersten Seite in fetter Schrift unter „Post- und Dampfernachrichten" so ziemlich alles, was Sie wissen wollen. Die Pakete werden im Hauptpostamt oder in irgend einem Zweigpostamt angenommen, der in der Zeitung erwähnte Postschluß bezieht sich aber nur auf das Hauptpostamt. Versichern können Sie die Pakete nur bis New York. Wie lange die Beförderung dauert, ist hier nicht bekannt.

L. 1614. — Wenden Sie sich an das Legal Aid Bureau, 168 N. Michigan Ave., wo Sie Rat und Hilfe umsonst bekommen.

J. M., Blue Island. — Samen heißt auf Englisch „Seed". Um den Gesuchten zu finden, versuchen Sie es mit einer Zeitungsanzeige.

Beantwortete Rechtsfragen.

J. R. — Wenn Sie vor zwei Jahren geschieden wurden, keine Kinder haben und zurzeit der Scheidung kein Nährgeld verlangt haben, so können Sie jetzt keine derartige Forderung geltend machen. Wenn aber in der Scheidungsurkunde die Nährgeldfrage zu späterer Erwägung offen gelassen wurde oder wenn Sie Kinder haben, dann können Sie jetzt das Gericht um Nährgeld ersuchen.

J. S. — Wenn das Gericht dem Mieter aufgetragen hat, am 31. Juli auszuziehen, so können Sie ein „Writ of Restitution" behufs weiteren gerichtlichen Befehles erwirken, aber das Gericht mag sich damals einen solchen Befehl vorbehalten haben, und möglich ist es am besten, wenn Sie den damals erlassenen Gerichtsbefehl nachsehen, ehe Sie weitere Schritte tun.

Henry. — Wenn die von Ihnen in Deutschland bestellte Briefmarkensammlung an den Onkel, statt an Sie gesandt worden ist und Sie das im Gericht nachweisen können, so können Sie die Sendung mit Beschlag belegen lassen.

Salt Lake. — Im Staate Utah werden Scheidungen wegen Ehebruchs, böswilligen Verlassens, nach einjähriger Trennung, Nichtversorgung, Trunksucht, Ueberführung eines Verbrechens, Mißhandlung und Irrsinns nach fünf Jahren bewilligt. Man muß mindestens ein Jahr im Staate gewohnt haben.

Offen Samstag Abends

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Strasse

Herbst-Anzüge zu Alt-Zeitigen Preisen

Sterns jährliche Vor-Herbstausstellung von feinen Männerkleidern beginnt am Samstag. Kommt, seht die prächtige Auswahl und die Geld ersparenden Werte. Ihr habt für Kleider viel mehr bezahlt, als Ihr diesen Herbst bei Sterns bezahlen werdet. Die Preise sind beinahe wieder auf dem Vorkriegs-Stande angelangt. Einfach- und doppelbrüstig, reiche, reinwoll. Stoffe, hübsche, neue Muster,

$25.00 aufwärts

Letzte Gelegenheit zu diesen Preisen

Die größten Werte seit Jahren werden in Sterns Räumung von Frühjahr- und Sommer-Anzügen offeriert. Noch immer eine gute Auswahl; viele passende Anzüge für den Herbstgebrauch; zu

$19.75 bis $24.75

Feiner Federkasten frei mit jedem Knaben-Anzug

Die Schultage sind schon beinahe da. Bringt den Knaben zu uns wegen seines neuen Schul-Anzuges. Ihr findet die größten Ersparnisse in Chicago sowie die feinsten Werte gerade hier bei Sterns. Und Sterns Knaben-Anzüge haben es nun einmal an sich, hübscher auszusehen und länger zu halten.

Herbsthüte und Kappen. Wundervolle Werte und Farben; zu mäßigen Preisen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Schwester

Bertha Siemoneit

nach langem Leiden im Alter von 52 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3754 N. St. Louis Ave., nach der Concordia-Kirche, Belmont und Washtenaw Ave., um 2 Uhr, von da nach dem Irving Park Blvd.-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Siemoneit, Gatte. **Charles Siemoneit** von Dallas, Texas, **Frau Bertha Shanleh, Miß Emily Siemoneit**, Kinder. **Frau Carl Maas, Frau Albert Linstead**, Schwestern.

Du, Teure, hast nun ausgelitten
Und sinkst nun bald in's kühle Grab;
Der Schöpfer ließ sich nicht erbitten,
Der dir ein besseres Leben gab.
So ruh' denn sanft in Gottes Frieden,
Bis wir uns einst all wiederseh'n.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

John M. Riplinger

am 24. August im Alter von 71 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Aug., um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 3217 Southport Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Bitte keine Blumen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Riplinger, Gattin. **John, Nicolas, Joseph**, Söhne. **Wilhelmine Riplinger**, Schwiegertochter; nebst Enkelkindern. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Pastor Jacob Meier,

Gatte der verstorb. Mary Meier, 3264 Cortland Str., am 24. Aug. 1921 im Alter von 82 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Trauerfeier findet statt am Samstag, 2:30 nachm., in der Ersten Deutschen Baptistenkirche, Paulina und Superior Str. Beerdigung auf Forest Home. Bitte keine Blumen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Fred W., John, Frau Mary Kuechler, Frau Emma Benning von St. Joseph, Mich., und **Ernest E.** von St. Paul, Minn. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Alfred Osterthun,

1933 N. Ridgeway Ave., im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 27. Aug., 2 Uhr nachm., von der Kapelle 2341 Milwaukee Ave. nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Osterthun, geb. Platz, Gattin. **Frau Carrie Nielsen, Frau Minnie Adams, Harry** und **Alfred jr.**, Kinder. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Loraine Aichinger

im Alter von 19 Monaten selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. August, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3028 S. Tripp Ave., nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und **Ottilie Aichinger**, Eltern. **Gertrude, Mildred, Gladys** und **Ethel**, Schwestern; nebst Verwandten.

Chas. Burmeister & Co.
Leichenbestatter
— Kapelle
1424 Larrabee Strasse
Lincoln 5146. Diversey 8170.
— ma6frmobi*

Beerdigungsanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Neffe

Private William E. Wegner,

(Sohn der verst. Theodore und Carolina Wegner)

Co. M, 59. Infantry, am 9. August 1918 in Frankreich gestorben ist. Die Trauerfeier findet statt am Sonntag, den 28. Aug., nachm. 1 Uhr, von der Wohnung seines Bruders, 3236 No. Leavitt Str., nach der Concordia-Kirche, Ecke Belmont und Washtenaw Ave., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto und **Walter Wegner**, Brüder. **Minna Mollenhauer** und **Lydia Ammerpohl**, Schwestern. **Frank Mollenhauer** und **Henry Ammerpohl**, Schwäger. **Bertha Wegner**, Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Bruder, Stiefvater und Schwiegervater

Robert Peters,

früher 934 Newton Str., im Alter von 53 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 27. Aug., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2603 Chicago Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Peters, Gattin. **Lewis** und **Emil Peters**, Brüder. **Frau Anna Ahlsen**, Stieftochter. **William Ahlsen**, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Charles Leonhardt,

Vater des verstorb. William Leonhardt, im Alter von 47 Jahren, 4 Mon. und 11 Tagen nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. August, 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4020 Roscoe Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hanna Leonhardt, geb. Koehler, Gattin. **George, Lily** und **Edward**, Kinder; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Oldenburger Unterhaltungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Alfred Osterthun

gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 27. August, nachm. 2 Uhr, von der Kapelle 2341 Milwaukee Ave. nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Louis Kuntz, Präsident.
Chas. Kalbhen, Sekretär.

Deutsches Altenheim.

Gestorben: Mittwoch, den 24. August 1921, 1 Uhr morgens, **Herr Friedrich Wilhelm Schulz.** — Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. August, nachm. 2 Uhr, vom Altenheim nach dem Oak Ridge-Friedhof.

Das Komite.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen Freunden und Nachbarn für die schönen Blumenspenden und die herzliche Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Cath. Lamberty.

Besonderen Dank der hohen Geistlichkeit, dem Coleta Court Nr. 411, W. C. O. F., und der L. C. B. A., Branch Nr. 792.

Nick. Lamberty und Familie.

Zur Erinnerung

an unser einziges geliebtes Kind

Walter,

welches uns heute vor einem Jahre durch den unerbittlichen Tod entrissen wurde.

Es heißt, die Zeit stillt jeden Schmerz
Mit linder Hand nach vielen Tagen,
Doch der Schmerz um unser Kind erlischt,
Wenn unsere Herzen hören auf zu schlagen.
Ruhe sanft, geliebtes Kind, bis wir uns wiedersehen.

Deine tiefgebeugten Eltern:

Herman und **Louise Broer.**

Grab-Denkmäler.

angefertigt nach eigenen Entwürfen, künstlerische Ausführung, in jeder Preislage. Zeichnungen und Kostenanschläge frei. Keine Anzahlung verlangt. — **Prof. Josef Rittmeyer**, Amerikas leitender Monumental-Architekt u. Bildhauer, 1530 Masonic Temple Bldg., Chicago.
fn10frmomi3mi

Wieder vergebens.

Theodore Cook hatte zweimal den Versuch unternommen, durch Einatmung von Leuchtgas seinem irdischen Dasein ein Ende zu bereiten, doch beide male wurde das Vorhaben nicht von Erfolg gekrönt. Gestern setzte er den Selbstvernichtungsplan zum dritten Mal ins Werk, doch es mißglückte wiederum. Nachbarn erschienen als ungewünschte Lebensretter auf dem Plane, und Cook wurde auf die Warren Ave. Wache gebracht, wo er, dank Anwendung des Pulmotors, bald wieder hergestellt wurde.

* Frau Robert E. Shepherd beantragte gerichtlich die Umstoßung der Ehe ihres achtzehnjährigen Sohnes Harry mit Eleanor Kerz, 1700 Nelson Str., und entführte ihn nach lebhaftem Streit der Geliebten, mit der er in Croß Point die Flitterwochen verbrachte, gab ihm Samstagabend auch ein Fest. Während desselben ist er durchgebrannt, nach Süddakota, wie er schrieb, natürlich mit „ihr".

— Mißverständnis. — „Lauf' mal schnell zum Schlächter, Lotte, und sieh nach, ob er Kalbsfüße hat." — „Wenn er nun aber Stiefel anhat, Mutti?"

Zur Erinnerung

Mit betrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages meiner geliebten Gattin, unserer Mutter u. Großmutter

Caroline Schalk,

welche gestern vor einem Jahre, am 25. Aug. 1920 zur ewigen Ruhe einging.

Friedlich ruhst du, liebe Mutter,
Die uns Allen wohlgetan;
Ihre Pflichten stets erfüllt,
Niemals scheute sie die Bahn,
Ob sie gleich durch Dornen führte,
Und sie selbst ertrug den Schmerz;
Konnte sie uns Allen helfen,
Oh, dann freute sich ihr Herz.
Hand, die treulich uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab.
Es nagt der Schmerz an unseren Herzen,
Ob's andern auch nicht fühlbar ist.
Schlummere sanft, ob wir auch weinen,
Und Kummer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gotte vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen sollst du niemals sein.

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden Gatten **Rudolf Schalk**, und Kindern.

Western Belmont **RIVERVIEW** Clybourn u. Roscoe
Jeden Abend De Recats „Smiles of 1921".
Aug. 20. Unser 9. jährlicher **Mardi Gras** Sept. 18.
CARNIVAL und PAGEANT
Freier Eintritt u. Fahrten für alle Maskierten.
Sonntag: Kovno Verein Piknik.
frsa

Lincoln Turnhalle
1005 Diversey Parkway
(Unter neuer Verwaltung.)
Erstklassiges Restaurant
Beste Getränke.
Große und kleine Hallen
für Vereins- und Familienfestlichkeiten.
Emil Lange **August Fehns**
Verwalter.
Telephon: Lincoln 1966
11mjr*

Sergeant Egan gestorben.

Blutopfer eines Freundes vermochte den Verwundeten nicht zu retten.

Im Illinois Central Hospital ist der Polizeisergeant Thomas Egan seiner Wunde erlegen. Egan, welcher zur Bewachung der Wohnung des Polizeichefs Fitzmorris abkommandiert war, wurde am vergangenen Samstag von einem 18jährigen Burschen Namens Walter Grzubowski angefallen und durch einen Schuß in die Brust verwundet. Er fiel nieder, riß aber seinen Revolver heraus und feuerte zwei Schüsse auf seinen Angreifer, an denen dieser inzwischen gestorben ist.

Egans Tod trat um 11.20 Uhr abends ein, wenige Stunden, nachdem Polizeisergeant William E. O'Connor, ein alter Freund der Familie Egan, ein Quart seines Blutes in den Kranken hatte überführen lassen. Polizeichef Fitzmorris hatte sich selbst für die Operation angeboten, ebenso wie die drei Brüder des Toten. doch erwies ihr Blut sich den Anforderungen nicht genügend. Der Tote hinterläßt die Witwe und zwei Kinder, welchen die von privater Seite ausgesetzte Pension von $5000 jährlich für Hinterbliebene im Dienste getöteter Polizisten ausgezahlt werden wird.

Auf der Stelle tot.

Fräulein Margaret Corrigan, 25 Jahre alt, aus Geneva, und Fräulein Gertrud Walsh, gleichfalls 25 Jahre, aus Batavia, Ill., wurden gestern abend in Geneva auf der Stelle getötet, als ihr Automobil auf der Kreuzung der Northwestern Bahn in „Pecks Crossing" von einem Zuge erfaßt und zertrümmert wurde.

Rosie Lupo, sechs Jahre alt, Nr. 526 N. Peoria Straße, wurde gestern abend unfern der elterlichen Wohnung von einem von John Gollis, Nr. 1518 West Division Straße, gelenkten Auto überfahren. Der Vater hob die Schwerverletzte auf und eilte mit ihr im Sturmschritt dem Policlinic Hospital zu, doch als er hier erschöpft eintraf, war das Kind in seinen Armen tot.

Beim Flug verunglückt.

Der frühere Flottenflieger Leutnant R. M. Merrill und Jack Rodeheaver, ein Bruder des als Chordirigent Billy Sundays bekannten Homer Rodeheaver, sind bei einem Fluge in der Nähe von Winona Lake verunglückt, als ihr Luftschiff plötzlich vornüber zu Boden stürzte. Beide sind in Winona Lake ansässig, und die Mutter und Schwester Rodenheavers sowie die junge Frau Merrills waren Augenzeugen des Todessturzes. Rodeheaver war 18 Jahre alt und wollte unter Merrills Leitung das Fliegen erlernen.

An der Ecke der Wabash Ave. und Randolph Str. brach ein etwa 50 Jahre alter, gutgekleideter Mann plötzlich zusammen und fiel gegen den Kraftwagen von Frau Louis Marcowitz, 4156 Bellelaine Ave. Er erlitt einen Schädelbruch und befindet sich in kritischem Zustande im Countyhospital. Seine Persönlichkeit ist bisher nicht bekannt.

Emil Lenz, 45 Jahre alt, 1915 Bradley Place, der am 8. August verschwand und nach dessen Verbleib vergeblich geforscht wurde, wurde gestern abend in Kenilworth aufgespürt. Er hatte im Gesicht und am Handgelenk eine Schnittwunde und war durch Blutverlust in hohem Grade geschwächt. Eine Ambulanz brachte ihn ins Evanston Hospital, und man glaubt, daß er wieder hergestellt werden wird. Allem Anschein nach irrte Lenz im Skokietal umher.

Der Wurm krümt sich.

Klingende Genugtuung für angeblich unberechtigte Verhaftung als deutscher Spion verlangt.

Battle Creek, Mich., 26. August. Henry K. Deblocq, der im Jahre 1918 hier als vermeintlicher deutscher Spion in Haft genommen worden, hat heute eine Schadenersatzklage für $50,000 gegen Charles C. Smith, einen Agenten des Justizdepartements, gegen Henry Couteron, einen vormaligen Beamten der American Protective League, und gegen andere Personen anhängig gemacht. Deblocqs Verhaftung war erfolgt, weil deutsche Wertpapiere in seinem Besitz gefunden wurden und er wurde seiner Behauptung nach vier Monate in gesetzwidriger Weise festgehalten, ohne daß ein Haftbefehl gegen ihn erwirkt wurde.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

National League.

Brooklyn 3, Chicago 2; St. Louis 4, Boston 2; New York 5, Pittsburg 2; Cincinnati 3, Philadelphia 1

American League.

Chicago 13, Philadelphia 6; Washington 9, Detroit 1; St. Louis 7, Boston 2; Cleveland 15, New York 1.

Für heute sind die folgenden Spiele anberaumt:

National League.

St. Louis in Boston; Cincinnati in Philadelphia.

American League.

Boston in Chicago; Philadelphia in St. Louis; Washington in Cleveland; New York in Detroit.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Gebührende Anerkennung.

Präsident der Handelskammer lobt die eifrigen Beamten des „Pageant".

In einer „aus freien Stücken abgegebenen Erklärung, die denen, die ihre Zeit dem Pageant zur Verfügung gestellt haben, nur die gerechte Anerkennung zuteil werden lassen soll", drückt Joseph R. Noel, der Präsident der Chicago Association of Commerce, den Leitern der „Pageant of Progreß Exposition Co." seine rückhaltlose Anerkennung für die im Interesse der Stadt und ihrer Geschäftsleute geleisteten Dienste aus. Die Erklärung steht im Gegensatz zu der Entscheidung, die am vorigen Montag von Richter Swanson abgegeben, und in der der Reingewinn des Fortschrittsfestes vorläufig der Stadt zugesprochen wurde. Die Anwälte der Ausstellungsgesellschaft werden am kommenden Donnerstag gegen diese Entscheidung vor Richter Swanson argumentieren.

Noel weist in seiner Erklärung u. a. darauf hin, daß der Pageant nicht nur von der Handelskammer indossiert worden sei, sondern auch deren volle Unterstützung gehabt habe, weil er für Chicago von außerordentlichem Nutzen gewesen sei; daß die Handelskammer im voraus von der Teilung des Reingewinns zwischen dem „Boosters Club", der Ausstellungsgesellschaft und der städtischen Pflegerinnenanstalt gewußt habe; daß zwei Mitglieder des Direktoriums der Handelskammer, Dennis F. Kelly und Thomas E. Wilson, Beamte der Pageant-Ausstellung gewesen seien und deshalb von vornherein eine Garantie dafür vorhanden gewesen sei, daß die Ausstellung in derselben geschäftsmäßigen Weise gehandhabt werden würde, wie die genannten Beamten ihre eigenen Geschäfte führten: daß die Handelskammer überzeugt sei, daß Einnahmen und Ausgaben nach den besten und zuverlässigsten Methoden gebucht seien; und daß während des Festes alle Geschäftszweige der Stadt profitiert, die Stadt selbst sowie die Bundesregierung je $50,000 vom Reingewinn erhalten hätten; daß Waren im Werte von Hunderttausenden von Dolalrs verkauft seien und die Bahn zum Aufblühen des Chicagoer Marktes geebnet sei.

Noel schließt damit, daß die Bürgerschaft den Männern an der Spitze des Unternehmens großen Dank schulde.

Die Einwanderung.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

schützen, sondern auch um unzulässigen Einwanderern, die bei der Ankunft in unseren Häfen die Entdeckung machen würden, daß sie nach ihrer alten Heimat zurückkehren müssen, die Beschwerden der Ozeanreise zu ersparen.

Durch die Untersuchung der Auswanderer im Ursprungshafen wird das Problem dieser Administration durchaus nicht vollständig gelöst, aber sie bedeutet einen Schritt vorwärts. Die Mehrzahl der Auswanderer kommt aus Städten des Binnenlandes und hat bereits ihren Haushalt aufgelöst und ihre Habseligkeiten veräußert, ehe sie den Abfahrtshafen erreicht. Es wird jedoch dadurch das Prinzip der „Untersuchung im Ausland" angenommen. Die endgültige Lösung besteht in der Schaffung eines Untersuchungssystems in den wichtigsten Städten der Länder, aus denen die Auswanderung erfolgt.

Unter den übrigen Resolutionen, die zur Annahme gelangten, waren: 1. Beaufsichtigung aller Agenten, welche die Auswanderung fördern, und Ausmerzung aller Auswanderungspropaganda, die auf unwahren Angaben begründet ist. 2. Kontrollierung durch fähige Behörden der Anwerbung von Arbeitskräften im Auslande und Beschränkung dieser Rekrutierungstätigkeit auf vom Staat ermächtigte Agenturen; 3. Schutz des Arbeitsmarkts der Länder, aus denen die Auswanderung erfolgt und der Länder, wohin die Einwanderung gerichtet ist; 4. Kontrakte, denenzufolge die Reisekosten des Auswanderers vom Arbeitslohn abgezogen werden sollen, sind seitens der zuständigen Behörden der Länder für hinfällig zu erklären, in denen derartige Klauseln nicht mit den bestehenden Gesetzen im Einklang stehen.

Die Kommission hat beschlossen, die Frage der Beschützung der einwandernden Frauen und Kinder der Tagesordnung der Internationalen Arbeiterkonferenz des Jahres 1922 einzuverleiben. Ferner hat sich die Kommission auch zu Gunsten des Studiums der Frage der Ueberwachung der gesundheitlichen Verhältnisse auf den Schiffen erklärt."

Die Vereinigten Staaten waren gelegentlich dieser Konferenz nicht vertreten. Den Vorsitz führte Viscount Ullswater, ein Vertreter Englands und Deutschland war durch A. Knoll vertreten.

Muß sich verantworten.

Oscar Lee Withers, der kürzlich verhaftete Kriegsheld, der bekanntlich bezichtigt wird, die Bundesregierung unter der falschen Vorspiegelung, daß er nicht verheiratet sei und kein Kind habe, um die ihm angeblich zustehende Kriegsentschädigung geprellt zu haben, hatte sich heute vor dem Bundeskommissär Glaß zu verantworten. Dieser ordnete seine Ueberweisung an die Behörden von Fort Sill, Oklahoma, an, wo dem Angeklagten der Prozeß gemacht werden soll.

Milch zu 12 Cents.

Händler beschließen Preiserniedrigung. — Auch Butter ist billiger.

Milch wird vom 1. September an 12 Cents das Quart kosten. Die Milchhändler haben gestern eine Preisherabsetzung von 2 Cents angekündigt, nachdem am Tage vorher bekannt worden war, daß die Farmer, welche die Milch für Chicago liefern, den Preis für 100 Pfund ihres Produktes um 80 Cents beschnitten haben. Für das Pint Milch, das bisher mit 8 Cents verkauft wurde, werden 7 Cents berechnet werden.

Russel J. Poole, der städtische Sachverständige für hohe Lebenskosten, ist der Ansicht, daß dieser Preis noch immer viel zu hoch ist, daß die Milchhändler, da ihnen die Farmer vom 1. September an nur $1.50 für 100 Pfund berechnen, sehr wohl Milch zu 10 Cents das Quart liefern könnten und immer noch einen guten Profit erzielen würden.

F. H. Kullman von der Bowman Dairy Co. dagegen erklärt, daß die Milchhändler die Milch nicht billiger verkaufen könnten. „Die Farmer," sagte er, „haben den Preis um 80 Cents das 100 Pfund beschnitten, aber dadurch, daß wir Milch zu 12 Cents das Quart verkaufen, erhalten wir 92 Cents für je 100 Pfund weniger, büßen also 12 Cents ein."

Gegenwärtig kostet das Quart Milch 15 und das Pint 8 Cents. Für das halbe Pint Sahne wurden 17 Cents verlangt. Sie soll jetzt zu 16 Cents das halbe Pint verkauft werden.

Auch die Butter ist im Preise gefallen. Sie kostet jetzt 45 bis 47 Cents das Pfund und wurde vor wenigen Tagen noch mit 52 und 53 Cents das Pfund verkauft.

Stadt pumpt $26,000,000.

Vierzehn Chicagoer Banken strecken das Geld vor. — Nur eine Formsache.

Da es der Stadt am nötigen Kleingeld fehlt, mußten, wie fast alljährlich, die Chicagoer Banken hilfreich eingreifen. Diemal erklärte sich eine Gruppe von vierzehn Banken der „unteren Stadt" nach einer Konferenz zwischen Stadtkämmerer Harding, Hilfskämmerer Gosselin und Frank O. Wetmore, dem Präsidenten der „First National Bank", bereit, der Stadt eine Summe von $26,000,000 vorzustrecken. Als Sicherheit dafür gibt die Stadt „Tax Anticipation Warrants", d. h. Schuldscheine auf die für das Jahr 1921 einzukollektierenden Steuern, die kaum vor Ablauf der ersten drei Monate des nächsten Jahres bezahlt sein werden, da das Eintreiben der Steuergelder besonders in diesen schlechten Zeiten mit Schwierigkeiten verbunden ist. Die Anleihe, die übrigens nur eine Formsache ist, bringt nur die Bedingung mit sich, daß die Stadt nach Einlaufen der Steuergelder erst die Schuldscheine deckt, ehe andere Rechnungen bezahlt werden. Die Banken verlangen dafür 6 Prozent Zinsen, genau doppelt so viel, als sie ihren Depositoren bezahlen.

Combs wieder angestellt.

Der ehemalige Stadtingenieur hat neuen Posten im Rathause.

Der ehemalige Stadtingenieur P. K. Combs, der seinen Posten nach Beginn seines Termins im Januar aufgeben mußte, weil der jetzige Stadtingenieur Murdoch vor der Zivildienstkommission die Prüfung besser bestanden hatte, hat von der Stadtverwaltung einen neuen Posten bekommen. Er beaufsichtigt für die Stadt die Neubauten der „Union Station Company", die bisher arg verzögert wurden und künftig beschleunigt werden sollen. Abgesehen von dem neuen Union-Bahnhofe hat die Gesellschaft zahlreiche Bahngeleise zu legen, sowie Unterführungen und Lagerhäuser zu bauen. Combs zieht auf seinem neuen Posten $5000 Jahresgehalt; als Stadtingenieur verdiente er $8000. Er wohnt in der 6. Ward und ist ein Anhänger der Thompson-Faktion; vor seinem Ausscheiden im Januar hieß es, er habe sich mit der republikanischen Organisation seiner Ward überworfen.

Hilfsstaatsanwälte resignieren.

Die Hilfsstaatsanwälte Stephen A. Malato und J. F. Tyrrell haben resigniert und beabsichtigen am 1. September wieder ihre Privatpraxis aufzunehmen. Der frühere Stadtanwalt Harry B. Miller wird Herrn Tyrrells Platz einnehmen, für Herrn Malato ist noch kein Nachfolger ernannt worden.

Ging aus dem Leben.

Frau Eva Handemaker, 38 Jahre alt, Nr. 5018 N. Kedzie Ave., war das Leben zur Last geworden, und sie warf es gestern von sich, indem sie Fenster und Türen ihrer Wohnung fest verschloß und sämtliche Gashähne öffnete. Als der Gatte von seiner Arbeit heimkehrte, fand er sie tot in ihrem Bette liegend. Neben dem Gatten überleben zwei Kinder im Alter von zwei und fünf Jahren die Mutter.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Eine Schule nahe Eurem Heim

Bereitet Euch für den Geschäftserfolg vor, indem Ihr eine Metropolitan Schule in der Nähe Eures Heims besucht. Das Geld, das Ihr für Fahrgeld und für Essen spart, wird beinahe für Euren Unterricht bezahlen, und die Ausbildung, die Ihr erhaltet, ist dieselbe vorzügliche Ausbildung, die für alle Metropolitan Schulen charakteristisch ist.

Individueller Unterricht in Munson Stenographie, „Touch"-Maschinenschreiben, Buchführung, Rechnungswesen, Rechenmaschinen-Arbeit, Korrespondenz und Schreiben. Besondere Secretarial-Kurse.

Tag- und Abendklassen unter der Leitung von ausgebildeten und erfahrenen Lehrern. Billiges Schulgeld. Stellungen für Graduierte.

Herbstklassen werden am 6. September eröffnet. Meldet Euch jetzt bei unserer nächsten Schule an.

Metropolitan Business Colleges,

37 S. Wabash Ave.......Randolph 2205
9008 Commercial Av....S.Chicago 1144
64. St. und Ashland Ave..Prosp. 2805
63. St. u. Princeton Ave...Wentw. 2227
Oakley Ave. u. 12. Str.......Seeley 80
9 S. Crawford Ave.......Nevada 1637
1530 N. Robey Str......Humboldt 1138
Lincoln u. Belmont Ave...Gracel. 2227
Larrabee, nahe North Av...Divers. 2866
Kenmore u. Wilson Av....Sunnys. 9425
Lincoln, Lawrence und Western Ave.
Ravenswood 1212
Joliet, Elgin und Aurora, Ill.
ag26,30fr3

Macht es selbst
Spart Geld

Reparaturen
— für alle —
Oefen und Furnaces

Wir führen Reparaturstücke, passend für Euren Ofen, Furnace oder Heißwasser-Heizer. Ein paar Cents das Pfund kaufen alle benötigten Teile und Gußstücke, die tadellos passen, so daß Ihr Eure eigenen Reparaturen machen könnt. Gebt uns Namen und Nummer des Ofens, des Fabrikanten Namen, letztes Patent-Datum und die benötigten Teile. Wenn im Zweifel, bringt die alten Stücke zum Ansehen mit.

Tut es jetzt

Wartet nicht auf Zero-Wetter, denn dann ist sogar unsere riesige Leistungsfähigkeit überbürdet. Erspart die Dollars, die ein neuer Ofen oder Heizer kostet, durch Verausgabung von ein paar Cents, den alten zu reparieren. Ihr könnt ihn so gut wie neu machen.

Loop-Laden: 20 W. Lake Str. nahe State.
NORTHWESTERN STOVE REPAIR CO.
Westseite: 654—666 W. Roosevelt Rd. (früher W. 12. Str.)
Neues Zweig-Geschäft:
1530 MILWAUKEE AVE., nahe North Ave. und Robey Str.
ag16difr1mt

Bedauerlicher Unfall.

Bürger von Lincoln, Ill., getötet, und Chicagoer schwer verletzt.

Beim Zusammenstoß ihres Kraftwagens mit einem Zuge der Chicago & Alton Eisenbahn in der Nähe von Sherman, Ill., wurde C. J. Paesler aus Lincoln, Ill., so schwer verletzt, daß er wenige Stunden später im St. Johns Hospital in Springfield, wohin das Personal des Zuges ihn und seine ebenfalls verwundeten Begleiter gebracht hatte, starb.

Mit Paesler zusammen fuhren seine Frau, welche tiefe Wunden am Kopf und am Körper erhielt, Hermann Abel aus Chicago, der sich eine Rippe brach und zahlreiche Schrammen davontrug, Frau Hermann Abel, die außer Schnitten am Kopf innere Verletzungen empfing, und Edward A. Hoeft aus Chicago, der mit einer Anzahl schmerzhafter Schrammen davonkam. Paesler war 65 Jahre alt und seit langer Zeit in Lincoln ansässig, wo er früher ein Schuhgeschäft betrieben, in den letzten Jahren jedoch als Rentner gelebt hatte. Er hinterläßt eine Witwe und einen Sohn, J. Ed. Paesler in Decatur. Paesler ist ein Vetter von Hermann L. Paesler, 5918 Washington Boulevard, Chicago.

250,000 Arbeitslose.

Schlagen $1 die Stunde für ungelernte Arbeiter vor.

Die „Chicago Federation of Labor", die die industriellen Zustände in Chicago untersuchen ließ, hat die Ergebnisse nunmehr in einem Bericht zusammengefaßt, in dem es heißt, die Zahl der Arbeitslosen belaufe sich gegenwärtig auf 250,000, steige aber mit jedem Tage. Um den Leuten Arbeit zu verschaffen, wird vorgeschlagen, daß die Stadt ihre geplanten Arbeiten in Angriff nehme und die eingestellten öffentlichen Verbesserungen wieder aufnehme. Für ungelernte Arbeiter, also Leute, die günstigenfalls Straßenarbeiten verrichten können, wird ein Stundenlohn von $1 empfohlen.

Keine Umzugsanmeldungen.

Richter Daniel P. Trude hält die neue Ordinanz für verfassungswidrig.

Richter Daniel P. Trude entschied in dem Falle gegen die „Hebard Van Co.", daß die vom Stadtrat im Januar geschaffene „Umzugs - Anmeldungs - Ordinanz" gesetzwidrig sei und deshalb nicht durchgeführt zu werden brauche. Der städtische Klageanwalt Louis Piquett gab daraufhin heute bekannt, er werde sofort Berufung gegen die Entscheidung einlegen.

Die Ordinanz, die auf Veranlassung der Geschäftsleute im Allgemeinen und der Kleinhändler im Besonderen angenommen war, bestimmte, daß die Möbeltransportfirmen alle Umzüge bei der Polizei anmelden sollten, damit die auf Kredit kaufenden Kunden nicht spurlos verschwinden, sondern ihre Adressen zu jeder Zeit ausfindig gemacht werden könnten. Der Fall gegen die „Hebard Van Co.", der als Probeklage eingeleitet war, schwebte sechs Monate lang im Gericht, bis die Geschäftsleute schließlich auf eine Entscheidung drangen.

Northwestern Stove Repair Co.

Diese Firma, welche vor fünfzig Jahren zu dem Zweck gegründet wurde, alte Oefen, Furnaces u.s.w. in brauchbarem Zustand zu erhalten, hat drei Läden in Chicago, in denen eine endlose Auslage von allerlei Ofenteilen und sonstigem Zubehör für Heiz-Einrichtungen vorrätig ist. Der Hauptladen befindet sich Nr. 654—666 W. Roosevelt Road nahe Halsted Str., und die beiden Zweigläden Nr. 20 W. Lake Straße, sowie 1530 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. und North Ave.

Durch 50-jährige Erfahrung in der Fabrikation von Ofenteilen jeder Art ist die Firma imstande, alte und unbrauchbar gewordene Teile irgend eines Ofens zu ersetzen. Die Ausbesserungen können ohne Zuhilfenahme erfahrener Arbeiter vorgenommen werden, denn das dazu nötige Zubehör wie Kitt, Bolzen, Schrauben, Rohre u.s.w. kann ebenfalls von der Northwestern Stove Repair Co. bezogen werden.

Reiche Beute.

Posträuber erbeuten bei Zugberaubung in Texas angeblich $500,000.

Denison, Tex., 26. August. Mehrere Sheriffsaufgebote sind mit der Durchsuchung der Nachbarschaft beschäftigt, in der Hoffnung, daß es ihnen gelingen wird, zwei Burschen dingfest zu machen, die gestern zu früher Stunde den Postwagen eines Zuges der Missouri, Kansas und Texas Bahn ausplünderten, kurz ehe der Zug hier eintraf. Die Raubgesellen nahmen zwei Postsäcke mit Einschreibsendungen mit und der Wert ihrer Beute wird auf etwa $500,000 geschätzt.

— Der Filmkomiker Charles Chaplin ist nach seinem Geburtslande England abgereist, wo er sich drei Monate aufzuhalten gedenkt.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerhand Vergnügungen.
Apollo. — „Passing Show of 1921."
Colonial. — Fred Stone.
Cort. — Smooth as Silk."
Garrick. — „Up in the Clouds".
Illinois. — „The Broadway Whirl."
Olympic. — „The Happy Cavalier."
Playhouse. — Leo Carillo.
Princeß. — „The Bat."
Schubert-Central. — „The Three Live Ghosts."
Studebaker. — „Toto."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Verkaufs Manager in einem Grundeigentumsgeschäft. Wir suchen einen tüchtigen Verkäufer, der mit seinen Leuten zusammenarbeiten kann, der strebsam ist und der Verkäufe ohne Uebertreibung abzuschließen im Stande ist. Wir vergrößern unser Geschäft und werden in Bälde mit einer ausgedehnten Anzeigen-Kampagne beginnen. Es gibt keine bessere Offerte in ganz Chicago. Für einen tüchtigen Mann sind die Einkünfte unbegrenzt. Man spreche persönlich vor bei
E. E. Hammer,
3553 N. Western Ave. 20ag1wX

Verlangt: Wir haben Stellungen offen für Verkäufer mit einiger Bekanntschaft, die willens sind, unter Instruktionen vom Manager zu arbeiten. Erfahrung nicht nötig. Können 100 Dollars die Woche verdienen, wenn fleißig. Leute, die ein Automobil fahren können, bevorzugt. Nachzufragen bei M. D. Kleist, Room 246, 111 Washington Str. frsafon

Verlangt: Erfahrener junger Mann für Marktarbeit. Englewood Sausage Co., 6161 Wentworth Ave. mi—fr

Verlangt: Erfahrene Stricker an Sweaters. Humboldt Knitting Works, 2220 W. Division Str. 22ag1wX

Verlangt: Mann in Vorkgeschäft für Office und Shippingroom. 713 Milwaukee Ave. frsafon

Verlangt: Junger Schlosser. Schulz Mfg. Co., 1809 Belmont Ave.

Verlangt: Teamsters und Schaufler. 6211 S. Racine Ave.

Verlangt: Guter Korbmacher. 1163 Sedgwick Str.

[illegible]

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

[illegible]

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

[illegible]

Gesucht: Junger [illegible] Mann sucht Arbeit; ist bewandert mit Werkzeug; willig für jede Arbeit. A. Reist, 1711 N. Wells Str. Tel. Lincoln 2365. midofr

Gesucht: Janitor, verheiratet, sucht irgend eine Stelle. Rumel, 3544 Wabansia Ave. 22ag1w

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Rolls sucht Arbeit; geht auch zur Aushilfe. 'Phone: Diversey 4932. mo—fa

Gesucht: Brot- und Cake-Bäcker sucht Stelle, Stadt oder Land. Adr.: D 102 Abendpost. 20ag1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Kassiererinnen sowie Clerks in Kaffee-Store. 4801 S. Ashland Ave. frsafon

Verlangt: Mädchen oder Frauen, allaround Finishers an Sweaters; erfahren. Glasgow Knitting Mills, 1021 Milwaukee Avenue. 25ag1wX

Verlangt: Ein junges oder älteres Mädchen mit ein wenig Erfahrung in Bäckerei. Congreß Bakery, 422 S. Western Ave. Telephon [illegible] 6686. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Erfahrener Finisher

an Sweaters verlangt; einer, der alle Maschinen- und Handarbeit versteht. Nur einer, der guten Lohn fordern kann, braucht sich zu melden. Nachzufragen in

Lincoln Knitting Mills, 3415 Lincoln Ave.

midofrsa

Verlangt: Mädchen für Officearbeit und Buchhalterei. F. Ranke Fur Co., Zimmer 200 Masonic Temple. dofr

Verlangt: Store-Mädchen in kleiner Bäckerei, Nordseite. Nachzufragen zwischen 5:30 u. 6:30 abends. 1443 Jarvis Ave., Tel. Sheldrake 4286.

Verlangt: Finisher an Pelzen. 3726 West Roosevelt Road. Telephon: Van Buren 1014. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters in Bäckerei. 1142 N. California Ave. frmodi

Verlangt: Junge Mädchen, die mit der Nadel umzugehen wissen, um das Machen von Kleider-Ornamenten und Stickerei zu erlernen. 358 W. Madison Str. Zimmer 322.

Verlangt: Gewecktes Mädchen, das gut rechnen kann; muß 16 Jahre alt sein. $12 die Woche zum Anfang. Frank C. Weber & Co., 6319 Lowe Ave. midofr

Hausarbeit

Verlangt: Erster Klasse Köchin; guter stetiger Platz; keine Sonntagarbeit. Sofort nachzufragen 1391 Milwaukee Ave. Telephon Humboldt 4774. di—sa

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische Köchin, eine, die selbständig kochen kann, in Restaurant. 818 W. North Avenue. frsa

Verlangt: Erster Klasse Köchin, sowie zweite Köchin. 4220 Sheridan Road. Telephon Buckingham 1907. frsafon

Verlangt: Erstklassige zweite Köchin in deutschem Restaurant. White's Restaurant, 547 N. State Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 817 Sheridan Road. Tel. Buckingham 1261. frsa

[illegible]

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

[illegible]

Stellung suchen Ehepaare
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar mit einem Kind sucht Stelle für Janitorarbeit; hat gute Referenzen. Adr.: Z 292 Abendpost. midofr

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2160. 4ja*X

Hohlschleifereien und Stahlwaren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir schleifen irgend einen Artikel, welcher eine Schneide nötig hat, und machen ebenfalls Reparaturen an solchen. Große Auswahl in importierten Stahlwaren; ältester Laden dieser Branche in Chicago.
Kraut & Dohnal,
neuer Geschäftsplatz: 325 Süd Clark Straße. 30f,sonmifr*

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., 177—179 N. Michigan Blvd. Tel. Central 368. 13mz*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 5 Zimmer und Badezimmer. 1652 N. Kedzie Ave. Nachzufragen: 1703 N. Mozart Str. Tel. Armitage 3833.

Zu vermieten: 4-Zimmer Basement-Flat, billig; nur an Erwachsene. 2607 Cortland Str.

Zu vermieten: 365 Hill Str., Ecke Sedgwick, 4 Zimmer, Basement, $10. Nachzufragen im Store od. Telephon Edgewater 8929. do—son

Moderne 4 Zimmer zu vermieten. Näheres 5751 Cornelia Ave. 24ag1wX

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Schönes, helles, möbliertes Zimmer bei kleiner Familie auf Nordseite; gute Gegend und Nachbarschaft; gute Board, wenn gewünscht. 2437 Berteau Ave. Tel. Irving 7238. do—son

Vermiete 2 Front-Parlors, Bad, Piano, Telephon, mit Kochgelegenheit für 2 Freunde oder Ehepaar. Nahe Lincoln Park. 1914 Sedgwick Str., Top Floor.

Zu vermieten für leichte Haushaltung: Zwei Zimmer und Frontporch, elektr. Licht, Bad, Garage, Privattelephon. 1840 Wellington Ave. Tel. Diversey 2164. frsafon

Zu vermieten: Schönes Zimmer an einen od. zwei Herren, mit oder ohne Kost, in Privat-Residenz. 1229 Montana Str. frsafon

Zu vermieten: Schönes großes Haushaltungszimmer billig. 1729 Adams Str.

Zu vermieten: Drei möblierte Zimmer mit Kost, passend für 4 Männer. 2612 Orchard Str., 2. Floor. frsa

Zu vermieten: Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit Küche an zwei Herren oder Ehepaar. 2031 Cleveland Ave. Tel. Lincoln 7651. frsafon

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Kost bei deutscher Privatfamilie. Alle Bequemlichkeiten. 3731 N. Clark Str., 1. Apt. 26ag*X

Vermiete Möblierte Zimmer. Dampfheizung, elektr. Licht, Bad. 1612 Cleveland Ave. frsa

157 E. Ontario Str., Zimmer und Board, $8 per Woche, Dampfheizung, gutes Heim. — Phone Superior 8912.

Zu vermieten: Frontzimmer, Dampfheizung, Privatfamilie, $4. mit Board $10. 920 N. Wells Str. frsa

Zu vermieten: Zimmer an 1 oder 2 Herren mit Board. 1858 Sedgwick Str. frsa

Zu vermieten: Frisch dekoriertes Haushaltungs-Vorderzimmer, Furnaceheizung, billig. 170 Hill Str.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, für zwei Freunde passend, sowie einzelne Zimmer $2.50 aufwärts die Woche. 739 N. Clark Str. momifr

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, zwei Betten, sowie einzelnes; Dampfheizung; $4 und $8. 664 Melrose Str., 2. Flat. dofr

Zu vermieten: Helles Frontzimmer an einen oder zwei Herren; heißes Wasser, Badezimmer, alle Bequemlichkeiten. 2157 Roscoe Str., nahe Riverview. Tel. Lake View 1806. dofr

Zu vermieten: Großes, helles, möbliertes Frontbettzimmer mit Bad und elektr. Licht. 911 W. 54. Place. Tel. Boulevard 3472. dfr

Vermiete großes Frontzimmer an 1 oder 2 Herren, Dampfheizung, elektrisches Licht, privat. 506 Center Str., 3. Flat. do—son

Vermiete großes Zimmer an zwei Personen, mit Board. 859 Wrightwood Ave. midofr

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Witwer, 38, mit Mädchen von 6 Jahren sucht reines Zimmer und Board bei gut katholischer Frau nahe St. Michaels- oder St. Alphonsus-Kirche. Adr.: N 905 Abendpost oder ruft auf Diversey 2164. frsafon

Junger Mann wünscht möbliertes Zimmer, muß aber sehr sauber, hell und gemütlich sein, mit Bad, bei Privatfamilie, gute Gegend. Preis gefälligst erbeten. Adr.: N 889 Abdpost.

Kinderloses Ehepaar wünscht 4—5-Zimmer-Wohnung mit Bad zu mieten, Nordseite. — L. Wangler, 640 N. Wells Str. frsa

Zu mieten gesucht: Unmöbliertes 3- oder 4-Zimmerflat, Dampf- oder Ofenheizung, Nord- oder Nordwestseite; mäßige Miete. Bezahle 3 Monate im Voraus. Geschäftsfrau. 202 E. Garfield Blvd., Apt. 3. Tel. Kenwood 3401.

Zu mieten gesucht: 4- oder 5-Zimmer-Wohnung, zwei Personen; gute Referenzen. Adr.: F267 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein oder zwei leere Zimmer bei alleinstehender älterer Frau. — F. M. Roth, 544 S. Euclid Ave., Oak Park, Illinois.

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Echte Hienfong-Essenz
(Chinesische grüne Tropfen)
ist ein allbekanntes Heilmittel, echt von China eingeführt, zur Nervenstärkung und bei Leiden des Magens. Hilft sofort gegen Magenkrampf, Kolik, Blähungen, Verdauungsschwäche. Preis reduziert $1.20, 60c, 30c.
Echter Alpenkräuter-Harzgebirge Gesundheitstee
bestehend aus den für das Blut gesundesten Kräutern, hat dieser Tee die außerordentliche, heilsame Wirkung, daß er das Blut und die Säfte vollständig reinigt und dem Körper neues Leben verleiht. Preis reduziert: 60c, 30c. Post- oder Telephon-Orders prompt ausgeführt.
C. H. Nell, 1447 Belmont Ave., Chicago.
Tel.: Buckingham 1040.
26ag,3m,frsonmi

Gute Pflege für Kinder und Zimmer für Vater, nahe Lincoln Park. — 1914 Sedgwick Str., Top Floor.

Chron. Geschwüre, offene Wunden der Beine geheilt nach einer neuen Behandlung. Kein Schneiden, kein Abhalten vom Geschäft. Verbinden einmal die Woche. Stunden: 5:00 bis 6:30 abends. In der Apotheke 600 N. Wells Str., mittags. 11jn3mtX

Der ältere Mann, ziemlich stark gebaut, der am Dienstag um 1 Uhr 30 morgens an Elston und California Ave. von mehreren jungen Männern um Geld gefragt wurde (er gab ihnen 25c) wird gebeten, Lake View 1415 anzurufen. frsa

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt von John Ziel, öffentlicher Notar, 225 W. Washington Str., Abendpost-Office. *X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Detlef E. Hansen, 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 4847-4848. Rechtsanwalt Praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samtag nachm., Sonntags 10—3. 432 Center Str. Tel.: Diversey 4191. 2jl*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5fer*X

—— Herman Maling ——
deutscher Rechtsanwalt,
127 Nord Dearborn Straße, Zimmer 511.
Telephon: Central 6609.
Abends: 625 W. North Ave. Tel Lincoln 5777.
4jn,3mtX

John B. Fruchti,
—— deutscher Rechtsanwalt ——
720 Westminster Gebäude, Chicago, Ill.
Tel.: State 7020. 7jn3mtX

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, praktiziert an allen Gerichten in Amerika und Europa, 1572 Nord Halsted Str. Tel. Diversey 3134. Offen täglich von 2 bis 8 abds. 14jn*X

William Richard Brand, Rechtsanwalt, 30 N. La Salle Str., Chicago. Telephon: Main 34. 20ag*X

Advokaten- und Collektors-Office bei J. Swartz, Notar, 2131 North Clark Str. 5aug1mX

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat. 179 W. Washington Str., Zimmer 614. Tel. Franklin 1491. Stunden 9 bis 1 nachm. 13ma*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dez*X

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

—— Aerztlicher Rat kostenfrei ——
Seit vierzig Jahren dienen wir dem deutschen Volke mit reellen homöopathischen Heilmitteln und zuverlässigem freiem ärztlichem Rat und Beistand. Kranke, wendet Euch ohne Zögern persönlich oder brieflich an
Dr. C. Pusheck,
730 N. Franklin Str., nahe Chicago Ave. und Wells Str., Chicago, Ill.
6ag3mtX

Dr. Emil Liebrecht behandelt alle chronischen Krankheiten nach den neuesten Methoden. Sprechstunden 9—6; Sonntags 9—12. 35 S. Dearborn Str., Zimmer 402. 2jl,fasonmi*

Dr. Hasencleber, deutscher Spezialist für private und alle Frauenkrankheiten. Rat frei 3006 W. Madison Str. 11 bis 8 Uhr. 1jn*X

Dr. med. Reichardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden, 2009 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Sprechstunden. 3 bis 5; Sonntags: 10 bis 12; Freitags geschlossen. Lesen Sie meine Anzeige in der „Sonntagpost". 9dez*

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Avenue, Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23jl*X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Restaurant-Halle und Cafe mit vorzüglicher Ausstattung; vorzügliche Gelegenheit für den rechten Mann. Sofort nachzufragen 1405 N. Halsted Str. Telephon Diversey 6787. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, erster Klasse Restaurant, das feine Geschäfte macht; verkaufe Haus und alle Verbesserungen; gelegen 40 Meilen von der Stadt in einem belebten Sommerresort Town. C. Bremer, 4345 Greenview Ave. Tel.: Graceland 3281. dofr

Zu verkaufen: Piano- und Furniture Moving-Geschäft, Nordseite, mit stetiger Piano Verpackung und Storage; Reingewinn über $9000 jährlich; 1 Truck; mi Wohnzimmern und Office, zusammen mit Barn für Trucks. 2857 Southport Ave. frsa

Zu verkaufen: 9-Zimmer Roominghaus mit Möbeln, Furnaceheizung, Gas, großes Badezimmer, gut eingerichtet; Preis $6000; Mortgage $1500; $500 bar, Rest $40 monatlich. Keine Agenten. Adr.: Schmidt, 434 Webster Ave. Tel. Lincoln 4204. do—son

Zu verkaufen: Tinshop, auch eingerichtet für Radiator Reparaturen; guter Platz für rechten Mann. 1117 Center Str. dofr

Roominghaus, 38 Zimmer, Nordseite lange Lease, großer Profit. $5,500. Teilzahlung. 33 Zimmer, Westseite, Hauskeeping. $3200. Seht Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 18jn*X

Zu verkaufen: Grocery-Dept. in einer Grocery und Meatmarket; kurze Stunden; Bargeschäft, bringt $125 die Woche; guter Verkaufsgrund. Telephon Humboldt 7554. frsa

Zu verkaufen: Ein guter Schuhreparatur-Shop. 939 W. Garfield Blvd.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, $1200 wöchentliche Einnahme. Adr.: F 262 Abdpost. frson

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei krankheitshalber preiswert zu verkaufen. Telephon Nevada 3367. frsafon

Zu verkaufen: Gutgehender Blumenstore, an Hauptstraße gelegen, billige Miete, Barkundschaft, anderer Unternehmen wegen billig zu verkaufen. Keine Agenten. Adr.: F 263 Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen-Store in guter deutscher Nachbarschaft. 1924 Burling Str. frsa

Zu verkaufen: Candy-, Notions- und Tabak-Laden. Guter Verkaufsgrund. 637 Willow Str.

Wegen Abreise nach Deutschland verkaufe 8 Zimmer Flat mit Piano; 5 Zimmer vermietet; 2 Jahre Lease; billige Miete. 2001 Sedgwick Straße. frsa

Bäckerei zu verkaufen. 1644 W. 63. Straße. dofr

Zu verkaufen: Kleines Lunchroom wegen Uneinigkeit der Partner; gute Lage und gutes Einkommen; verkaufe billig, wenn sofort genommen. Anzufragen: 1605 W. Lake Str. dofr

Gutgehender Saloon wegen Europareise sofort zu verkaufen. 3759 N. Robey Str. dfr

Zu kaufen gesucht: Schneider-, Cleaning und Dyeing-Geschäft, Store und Wohnung, Nord- oder Nordwestseite bevorzugt. Adr.: D 118 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Elektrischer Schuhshop. 2414 Fullerton Ave. mi—sa

Gutgehende Bäckerei zu verkaufen. 3008–10 W. 39. Straße. midofr

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft. 1900 N. Francisco Ave. mi—son

Zu verkaufen: Grocery und Market, 7 Jahre bestehend, muß wegen Krankheit verkaufen. $2300 für schnellen Verkauf. Chas. Blach, 4029 Montrose Ave. Tel. Kildare 9305. di—fr

Schuhfabrik zu verkaufen; vollständig eingerichtet für Männer- und Knaben-Welt-Schuhen. Adr.: N 891 Abendpost. di—sa

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market in dicht bewohnter deutscher Nachbarschaft; keine Konkurrenz; sehr guter Platz für den richtigen Mann. Telephon Graceland 7767. di—sa

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Suche einen Partner oder Partnerin für ein gutes Geschäft; großer Verdienst. Anzufragen zwischen 7 und 8 abends. 939 W. Garfield Boulevard. frsa

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Eine sichere Kapital-Anlage, 7%. Wir haben Mortgage-Bonds, $100, $500, $1000 mit 7% Zinsen, garantiert die sicherste Kapitalanlage, auch Real Estate Hypotheken zu verkaufen.

Henry F. Koch — Zimmer 628, 10 Süd La Salle Straße. Telephon: Franklin 2038. 18ag3mtX

Brauche $5000 auf erste Hypothek, gesichert durch Nordseite Gebäude. Ziehe von Privat vor. 6% Zinsen auf 5 Jahre. Hanus, 2572 Lincoln Ave. frsafon

Zu verkaufen: Erste Hypothek, $3,500, auf erstklassiges Brick-Bungalow in Ravenswood, wert $9000. 3434 Lawrence Ave. Telephon Irving 1465. frsa

Zu verkaufen: 7% erste Hypothek Gold Bonds, $100, $500 und $1000. Fowler & Reams, 3825 W. 22. Str. Tel. Lawndale 631. 23ag*X

Zu verkaufen: Erste Hypothek von $2500 auf Brick-Residenz der Südwestseite. Wm. Hardt, 540 Center Str. Tel.: Diversey 8115. 20ag1wX

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Carpenter, Millwright und Refrigerator Arbeit billig ausgeführt. Fred. Muenck & Co., 1749 Sedgwick Straße. Telephon Diversey 3217. 22ag,3mtX

—— Zement-Arbeiten ——
Basement Floors, Treppen und Wege. Etabliert 20 Jahre. Fred Steude, 3563 Colorado Ave. Tel. Kedzie 8061. 4ag1mtX

Hauspainting, sowie Paperhanging u. Calcimining wird zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt. C. Streng, 1513 Melrose Str. Tel.: Lake View 1366. 23ag2wX

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician, 1820 Eddy St. Telephon: Graceland 2643. 3mz,mifrson*

Painting, Calcimining und Paperhanging; erstklassige Arbeit, mäßige Preise. E. Muehlberg, 2700 Sheffield Ave. Tel. Lincoln 4475. 26ag,frsafon3mt

Carpenter-Arbeiten werden prompt ausgeführt. Tel. Graceland 7240. midofr

Plasterarbeit und Reparaturen bestens ausgeführt. Schiemann, Telephon Diversey 5871. 23ag1wX

Hauseigentümer! Wenn Ihr Haus-Reparaturen nötig hat, rufen Sie uns. General House Repairing Co., 2122 Greenwich Str. Telephon Armitage 9171. 2jl,fa3mt

Anstreichen, Tapezieren, Calcimining, gute Arbeit billig besorgt Dorner, 1835 Howe Str. Telephon: Lincoln 8221. ag18—27,dofrsa

Painting, Paperhanging, Calsomining wird gut und billig ausgeführt; erstklassige Arbeit garantiert. Fred Schmidt, 1544 Diversey Parkway. Tel. Graceland 4520. 13ag1mtX

Window Shades, Draperies, Lace Shades werden gereinigt, auch neue. Mäßige Preise. Langraff, 2131 N. Clark Str. Tel. Div. 3158. 10ag1mtX

Haus-Painting, Paperhanging und Calcimining wird billig ausgeführt. Tel.: Diversey 8411 14ag2wX

Dachdecker und Klempner
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Jetzt sind die Preise etwas billiger. Deshalb sollte Jedermann, der ein schlechtes Dach hat, die Gelegenheit benützen und es reparieren lassen. P. Allendorfer, 2440—48 N. Oakley Ave. 'Phone: Armitage 6428. 22jl*X

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6. Auto-Truck-Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. F. J. Dunne Roofing Co. 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Gefunden und Verloren
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verloren: Börse in Struve's Dry Goods Store, Lincoln und Belmont Ave. Liberale Belohnung für Wiederbringer derselben. — 4506 Dover Str. Tel. Ravenswood 1356.

Heiratsgesuche
(Anzeigen in dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Alleinstehende Witwe, 50 Jahre alt, mit etwas erspartem Geld, gute, reinliche und treue Frau, will hierdurch die Bekanntschaft eines braven und fleißigen Mannes machen zwecks Heirat. Schwindler und Trinker verbeten. Adr.: N 907 Abendpost. dofrson

Oeffentliche Notare.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt von öffentlichem Notar John Ziel, 225 W. Washington Str., Abendpost Office. *X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

—Beste Gelegenheit für junges Ehepaar!— Muß verkaufen: 5-Zimmer Möbel, prachtvolles Spieler-Piano und Rollen, ein großer doppelte Spring Phonograph mit Records und Diamant-Nadel; spielt alle Records, garantiert; auch neuester Stil Parlor-, Eß- und Schlafzimmer-Set, Rugs, Davenport, Floorlampe, Gardinen usw. Alles neu. Zusammen oder einzeln zu Eurem eigenen Preis. Versäumt diesen Bargain nicht. Residenz 1922 S. Kedzie Ave. 16ag1mtX

9X12 Wilton Rug $32.50, 9X12 Axminster Rug $25, 8.3X10.6 Brussels Rug $18, 9X9 Axminster Rug $28.50, 9X12 Brussels Rug $15, 9X12 French Wilton Rug $65, 7.6X9 Brussels Rug $15, 4.6X10.6 Axminster Rug $14.75, 9X12 Royal Wilton Velvet Rug $45, 7.6X9 Axminster Rug $27.50, 8.3X10.6 Wilton Rug $28.50 Kommt frühzeitig für die beste Auswahl. Madison Car oder Oak Park „L". Martin's 178 N Cicero Ave. Columbus 79. 10junX*

4-Stücke Walnuß Bettzimmer-Einrichtung $125 3-Stücke Cane Parlor Suite $95, Garland Kombination Kohlen- und Gasherd $50, Simmons Stahl-Bettstelle $10, Gasherd $20, 9x12 Wilton Velvet Rug $32.50, 7.6X9 Brussels Rug $15, 9x12 Axminster Rug $25, etc. Martin's, 178 N. Cicero Ave. Columbus 79. 10junX*

Muß diese Woche verkaufen: 5-Stück Bettzimmer-Set, Gasofen und andere Möbel billig. Nach 6 Uhr vorsprechen. 2247 Lincoln Ave., 3. Floor. frsa

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern, mit Flat, wenn gewünscht. Bing, 1526 Wilson Ave. frsafon

Vierzimmerflat billig zu verkaufen, Ofenheizung, $26 den Monat. Anfragen 9—5 Freitag und Samstag. Lueger, 1123 N. State Str. frsa

Zu verkaufen: Rugs. Telephon Sheldrake 4554. frsa

Zu verkaufen: Massiver Eichenholztisch mit 6 Stühlen und Combination Buffet und Geschirrschrank wie neu, billig. 5320 N. Paulina Str. frsafon

Zu verkaufen: 5 Stück Leder Parlor-Set, Messingbett und Spring, 4 Eßzimmerstühle. Nachzufragen 7552 Emerald Ave., nach 6 Uhr. Phone Stewart 1065.

Zu verkaufen: Fast neuer Parlor-Ofen (Jewel) preiswert. 3529 N. Hoyne Ave. — Tel. Washington 1080. frsafon

Zu verkaufen: Allerlei Möbel. 4325 N. Ashland Ave., Phone LakeView 5107. frsa

Zu verkaufen: 5-Zimmer Möbel, Miete $12 per Woche. 1824 Howe Str. frsafon

Zu verkaufen: Billig, Heizofen, Couch, China Closet, fast neu. 402 W. North Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Apartment; müssen sofort verkauft werden. 5643 Kenmore Ave. frsafon

Zu verkaufen: Großer Parlor Ofen, gerade wie neu, billig; nachzufragen nach 6 abends. 3625 N. Seeley Ave., 2. Floor. 26ag*

Zu verkaufen: Schlafzimmermöbel, Porzellanschrank und Bibliothektisch, preiswert; muß sofort verkauft werden. M. Aaron, 2435 N. Albany Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Muß Parlor- und Eßzimmer-Set verschleudern. 2045 Waveland Ave. momifr

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, allerlei Möbel, Betten, Piano u.s.w. 2119 Irving Park Blvd., 3. Flat, Front. dofrsa

Zu verkaufen: Waschmaschine, Wasserkraft, $5; Wringer $2; Gasheizer 75c; beinahe neu. 3034 Ellis Ave., Flat 3. dofrsa

Zu verkaufen: 5-Stück Sunparlor-Suite, Parlor-Suite, William & Mary Eßzimmer-Suite, Bettzimmer-Suite, Combination Gas- und Kohlenofen, Heizofen, Victor-Maschine, Floorlampe, Rolltop Schreibpult, große und kleine Rugs; ganzer Haushalt zu einem Bargain. 2040 N. Halsted Str. dofrsa

Möbel zu verkaufen: Parlor-Set, Rugs, Eßzimmertisch, Player Piano, Messingbetten. 2614 N. Racine Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Garland Küchenofen in gutem Zustand, $25. 1712 Addison Str., 2. Flat. do—son

Zu verkaufen: Gut erhaltene Singer Nähmaschine, Clark-Jewel Gas Range und zwei Kinderbetten. Mrs. Baritone, 219 W. North Ave., hinten. midofr

Zu verkaufen: 4-Zimmer Einrichtung. 1861 Orchard Straße. midofr

Zu verkaufen: Cane Velour Parlor-Set, auch echter Leder Walnuß Set, Rugs und Phonograph; großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 8aug—1mtX

Verkaufe neuen Kochofen, Gasofen, Betten, Rugs, Eisbox, ganz billig. 1625 Larrabee. 6ap*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Drei wenig gebrauchte Victrolas sehr billig; deutsche Records. 2407 Lawrence Ave. frsa

Zu verkaufen: $600 Lindeman Piano, Walnuß, wie neu, sehr billig. 2407 Lawrence Avenue. frsa

Zu verkaufen: Victrola, große Sorte, und ungefähr 100 Records, ein Tisch und 5 Stühle billig. 3557 N. Marshfield Ave., über Grocery-Store.

Muß verkaufen: Meine $250 Victrola, wie neu, 3 Spring Motor, Diamond Point, viele Records, $65. 2502 W. Division Str., 2. Apt. Tel. Armitage 1981. frsafonmo

Zu verkaufen: Wegen Veränderung, echtes $500 Schubert Piano, $90, wie neu. 5026 Sheridan Road. frsafon

Muß ausverkaufen: 8 Player Pianos und 4 wenig gebrauchte Pianos, spottbillig. 1961 N. Halsted Str. do—son

Zu kaufen gesucht: Middleby oder Marshall Backofen. Adr.: N 900 Abendpost. dofr

Verkaufe fast neues Player Piano billig für bar. 3409 N Ashland Ave. 23ag1wX

Zu verkaufen: Upright Piano, $85; Player Piano, $195. 1956 Larrabee Str. 1ag,mo—fr3mt

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: 24 so gut wie neue gebrauchte Singer, White und Wheeler & Wilson Drop Head Nähmaschinen; jede Maschine für fünf Jahre garantiert; $10 aufwärts. Jarrow, 3370 N. Clark Str., Ecke Roscoe. Wenn nicht zufrieden in 10 Tagen, geben wir Euch das Geld zurück. dofr

Zu verkaufen: Bicycle. 1832 Cornelia Ave.

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Fünf Passagiere Overland, in bestem Zustande, Modell 83 A, Continental Motor, einschließlich vieler Extras; muß sofort zu großem Schleuderpreise verkaufen. 1120 Oakdale Ave., 1. Flat, hinten. Tel. Wellington 6194.

—— Automobile ——
—— zum Verkauf ——
Hudson Touring Super Six. Drei von diesen und alles neue Modelle. Trefft Eure Auswahl zu $750. Garantiert. Abends offen. 2737 W. Madison Str. dofr

—— Automobile ——
—— zum Verkauf ——
Oakland Touring; zeitiges 1919 Modell. Im Aussehen und Laufen wie neu. Ein wirklicher Bargain für Jemand, $475. — Abends offen. 2737 W. Madison Str. dfr

Zu verkaufen: Elgin Six 1918, Sport-Modell; muß verkaufen; macht Euren eigenen Preis. 1135 Belmont Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: 1920 od. 1921 Ford Coupé für Bar. 5114 N. Leavitt Str. Tel. Ravenswood 3612.

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

—— Pferde ——
weggeben zu Eurem eigenen Preis.
15 junge Pferde u. Mähren, Geschirre, Wagen.
Nachzufragen:
Frühere City Brewery, 2762 Archer Ave.
6ag1mtX

Verkaufe billig: 2 junge Pferde, 1250 und 1300 Pfd.; Peddler-Wagen und Geschirre. — 162 N. Green Str., nahe Lake. do—son

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Kanarienvögel, feine Seiffert Roller, Hähne und Weibchen, importiert und von importiertem Stock. 953 Webster Ave. frsa

Zu verkaufen, billig: Hühner- und Schweinefutter. Puritan Milling, 1234 Garfield Ave. frsa

Zu verkaufen: Pullets, Cockerels und Hennen, braune Leghorns, Barred Plymouth Rocks. Tylers Hatchery, 3550 Southport Ave. do—son

Billard- und Pocket-Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Billard-Tische zu verkaufen — ganz neue Carom oder Pocket, mit vollständiger Ausstattung; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; Kegelbahnen, Billard- und Kegelbahnen-Bedarfsartikel. Leichte Zahlungen.
The Brunswick-Balke-Collender Co.,
623 S. Wabash Avenue. Wabash 7060.
11jan*X

Ofenteile und Reparaturen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Habe Cash-Käufer, die warten für 2-Flat und Cottages, nördlich von Addison Str. Laßt Euer Eigentum bei uns eintragen.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. momifr

Zu kaufen gesucht: Cottages, Flatgebäude Habe Käufer, die warten. Laßt euer Grundeigentum eintragen bei einem zuverlässigen Grundeigentumshändler.
Ludwig Soeder,
2943 N. Halsted Str., nahe Wellington. ag21—28X

Zu verkaufen: 8-Zimmer Brickhaus, Furnace- und Heißwasserheizung, Hartholz-Fußböden, Schieferdach, 2-Car Garage mit Wasser, Elektr. und Gasolin-Tank, gute Fahrgelegenheit, nahe Lincoln Park. Preis für schnellen Verkauf $5,500. Tel. Lincoln 6077. 1930 Cleveland Avenue. 24ag1wX

Zu kaufen gesucht: Cottages, Flatgebäude, Nordseite; habe Käufer, die warten. Laßt Euer Grundeigentum eintragen bei einem alten, zuverlässigen Grundeigentumshändler.
John Heim,
3148 N. Ashland Avenue. 16ap*X

Verkaufe nahe Southport Ave. Kirche, zweistöckiges Framegebäude und 2-Flat hinten, 2—5 Zimmer und Basement-Flat, und hinten 1—4 und 1—5 Zimmer Flat, Gas und Toilet; Miete $75 den Monat; Preis $6000; Anzahlung $3000.
Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave. 20ag1wX

Zu verkaufen: Neues Bungalow an der Nordseite; $1000 Anzahlung, Preis $6200. G. Dette, 4220 Lincoln Ave. midofr

Zu verkaufen: Schönes 2-Flat Framegebäude an Mohawk Str. nahe Center; Preis nur $4500; Anzahlung $2000. Wm. Hardt, 540 Center Str. Tel.: Diversey 8115. 20ag1wX

Zu verkaufen: Schönes Eckhaus, 219 West North Ave., Ecke Wieland Str., Store und 5 Flats; Preis nur $18,000, leichte Bedingungen. Wm. Hardt, 540 Center Str. Tel.: Diversey 8115. 20ag1wX

Zu verkaufen: 2—5 Zimmer Brick, Bad, Nr. 1535 Orleans Str., $700 bar, Preis $4500. A. Torpe, 820 North Ave. frsafon

Ein großer Bargain, 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Eichen-Verkleidung, 2 Furnaces; bequem zur Hochbahn. Preis $9500.
6-Zimmer Haus an Giddings Str., nahe Robey; Dampfheizung; bequem zur Hochbahn. Preis $6,000; $2000 bar, Rest wie Miete.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. 22ag1wX

Bargain: 2-Flat Frame auf Konkret, nördlich von Lawrence Ave., in bester Verfassung; bloß $4800; wenig Bar. 1803 Irving Park Boulevard. dofrsa

Zu verkaufen: 3 Flat, Frame, elektr. Licht, Nr. 613 Willow Str., $1000 bar, Miete $49, nur $3750. A. Torpe, 820 North Ave. frsafon

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, elektrisches Licht, Furnace, Garage, billig, $4500. Oakley Ave., nahe Irving Park Blvd.
Schmidt, 2925 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 6-Flat, Halsted, nahe Willow Str.; Miete $864 jährlich, Preis $5000, nur $800 bar, Rest $33 per Monat, einschl. Zinsen. Quetschke, 956 Webster Ave. Tel. Lincoln 4187.

Zu verkaufen: 1537 Cleveland Ave., ein 6- und ein 7-Zimmerflat, Basement und Attic; nur $700 Anzahlung, Rest Abzahlungen. Wirklicher Bargain zu $3200. A. Torpe, 820 North Ave. frsafon

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, Gas, Elektrizität und Bad. 3216 Ravenswood Ave., Eigentümer. Kommt zwischen 10 und 12 vormittags und nach 7 abends. frsafon

Zu verkaufen: 2-Flat, Elektr., Bad, Hartholz-Fußböden, neu dekoriert. 2115 Fletcher Str. frsafon

Zu verkaufen: Framehaus, 6 Zimmer und Schlafporch, elektr. Licht, Heißwasserheizer; Bargain, $3900; verlasse Stadt. Ein Block von Grace Str. Hochbahnstation, 2 Blocks von Straßenbahn und Bus-Linie. Anzahlung $1500, Rest wie Miete. 3743 Osgood Str. frsa

Zu verkaufen: 2—5 Frame Alley Corner, 1548 Frontier Ave., $500 Anzahlung, nur $2200. A. Torpe, 820 North Ave. frsafon

Zu verkaufen, billig: 2-Flat Brickgebäude, 5- und 6-Zimmerflats, modern; Preis $7800. Auch 6-Zimmer Cottage, Preis $3800. Schmidt, 4812 N. Western Ave. Tel. Ravenswood 576. frsa

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Gebäude, Furnaceheizung, große Doppel-Garage; vorzügliche Verkehrsverbindung; monatliches Einkommen $88; Preis $7500. Anzufragen Samstag nachmittag und Sonntag, 1841 Newport Ave. 'Phone: Lake View 1192. frsa

Haus! Meine 5 Zimmer, Furnace, Elektriz., 3416 Janssen Ave., Preis $4,500. Anzahlung $1500. Nachzufragen: 3718 N. Clark Str. frsafon

Zu verkaufen, großer Bargain! Cottage, fertig zum Einziehen, Frame, aber gut gebaut, 5 Zimmer, 2 Attic-Zimmer, Platz für Basementflat, auch Garage für 4 Maschinen, alles modern, Elektr.; Preis $5500, $2500 Anzahl., nahe Southport-Station. Keine Agenten. Eigentümer, Telephon Wellington 7584.

Zahle $2000 bar an Nordseite Brickhaus mit Möbeln, 10—11 Zimmer. Hanus, 2572 Lincoln Ave. frsafon

Zu verkaufen: 3414-16 N. Leavitt Str., 3-Flat Brick und 2-Flat Frame auf Konkret; auch 5-Zimmer-Cottage hinten; elektr. Licht, Lot 50 x125 Miete $2100; wünsche $4000 Bar; Preis $16,000. Torpe, Lincoln 930. frsafon

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, 1860 Bissell Str., 5 und 5 Zimmer, $2800, $800 bar, Abzahlung. Adr.: E. Fenner, Lake Geneva, Wis., c.o. N. Colby. frsafon

Zu verkaufen: Haus, 5 Zimmer, Elektr., Gas und Bad, Konkretfundament, Lot 50x125. Telephon Belmont 4824. frsa

Zu verkaufen: 1664 Orchard Str., zwei 5- und ein 6-Zimmerflat, Frame, auch ein 5- und ein 6-Zimmer Framegebäude hinten; Miete $70 den Monat; $1000 Anzahlung, Rest $50 monatlich; Preis $5000. A. Torpe, 820 North Ave. frsafon

Muß verkaufen: Bargain, 2-stöck. Brick, 5 und 6 Zimmer, Dampfheizung, fast neu, modern. $10,800. 4812 N. Western Ave.

Zu verkaufen: 3-stöck. Brick Flatgebäude, 6 Flats, heißes Wasser, Ofenheizung, Ashland Ave., nahe Foster. Preis $20,000. Ahres, 5418 N. Clark Str., Phone Ravenswood 778. frsa

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick Flatgebäude, 4142 Belmont Ave., Furnaceheizung, in feinem Zustand. Preis $9000, schuldenfrei. — Ahres, 5418 N. Clark Str., Phone Ravenswood 778. frsa

Bargain! 2-stöck. Frame auf Brickbasement, 5 und 6 Zimmer, elektr. Licht, Furnaceheizung. Preis $6500, $3000 bar.
Erbach, 2033 Irving Park Boulevard. frsafon

Zu verkaufen: Auf monatliche Zahlungen. Nr. 1364 Cleveland Ave., 2 Flats; Nr. 1532 Mohawk Str., 5 Mieten; Nr. 1837 Fremont Str., 4 Wohnungen. Nr. 189 N. Clark Str., Zimmer 510. frsafon

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Cottages und Flatgebäude. Kommt zu uns.
Heidenfelder-Radau,
651 W. North Ave. Tel. Diversey 9064. 26agfrsafon*

Zu verkaufen: 1630 Burling Str. 2-stöck. Gebäude, 6 Flats, elektr. Licht, $1500 bar, Rest wie es Euch paßt. A. Torpe, 820 North Ave. frsafon

Wir verkaufen und kaufen Häuser, Flats, Farms. Blomgren & Co., 1803 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 187. 4ag3mtX

Zu verkaufen: 2stöckiges Haus an guter Geschäftsstraße, Store und 4 Zimmer dahinter und 6-Zimmerflat oben; bringt $78 monatlich; sehr billig. 2820 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 3-Flat Brickhaus, Heißwasserheizung, hochmodern; feinste Gegend; Miete $3600; Gebäude ist $22,000 wert; zu haben für $18,000, weil ich die Stadt verlassen muß. 1803 Irving Park Blvd. dofrsa

Ein seltener Bargain! 2-Flat Brickhaus, Heißwasserheizung, sehr modern; Lot 45×125; exklusive Nachbarschaft; doppelte Garage; großes Einkommen; schöne Sträucher und Bäume auf drei Seiten; ein Gelegenheitskauf; bloß $15,000; Bar $5000. Blomgren & Co., 1803 Irving Park Blvd. dofrsa

Wir haben verschiedene Bargains in 2-Flat Brick und 2-Flat Frame; auch einige wünschenswerte Cottages. Welche Gegend zieht Ihr vor? Sprecht persönlich vor. Blomgren & Co., 1803 Irving Park Blvd. dofrsa

Zu verkaufen: 3-Flat Brick, fast neu; feine Nachbarschaft; gutes Einkommen; will größeres Property kaufen. Verkaufe für $9500; $2000 bar. Ihr könnt keinen Fehler machen; Gebäude ist ein seltener Bargain. 1803 Irving Park Boulevard. dofrsa

Cottage, Brick, 5 Zimmer mit großer Attic, Elektr., Bad, nahe Hoch- und Straßenbahn. Eigentümer geht nach New York. 953 Webster Avenue. dofr

Verkaufe 3-Flat Framegebäude, in bestem Zustand, elektr. Licht, beste Fahrgelegenheit; Miete $75 monatlich; ein 7-Zimmerflat leer. 1747 Newport. Eigentümer: Buckingham 1989. dofrsa

Zu verkaufen: Cottages, West-, Nord- und Südseite, auch 2-Flat- und Apartmentgebäude, 17. St. Bargains. C. Bornhoft, 1800 Van Buren Str. dofr

Verkaufe: Orchard nahe Center, 2stöckiges Frame, Preis $3500, $1000 bar, Rest Abzahl. A. E. Westman & Son, 139 N. Clark Str. dofr

Prächtige 7-Zimmer Residenz, Heißwasserheizung, nahe Addison Hochbahnstat. und Lincoln Ave. Straßenbahn; $3000 Anzahlung, Preis $8000. F. Beck, 2014 Irving Park Blvd. di—fr

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

2-Flat Gebäude, spezieller Bargain, $4000; hübsche 4 Zimmer-Flats, Concrete Basement, Laundry, elektr. Licht, Bad, sofortige Besitznahme des 2. Flats, an Oakdale Ave., bequem nach 3 Carlinien, $1000 bar, Rest zu leichten Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

2-Apt. Brick, $9800; 5—6 Zimmer, Heißwasserheizung, elektr. Licht und Bad, 1-Car Garage, an Otto Str., bequem nach Paulina Str. Hochbahnstation, Miete ungefähr $120 den Monat, muß $3500 bar haben, Rest zu leichten Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

4-Apt., Brick, nur $7500; 2—5, 1—6 und 1—7; alles Hartholz Finish, Bad, Gas, Miete ungefähr $100; seht Euch 214 Beethoven Place, nahe Wells Str., an; Eigentümer nicht hier ansässig. Ausschließlicher Agent:
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Cottage — $2500; 4 hübsche Zimmer, Bad, Gas, nahe Wellington und N. Ashland, $700 bar, Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

3-Flat Gebäude — nur $4750; alles hübsche 5-Zimmer Flats, elektr. Licht, Miete $60 den Monat. Seht Euch 1642 Fletcher Str. an; bequem nach Paulina Str. Hochbahnstation, — $1100 bar, Rest in leichten Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

2-Flat Gebäude — nur $6000; 5—6 Zimmer, elektr. Licht, Bad, Concrete Basement, Otto Str., bequem nach Paulina Str. Hochbahnstation; $2500 bar, Rest wie es Euch paßt.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Cottage — $3400, 7 Zimmer, alle auf einem Floor, Bad, Gas, kann sofort in Besitz genommen werden; seht Euch 2286 Clybourn Ave. an; $500 bar, Rest monatl. Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Residenz, $7000; 8 große Zimmer, Brick-Basement, Heißwasserheizung; elektr. Licht, Bad, 2-Car Garage, auf Eck-Lot, nahe Wellington und Lincoln Ave., nahe St. Alphonsus-Kirche, kann für 2 Familien eingerichtet werden, $2000 bar, Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ungefähr $12,000 in Gilt Edge Prepayment Hypotheken auf Nordseite Grundeigentum, nehme Nordseite Einkommen bringendes Property in Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein wirklicher Bargain, ein dreistöck. Brickgebäude mit großer Garage, ein feiner Platz für Teaming oder Kohlen- und Holzgeschäft; ganz modern; erster Floor und Office Wasserheizung; Miete $2100; Preis $13,500; nur $5000 Bar. Nachzufragen in 1854 N. Halsted Str., in Office, oder 1636 Clybourn Ave.
Zu verkaufen: Dreistöck. Brick- und zweistöck. Framehaus, Store und 6 Flats, Nr. 848 Willow Str.; Miete $1680; Preis $12,500.
Zu verkaufen oder vertauschen für Nordseite 6- oder 9-Flat Gebäude: Schuldenfreies, gut zahlendes Hauseigentum, in gutem Zustand; Miete $2100; Preis $16,500; nur $5000 bar.
Zu verkaufen: Ein feines Heim, zweistöckiges Frame auf Konkret, mit Garage für 2 Cars; Miete $744; Preis nur $4000. Dies muß gesehen werden. Nachzufragen im zweiten Flat, 2108 Lewis Str.
Zu verkaufen: Zwei 2stöckige Gebäude, zwei 6- und drei 4-Zimmerflats, Bad u. elektrisches Licht; Miete $1104; Preis nur $7200. Anzufragen in 1908 Orchard Str., 2. Flat.
Zu verkaufen: 2stöck. Framegebäude, Nr. 1423 Sedgwick Str. Anzufragen im 1. Flat.
Ein feines dreistöck. Brickgebäude an North Park Ave.; Miete $996, Preis nur $7800.
Zu verkaufen: 3—4 Zimmer Flats an Weed Str.; Preis $2600; nur $800 bar.
Zu verkaufen an Otto Str., nahe Southport Ave.: Store und 3—4 Zimmer Flats, mit Garage; Preis $4500; nur $1000 bar.
Paul Mueller, 1636 Clybourn Ave. frsafon

Zu kaufen gesucht: Gute Nordseite 2- oder 3-Flatgebäude; habe Käufer warten. Seht:
Paul Mueller, 1636 Clybourn Ave. frsafon

Zu verkaufen: Ein Bargain an Mozart Str., nahe Cortland, ein feines 2-Flatgebäude, alles modern, Preis nur $5500, nur $1200 bar.
Ein feiner 2-Flat Bargain, zwei 4-Zimmerflats, Lot 62½x125; ein gutes Heim, Nr. 5923 Waveland Ave.; Preis $5500; nur $2500 bar, Rest auf Abzahlung.
Paul Mueller, 1636 Clybourn Ave. frsafon

Zu verkaufen: 2—5, 4—6 und Basementflat, Dampfheizung, an Belleplaine Ave.; Bargain zu $2500.
S. Blum, 3709 Southport Ave. ffa

Drei 5-Zimmer Brick und Sun Porches, sowie 5-Zimmer Cottage, Dampfheizung, nahe Lake View Hochschule; Bargain zu $16,500.
S. Blum, 3709 Southport Ave. ffa

Mod. 6—4 Zimmer Apt., Ofenheizung, heißes Wasser und elektr. Licht, nahe Wellington Hochbahnstation; Miete $2400 (niedrig); gebrauche $10,000 bar; Bargain zu $18,500.
S. Blum, 3709 Southport Ave. ffa

Edgewater Bargain: 6—5 Zimmer Apartment, Dampfheizung; nur $28,000.
S. Blum, 3709 Southport Ave. ffa

7-Zimmer Cottage, Frame auf Brick, Elektr., nahe Addison Hochbahnstation; nur $5500.
S. Blum, 3709 Southport Ave. ffa

Zu verkaufen: Gutes Store Property, billig. 2925 Southport Avenue. frsafon

Zu verkaufen: Gutes Nordseite Gebäude von 5 Flats, 4 Zimmer jedes; Miete $1300, Preis $8,500. Bestmann, 2828 Lincoln Avenue. di—fr

Zu verkaufen: Gutes Store Property, billig. 225 Southport Avenue. dofrsa

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Zu verkaufen: 2258 und 2260 Clybourn Ave., $6000 jedes, Zahlung nach Belieben; Miete $900. John Franzen, 3953 Janssen Ave. 21ag1wX

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brickgebäude und Garage, 1802 Hudson Ave. Preis nur $7500. Anzahlung $2000. Wm. Hardt, 540 Center Str. Tel.: Diversey 8115. 20ag1wX

Nordwestseite.

Warum hinausschieben? Sichert Euch jetzt einen dieser Bargains! 30 Fuß Lots, nahe Cicero und Belmont Ave. Straßenbahnlinien, in wünschenswertester Lage, völlig „restricted", Sewer, Wasser, Gas, Zementseitenwege, feine Schattenbäume, Stubs in Lots gelegt, alles fertig zum Bauen. Jetzt offeriert so niedrig wie $800 auf leichte Abzahlungen. Zweig-Office, Wellington Str., östlich von Cicero Ave., Sonntag nachmittags offen. Koester & Zander, 27 W. Washington St.

Zu verkaufen: Nur $8500, modernes 2 Apt. Brick, 2—6 Zimmer, elektr. Licht, Bad, nahe Washtenaw und Logan Blvd., $2000 bar, Rest in monatlichen Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Wir haben Auftrag vom Eigentümer, sofort zu verkaufen: Ein schönes neues Brickgebäude, 2stöckig, zwei 5- und zwei 4-Zimmer, breite Lot, nahe Kedzie und Addison. Sehr preiswert. Alles Nähere bei G. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., 2. Floor. frson

Zu verkaufen: 5479 Higgins Ave., 8-Zimmer Residenz, Furnace und elektr. Licht, Garage für 3 Cars, Lot 80x150; $1500 Anzahlung, Rest $30 monatlich; Preis $8300. Torpe, Lincoln 930. frsafon

Herrliches, modernes 5-Familien Brickhaus und Store (Grocery), (2—5) (2—4), (1—3) Zimmer, Sunparlors, Sunporches, Tile Baths, Tile Roof; Preis $19,500. Abzahlung. Nachzufragen bei Mr. E. F. Delmont, 117 N. Dearborn, Randolph 3465. frsa

Zu verkaufen: Bargain für Bar! Lot, Südwestecke Rockwell und Ardmore, 58x125, alle Verbesserungen darin und bezahlt, ausgenommen 2 Specials an Pflasterung. Telephon Sheldrake 1846. 25ag1wX

Eigentümer verkauft modernes Brick, ein Store mit 3 Zimmern, zwei 4-Zimmer mit Sunparlors, zwei 4 Zimmer mit Sunporches, im Kelvin Park Distrikt. Tel. Albany 9317. dofrsa

Muß verkaufen: Moderne 4-Zimmer Cottage, Furnaceheizung, alles Oak Trim und Floors, Tile Badezimmer, Hühnerhaus, Garage, Lot 50x125; großer Bargain. 5134 Wabansia Ave. Tel. Belmont 6497. frsa

Zu verkaufen: 7-Zimmer Brick-Cottage, Furnaceheizung, elektr. Licht, Garage. Eigentümer verläßt die Stadt; $6,300. 917 N. Keystone Ave. Albany 5347. fr—moX

Verkaufe 5-Zimmer Bungalow, Eck-Lot, 2-Car Garage; Haus in gutem Zustande. 5201 Dakin Str. mi—son

Zu verkaufen: 5-Zimmer Bungalow, Lot 45x125, $5,950. — 8-Zimmer Stukko, $5000, Lot 60x125. Tel. Columbus 9536. 2911 Narragansett Ave. dofr

Südseite.

Muß verschleudern wegen Krankheit: Mein zwei 5-Zimmerflat, elektr. Lichter geliefert, 1. Flat Hartholzfußböden, Bad, neu umgebaut und dekoriert; 2. Flat leer; Preis $4100, Anzahlung $2100, Rest nach Wunsch. Nachzufragen: 607 W. 70. Str., 2. Flat, hinten. Tel. Vincennes 13. frsa

Muß verkaufen wegen Krankheit: 2-Flat Framehaus, 5-Zimmerflats, Bad und Elektr., Zement-Basement, erstes Flat möbliert; neue Brick-Garage; Preis $4500. 461 W. 28. Str., 1. Flat. Tel. Victory 2962. frsa

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Südseite.

Verkaufe oder vertausche 10-Flat Framehaus an Südseite, Lot 50x125, elektr. Licht, schöne Gegend; Preis $15,000, Miete $2,500 das Jahr; Ofenheizung. Nehme gute Farm oder Lots an der Nordseite in Tausch. Meinert, 4812 N. Western Ave. disrson

Wenn Sie Südseite Real Estate kaufen, verkaufen oder vertauschen wollen, sehen Sie B. Stuppi, 5418 S. Ashland Avenue. ag81mtX

Südwestseite.

Zu verkaufen oder vertauschen: 4542 und 44 West 63. Straße, 5800 und 5804 Süd Kenneth Ave., neue moderne 4-Zimmer Brick-Bungalows; nehme europäisches Geld, Bonds, Mortgages und Lots in Teilzahlung.
Wm. Hardt, 540 Center Str.
'Phone: Diversey 8115. 22ag1wX

Zu verkaufen: Zwei-Flat Brickhaus, nahe dem Western Blvd., wegen Verlassens der Stadt zu verkaufen. 2314 W. 50. Place. 20ag1wX

Wenn Sie ein Haus oder Lot auf der Südwestseite kaufen oder verkaufen wollen, sehen Sie Lauermann Bros., 7911 S. Ashland Ave. 18jn*X

Vorstädte.

Bargain! Zu verkaufen: Schönes kleines modernes Landheim, 4 Zimmer und Bad, auf schönem ½ Acker Land; feine Gartenerde; 5 Minuten Gang zur Station, Fahrgeld 12c. Dieses freundliche kleine Heim ist nur 45 Minuten von der Loop, beste Fahrgelegenheit. Kann für $2750 gekauft werden, $500 Anzahl., Rest $35 per Monat. Ferner 5-Zimmerhaus dicht dabei, größer in jeder Weise, etwas mehr. Beide sind mit mehr Grund zu haben, wenn gewünscht. Es können Hühner, Schweine und eine Kuh gehalten werden. Adr.: M 780 Abendpost. mi—sa

Farmländereien.

Einladung!

Alle Leute, die sich für das südliche Land interessieren und die reine Wahrheit wissen und eine Garantie mit in den Kauf des Landes nehmen wollen, sind freundlichst eingeladen, sich nächsten
Sonntag, den 28. August,
zwischen 10 und 6 in dem Hause 1572 N. Halsted Str. einzufinden. Herr Richter Stelk, der Gründer der deutschen Farm-Kolonie und des Bauernbundes von Oak, Baldwin County, Alabama, wird persönlich anwesend sein. Er wird Ihnen Auskunft geben, wie der neue Ansiedler mit kleinem Kapital Besitzer einer 2 und 3 Ernten bringenden Farm in kurzer Zeit werden kann und wie man ihm mit dem Rate erfahrener Experten und finanzieller Hilfe von dem Gründer zur Seite steht. Dieses letztere ist ein Beweis, daß man es ehrlich mit dem Ankömmling meint und daß er nicht, wie in so manchen traurigen Fällen um alles beraubt und hilflos in die Wildnis gesetzt wird.
Die nächste Exkursion wird am 2. September unter Leitung des Richters Stelk stattfinden, und deren Teilnahme von Landsuchenden wird ein Schritt zu einer besseren Zukunft sein. do—son

Verkaufe 80 Acker erstklassige Wisconsin Dairy Farm, 3½ Meilen von Medford, ½ Meile von Kirche und Schule, 45 Acker unter Pflug, Rest Wald und Weide, sehr gute Gebäude, 7-Zimmer Haus, großer Basementbarn mit Stahl Stanchions und Drinking Cups, Pumphaus, Grainery, Garage, Sägemaschine, 3 gute Pferde, 17 Stück Rindvieh, 5 Schweine, 90 Hühner, die ganze Ernte, Wagen, Buggy und alle Maschinerie. Der Preis ist $11,500 oder schönes Gebäude in Tausch.
Frank Philipps, 1717 Mohawk Str. frsafon

Verkaufe Bargains! Taylor County, Wis., Dairy Farmen. 40 Acker, nahe Town, 5-Zimmer Wohnhaus. Preis $1500, Anzahlung $700, —40 Acker, nahe Town, 20 unter Pflug. Haus, Stall und Ernte, Preis $2300. Anzahlung $1000.
Frank Philipps, 1717 Mohawk Str. frsafon

Verkaufe 80 Acker vorzügliche Wisconsin Dairy Farm, 45 Acker unter Pflug, gute Gebäude, 2 Pferde, 10 Milchkühe, Jungvieh, Schweine, Hühner, Wagen, Buggy und Maschinerie. Preis $7000, Anzahlung $3000. —
Frank Philipps, 1717 Mohawk Str. frsafon

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 200 Acker in Zentral-Wisconsin, 3 Meilen vom Town; 100 Acker kultiviert, 30 Acker mit Heu, Rest Weide- und Holzland; Gebäude in erstklassiger Verfassung; Basement Barn mit Stahl Stanchions, 22 Stück Vieh, 5 Pferde; 40 Acker gutes Corn, ungefähr 30 Tonnen Heu im Barn; Hühner, Enten, Gänse, Turkeys, Schafe, erster Klasse Maschinerie; laufender Bach durch das Land. Preis um schnell zu verkaufen $12,500 für alles.
J. Werching & Co., 2151 N. Halsted Straße. frsafon

Zu verkaufen: 35 Acres Farm und Sommerresort, neues 5-Zimmerhaus, Barn, 2 Kühe, Pferd, Hühner, Obstbäume und Maschinerie, nahe Ludington, Mich. Preis $4500, oder vertausche für Residenz oder 2-Flat. Seht F. Beck, 2014 Irving Park Blvd. midofr

80 Acker, Lehmboden, an guter Fahrstraße, kleine Gebäude, hübscher Bach. Preis $20 per Acker, Abzahlungen.
John Weber,
2424 N. Kildare Avenue, Chicago.
9ag*X

Zu verkaufen: Kleine Farm, $2400, schuldenfrei; neues Haus, Zaun und Nebengebäude, 147. und Rockwell Str. Gerberding, Eigentümer, 1915 North Park Ave. Telephon Lincoln 6166. frson

Zu verkaufen: Witwer muß seine 80 Acker Taylor County, Wis., Dairy-Farm verkaufen; 7-Zimmerhaus, großer Barn, Silo, 2 Pferde, 8 Stück Vieh, Schweine und Hühner; alle nötige Farmmaschinerie. Preis $6000, Hälfte bar. Charles Ziervogel, 1547 N. Central Ave. frsafon

Zu verkaufen: 46 Acker Farm, mit Ernte, guter Boden, gutes 7 Zimmer Haus, großer Stall Obstbäume und Beeren, liegt nahe der Bahnstation. Preis $4000, etwa $1500 Anzahlung. P. Rory, Bravo, Mich. frson

Zu verkaufen: Billig, auf Bestellung eingerichtete Hühnerfarm von 6½ Acres; 115 Obstbäume aller Arten; neues 6-Zimmer Haus; 2 gute Keller, Gas, elektr. Licht, Wasser und Sewers; guter Stall, alle Ernten; 3 Blocks vom Depot; gelegen 40 Meilen von Stadt. C. Bremer, 4345 Greenview Ave. Telephon: Graceland 3281. dofr

Die Farm Exchange Co. offeriert fertig eingesäte 40 bis 80 und 120 Acres Illinois, Wisconsin und Michigan Dairy-, Corn- und Weizen-Farms, mit Gebäude, Vieh und Maschinerie. Preis von $3500 bis $9000. Näheres bei Stefan Trendler, 2944 Lincoln Ave 5mai.mo.di.mi.do fr*

Zu verkaufen: 40 Acres Farm 4 Meilen von South Haven, Mich.; guter Boden, 9-Zimmer Haus, Furnace, großer Stall, Granery, Corn Crib; 600 Birnbäume, Aepfel-, Pfirsich- und Kirschbäume; ½ Acker Erdbeeren; Bargain A. Horton, 5638 Prairie Ave. Tel.: Englewood 1730. difr

Meine feine 135 Acker Farm nahe Diamond Lake, preiswert zu verkaufen. Lowel, 1519 Irving Park Blvd. 20—29agX

80 Acres Farm mit Vieh, Geräten und Ernte wegen Krankheit sofort billig zu verkaufen. Chas. Wehlmann, Knox, Ind., R. 1. 20ag1wX

Tausch: Habe Wisconsin Farm, wert $5500, und Cash; wünsche Stadt-Property. Bestman, 2828 Lincoln Ave. di—fr

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Kann bar zahlen für Equity in 3- oder 4-Flat Brick, Furnace, 6 Zimmer; nördlich von Irving Park, östlich von Lincoln Avenue. — Hanus, 2572 Lincoln Ave. frsafon

Gesucht: Cottages, Flats und Hühnerfarmen. Nr. 189 N. Clark Str., Zimmer 510. 13jn,3mtX

Villa mahnt.

Verlangt, mexikanische Regierung solle seinen Anhängern die versprochenen Gelder bezahlen.

Stadt Mexiko, 26. August. Der vormalige mexikanische Banditenhäuptling, Francisco Villa, hat die Regierung dringend ersucht, unverzüglich vierzig seinen Anhängern die Gelder auszuzahlen, die ihnen versprochen worden, als sie seinerzeit die Waffen streckten. Er behauptet, die Leute hätten seit sechs Monaten kein Geld erhalten. Kriegssekretär Estrada soll daraufhin die unverzügliche Bezahlung der Gelder verfügt haben.

Opfer des Automobils.

Springfield, Ill., 26. August. John F. Conley, der als Heizer in einem hiesigen Grubenwerk beschäftigt war, und seine Gatten wurden gestern abend auf der Stelle getötet, als ein Zug der Chicago und Alton Bahn an einer Niveaukreuzung in ihr Automobil hineinrannte.

John Krumm Co.
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Nahrungsmittel-Spezialitäten für Samstag:

Nr. 1 kleine California Schinken, Pfd. 16½c
Frischgeschlachtete Hühner, das Pfund 21½c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, Pfd. 18½c
Schulter-Veal f. Roast, Pfd. .. 15½c
Morris Supreme Salamiwurst, das Pfund 45c
Fancy Hinterviert. Spring Lamb, das Pfund 19½c
Fancy Veal Stew, Pfund 10c
Frisches Pork Tenderloin, Pfd. .. 50c
Prima Rolled Roast, Pfd. ... 21½c
Beef Stew, Pfund zu 12c
Pork Loin für Roast, Pfd. ... 20½c
Fancy geräuch. Butts, Pfd. 30c
Frankfurter, Pfund zu 15c
Polnische Wurst, Pfd. 15c
Knoblauch-Wurst, Pfd. 15c
Große Bratwurst, Pfd. 15c
Fancy Chuck Roast, Pfund ... 12½c
Rutabagas, per Pfd. 4c
Feines neues Kraut, Pfd. 4c
Kartoffeln, beste im Markte, das Peck zu 55c
Corn, direkt von der Farm, das Dutzend zu 20c
Kaffee, speziell, 4 Pfund $1.00
Lighthouse Seife, 10 Stücke 49c

Spezialitaten in Waren für Montag:

Lisiestrümpfe f. junge Mädchen, Paar zu 25c
Gingham, kurze Längen, die Yard zu 19c
Sunlight Wolle, der Strang zu 49c
Flannelette-Hemden für Männer, zu 95c
Musselin, 36 Zoll breit, die Yard zu 9½c
Amoskeag Cotton Crash, die Yard 9½c
Princeßschuhe für Damen, das Paar zu $1.19
Sweaters für Kinder, das Stück zu $2.39
Coverall Schürzen, das Stück 98c
Ganzlederne Taschen, das Stück zu $1.98
Weiße Kleider für Mädchen, zu 79c
Floor Mop und Politur, zu 89c
Galvanisierte Eimer, das Stück zu 20c
Steppdecken, das Stück $3.98
Große Waschkörbe, das Stück ... 69c
Victory Sash Cord, 100 Fuß .. 85c

Rebellion in Indien.

Gewalttätigkeiten im Malabar-Bezirk. — In Lahore wird beschlossen, den bevorstehenden Besuch des Prinzen von Wales zu ignorieren.

London, 25. August. Insurgentenbanden sammeln sich in der Gegend von Tirur und Puani im Malabar Bezirk Indiens an und haben augenscheinlich Böses im Schilde, wie es in einer Reuterdepesche aus Kalkutta heißt. In Tirur hat ein Pöbelhaufe die Polizeiwache und die anderen öffentlichen Gebäude ausgeplündert und Munitionsvorräte fortgeschleppt. Ferner wurden von dem Pöbelhaufen 15 Gefangene in Freiheit gesetzt und 17 Polizisten ausgeplündert. Während der Ausschreitungen im Malabar Bezirk wird ständig ein grünes Banner mit dem türkischen Halbmond mitgeführt.

In einer weiteren, aus Lahore im nordwestlichen Indien stammenden Depesche heißt es, daß gelegentlich einer Massenversammlung, in welcher der indische Nationaliestenführer Lala Lajpat den Vorsitz führte, Beschlüsse angenommen wurden, denenzufolge das Volk von Lahore nicht bereit ist, dem Prinzen von Wales anläßlich seines bevorstehenden Besuchs in Indien einen Willkomm zu entbieten, da die durch das Kriegsrecht in Punjab geschlagenen Wunden noch nicht geheilt sind, da im Lande Hungersnot herrscht und da England seine Versprechungen nicht erfüllt hat.

Zwei Redner, die sich gegen diese Beschlüsse erklärten, vertraten den Standpunkt, dem Prinzen von Wales sollte Gelegenheit geboten werden, von den gegenwärtigen Zuständen mit eigenen Augen Kenntnis zu nehmen und er würde dann zweifelsohne dafür sorgen, daß Wandel geschaffen würde.

Der Stadtausschuß von Lahore hat ebenfalls beschlossen, dem Besuch des Prinzen keinerlei Beachtung zu schenken.

Richter Brentanos Landgeschäfte.

Ursache einer Klage des Rechtsnachfolgers seines bisherigen Teilhabers White.

Karl Ehrhardt hat von C. Wilbur White dessen gesamte geschäftlichen Interessen übernommen und tritt jetzt gegen des letzteren Teilhaber in mehreren Grundeigentumsverkäufen, Richter Theodore Brentano, als Kläger auf. Er verlangt Abrechnung über den Verkauf der von White und Brentano gemeinsam erworbenen alten Youngschen Farm im Township Palos, Eigentum von E. R. Haynes, dreihundert Acres. Davon habe der Verklagte 205 Acres an den Waldparkrat zu $66,000 bar verkauft und die anderen 95 Acres für ein fünf Läden enthaltendes einstöckiges Gebäude an der 63. Straße eingetauscht. White habe er einen Halbanteil am Gewinn beim Farmverkauf versprochen, aber nicht gegeben. Richter Brentano hat noch nicht auf diese Klage geantwortet.

Der Diamant der Primadonna.

Er verschwand mit einem Telephonausbesserer und fand sich wieder.

Cyrena van Cordon, Primadonna der Großen Oper, welche u. a. die Elsa in „Lohengrin" sang, vermißte Mittwoch einen Diamantring im Werte von $5000, den der achtzehnjährige George Condon, 1322 W. Grand Ave., der damals in ihrer Wohnung, 65 Ost Division Straße, den Fernsprecher ausbesserte, auf dem Dach eines Hauses an der Robey Straße und Grand Ave. in einer Blechbüchse versteckt hatte, wie er heute der Matrone auf der Wache an der Chicago Ave. gestand. Der Schmuck wurde gefunden und Condon aus der Haft entlassen, da die Primadonna von strafrechtlicher Verfolgung Abstand nahm.

Autoraser.

Sie fuhren einen pflichtgetreuen Wächter über den Haufen.

Sein Bemühen, ein mit großer Geschwindigkeit heranrasendes Auto davor zu bewahren, daß es an Clark Straße und Grant Place in eine zwecks Straßenreparatur vorgenommene Ausschachtung jage, indem er seine rote Laterne lebhaft schwenkte, wird der Wächter Peter Geary, 55 Jahre alt, 508 Wisconsin Str., vielleicht mit dem Leben bezahlen müssen. Er wurde über den Haufen gefahren und schwer verwundet ins Alexianerhospital gebracht. Es wurde ein Be[illegible] und ein Armbruch sowie innere Verletzungen festgestellt.

Das Auto, in dem sich mehrere junge Burschen, die augenscheinlich die Nacht durchschwärmt hatten, fuhr mit einer Geschwindigkeit von etwa 40 Meilen die Stunde. Es hielt erst an, nachdem der Wächter zur Seite gestoßen und bewußtlos liegen geblieben war. Die Polizei hält es nicht für ausgeschlossen, daß die Autoraser Straßenräuber waren.

Auf zum Weinlesefest.

Lake View Zweig 232 der Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse verbürgt den Erfolg.

Der Lake View Zweig der Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse von Amerika hält am Sonntag, dem 25. September, nachmittags 4 Uhr beginnend, im großen Saale der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Straße, ein großes Weinlesefest ab. Dieses Fest dient in der Hauptsache Agitationszwecken. Die Kasse, zu der 55,000 Mitglieder zählen, ist eine der best fundierten in Amerika und bezahlt bei einem monatlichen Beitrag von $1.55 $15.00 Krankengeld für die Dauer von 40 Wochen, bei $1.05 Beitrag $9.00 wöchentlich und in beiden Fällen für weitere 40 Wochen die Hälfte; außerdem $250 Sterbegld. Frauen erhalten bei einem monatlichen Beitrag von 30 Cents 250 Dollars Sterbegeld. Von einem eifrig-tätigen Komite wurde das Hauptaugenmerk darauf gerichtet, um dem Besucher einige wirklich gemütliche, heitere Stunden zu bereiten. So verlocken z. B. hunderte von saftigen Trauben, Aepfeln, Birnen u. s. w., die überall von den eigens zu diesem Zweck arrangierten Laubgehängen hervorsprießen, den Besucher, solche zu „stiebitzen". Dies kann jedoch nicht ungestraft geschehen, denn das Auge des Gesetzes wacht in Gestalt von jungen, schneidigen Winzerinnen und Winzern, die den Uebeltäter schleunigst arretieren und, wenn er die über ihn verhängte Strafe nicht bezahlt, einlochen. Ferner wird das Fest verschönt durch Gesangsvorträge des Sängerbundes „Freiheit", und humoristische Darbietungen.

Max Schuh's Konzertorchester wird das seine dazu betragen, durch geeignete Konzertnummern und schneidige Tanzmusik die Festesfreude zu erhöhen. Doch—das Beste zum Schluß — für einen guten Trunk, wie er besser nicht gewünscht werden kann, und sonstige leibliche Bedürfnisse ist bestens gesorgt. Wer also ein paar wirklich genußreiche Stunden verleben und obendrein für eine gute Sache mitwirken will — der Ueberschuß wird nämlich nur zu wohltätigen Zwecken verwendet — der versäme nicht, das seltene Fest zu besuchen. Tickets im Vorverkauf zu 35 Cents sind bei allen Mitgliedern, sowie in der Sozialen Turnhalle zu haben, an der Kasse zu 50 Cents.

Leset die „Sonntagpost".

Heute abend offen bis 7 Uhr.
Jos. Aschkar
755 W. NORTH AVE.
Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.
Geldsendungen
nach allen Teilen der Welt, zu den billigsten Preisen.
Schiffskarten
von und nach allen Ländern Europas, über Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Cherbourg, Danzig, Triest usw.

Richtete sich selbst.

Mutmaßlicher Beihelfer des French ertränkte sich.

Rette sich, wer kann!

Beeilen sich, durch umfassende Geständnisse Straflosigkeit zu erlangen. — Zieht weitere Kreise. — Sensationelle Verhaftungen in Aussicht gestellt.

Den Genossen der Finanzjongleure John W. Worthington und Charles W. French ist infolge der Enthüllungen, die die von der hiesigen Bundesanwaltschaft eingeleitete Untersuchung gezeitigt hat, der Schrecken ins klappernde Gebein gefahren. Sie gaben das Spiel verloren. Einer der mutmaßlichen Beihelfer der genialen Schwindelhuber hat sich durch Selbstmord der Verhaftung entzogen. Andere bemühen sich, durch umfassende Geständnisse sich Straflosigkeit zu sichern. Weitere sensationelle Verhaftungen sind demnächst zu erwarten.

Schlag auf Schlag.

Die hiesige Untersuchungsbehörde hat gestern noch die Behörden in Los Angeles angewiesen, „Colonel" Geo. C. Ball, einen reichen Mann, der dort im Hause 694 S. Burlington Avenue wohnt, zu verhaften. Ball hat seit vier oder fünf Jahren in Geschäftsverbindung mit French und Worthington gestanden. In den beschlagnahmten Papieren der beiden angeblichen Hochstabler ist sein Name oft erwähnt.

Ferner wurde die Verhaftung der Frau Charles W. French angeordnet. Die Dame weilt bekanntlich, angeblich aus Gesundheitsrücksichten, seit mehreren Wochen auf der Walter-Ranch in Bostonia, bei San Diego, California.

Jenseits von Gut und Böse.

A. E. Roberts, der mutmaßlich ein Mitglied der Schwindlerbande war, hat, wie aus Minneapolis berichtet wird, Selbstmord begangen. Vor mehreren Tagen wandte er sich telegraphisch mit der Bitte an Rudolph E. Kohn, ihm umgehend $5000 zu senden. Kohn, der sich in Haft befand, konnte naturgemäß dem Wunsche nicht nachkommen. Die hiesige Untersuchungsbehörde ersuchte indessen die Behörden in Minneapolis, den Absender der Depesche zu verhaften. Gestern abend wurde der Mann als Leiche aus dem Harriet See gezogen.

Auch im Garn.

In seinem Zimmer im Hotel La Salle wurde gestern, nachdem Bundesgeheimbeamte durch ein in seinem Zimmer angebrachtes „Dictaphone" Beweise gegen ihn gesammelt hatten, J. L. Thomas verhaftet. Der Häftling, der Präsident und Geschäftsleiter der Assiniboine Development Company und Geschäftsführer der Prairie Cold Storage Corporation, Winnipeg, Canada, ist, soll zugegeben haben, daß die vorerwähnten Firmen keine Bestände haben, daß es ihm aber dessen ungeachtet gelungen sei, von einem Gimpel, der hier auf eine von ihm erlassene Zeitungsanzeige hereinfiel, $5000 zu erlangen. Er wurde festgenommen, nachdem er das Geld in der Continental & Commercial Bank erhalten hatte. Die Verhaftung angeblicher Beihelfer des Häftlings ist angeordnet worden.

Bundesmarschall Dolan aus Cleveland traf hier gestern abend mit Elmer Gerber und $9,050,000 in Schuldscheinen, die dort beschlagnahmt worden waren, ein und lieferte den Häftling und die Schuldscheine der hiesigen Untersuchungsbehörde aus.

Ferner wurde gestern abend noch die sofortige Verhaftung des ehemaliger Millionärs Zebulon W. Davis, Cleveland, angeordnet. In Cleveland hat er gestern die angeblich von ihm unterzeichneten Schuldscheine über $500,000, die Alva Harshman, French's Sekretär, der Untersuchungsbehörde aushändigte, als Fälschungen bezeichnet. Als Fälschungen bezeichnete auch die W. S. Pickens Company, Lorain, O., die Schuldscheine über $93,000, die sich unter den hier beschlagnahmten Schriftstücken befinden und die angebliche Unterschrift der Firma tragen.

Erstklassige Verbindungen.

Harshman lieferte gestern dem Oberst Clinin eine lange Liste bisher noch nicht genannter Opfer seines Herrn und Meisters French und erklärte, daß French sich erfolgreich als intimer Freund und Vertrauensmann von J. Ogden Armour, Henry Ford, Harvey Firestone, dem verstorbenen Harrison Grey Otis, M. H. de Young und anderen aufgespielt habe. Erst im vorigen Herbste habe er unter der Vorspiegelung, daß Ford und Firestone das Unternehmen deckten, für eine Mill. Dollars eine Bank in Kansas City zu kaufen gesucht. Das Geschäft habe sich aber zerschlagen.

Schwatzt aus der Schule.

Worthingtons Teilhaber Owen T. Evans hat sich gestern bemüssigt gesehen, ein Geständnis abzulegen und in diesem seinen Teilhaber schwer zu belasten. Er hat angeblich zugegeben, „gewaschene" Kriegssparmarken im Werte von Tausenden von Dollars aufgeklebt zu haben, damit mit ihnen harmlose Käufer hineingelegt werden konnten. Und ferner schilderte er, wie Worthington seine Kunden nach allen Regeln der Kunst um Tausende geprellt und das Geld dann verpraßt hat. In seinem Geständnis soll er eine Anzahl Beihelfer Worthingtons belastet haben.

Er und Harshman werden als Belastungszeugen gegen ihre ehemaligen Genossen auftreten. Das möchte auch gern Kohn. Davon will aber Clinin nichts wissen. Ihn will er unnachsichtig belangen.

Oberst Clinin befürchtet, daß infolge der Enthüllungen, die die Untersuchung zeitigt, viele große Firmen, darunter auch mehrere Banken, zum Bankerott getrieben werden dürften. Drei Opfer des French, die R. K. Strobel Company, Akron, die Mackey Truck & Tire Company, Akron, und die Evans Motor Car Company, Dayton, O., sind schon, wie berichtet, an die Wand gedrückt worden.

Hochfliegende Pläne.

Interessante Einblicke in die Geschäftsmethoden der angeblichen Erzgauner French und Worthington gewährt ein in braunen Sammet gebundenes, von Alva Harshman verfaßtes und mit der Schreibmaschine hergestelltes Buch, das den Entwurf zu einem gigantischen Finanzunternehmen enthält, das zu gründen French und Worthington angeblich geplant haben. Es handelte sich im vorliegenden Fall um die Gründung eines mit fünf Milliarden arbeitenden Riesentrusts. Das Hauptgeschäft, die Pacific Company genannt, sollte sich in Victoria, British Columbia, und in Ottawa, Canada, befinden, mit einer Filiale in London, England. Als Tochtergesellschaften waren die Pacific Steel Company, die Pacific Coal Co., die Atlantic Steel Co., die Pacific Guarantee Co., die Pacific Bank, die Pacific Development Co., die Atlantic Steel Development Co., die Atlantic Coal Co., die Pacific Railway Co., die Pacific Ship Building Co., die Pacific Steamship Co., die Pacific Realty Co., u. s. w., mit unzähligen Filialen in Aussicht genommen.

Aktien dieses geplanten Trusts versuchte man unter dem Vorgeben, daß J. Pierpont Morgan einer der leitenden Geister des Unternehmens sei, in London unterzubringen. Die Sache zerschlug sich, nachdem Morgan auf eine telegraphische Anfrage hin jegliche Verbindung mit dem Unternehmen in Abrede gestellt hatte. Wie Oberst Clinnin versichert, ist der Entwurf das Meisterstück eines Finanzgenies, nur Schade, daß das ganze Unternehmen auf Flugsand gebaut, d. h. nur für den Gimpelfang berechnet war. Wie alle übrigen Unternehmungen der beiden genial veranlagten Finanzjongleure. Unter deren Leitung habe sich die American Rubber Company, die mit einem Stammkapital von $2000 gegründet wurde, zu einem $100,000 Unternehmen ausgewachsen, dessen Bestände aber leider nur auf dem Papier stehen. Ein Check über $3000, den die American State Bank diskontierte, konnte nicht eingelöst werden.

Werden nicht alle.

Die beiden Hochstapler hätten als welterfahrene Leute mit mathematischer Sicherheit darauf gerechnet, daß die Dummen nicht alle werden. Unzählige Gimpel, darunter geriebene Geschäftsleute, seinen ihnen auf den Leim gegangn. Darunter auch die Master Tire Rubber Co., die French, ohne jegliche Sicherheit, Schuldscheine über $300,000 gegeben habe und jetzt in Not und Aengsten lebe, weil sie nicht wisse, ob French besagte Schuldscheine noch in seinem Besitz oder sie schon an den Mann gebracht habe. French habe seit langen Jahren nur vom Gimpelfang, aber herrlich und in Freuden gelebt. Im Waldorf-Astoria, New York, habe er jahrelang eine ständige Wohnung belegt gehabt. Dort bewirtete er die Gimpel, die ihm auf den Leim gingen und die er in Extrazügen aus allen Teilen des Landes holen ließ, in fürstlicher Weise. Die Stiesel hätten ja nie geahnt, daß die Kosten von ihrem Gelde bestritten wurden. Erst kürzlich hätte er, wie aus beschlagnahmten Papieren hervorgehe, mit der Great West Bank, Regina, Kanada, in Geschäftsverbindung treten wollen, und deren Präsident habe auch blind „angebissen." Wenn die Bank heute nicht zu den Opfern gehöre, so habe sie das nur der rechtzeitigen Verhaftung der Schwindlerbande zu danken.

Mord in „Klein-Italien".

D. Ouguttilo mit durchschossenem Kopfe an Milton Ave. und Oak Str. gefunden.

An der Milton Ave. und Oak Str., inmitten des italienischen Viertels, wurde heute nachmittag Dominick Ouguttilo, ein Italiener, der im Hause Nr. 1837 W. North Avenue wohnt, mit durchschossenem Kopf, tot aufgefunden. Allem Anscheine nach handelt es sich wieder um einen von der sogenannten Schwarzen Hand verübten Mord. Einzelheiten über die Bluttat waren noch nicht in Erfahrung zu bringen. Die Polizei hat zwar mehrere Personen in Haft, aber aus diesen war bisher wenig herauszubringen. Einer der Verhafteten ist Sam Marealt, 1209 West Oak Str. Er hörte den Schuß fallen, will aber von dem Täter nichts gesehen haben.

Konstantin auf der Besserung.

Athen, 26. Aug. In dem Befinden des Königs Konstantin, der gestern in Eski Shehr, Kleinasien, plötzlich erkrankte, hat sich eine Wendung zum Besseren eingestellt, und er geht, der Versicherung seiner Aerzte zufolge, schnell seiner völligen Genesung entgegen.

Bauerlaubnisscheine.

4359 S. Maplewood Ave., 2stöck. Backstein Ladengebäude, F. Dargelo, $12,000.
4937–43 Irving Park Blvd., 3stöck. Backstein Laden- und Apartmentgebäude, Niels M. Martenson, $175,000.
736–38 Milwaukee Ave., 4stöck. Backstein Fabrikgebäude, Rusetos & Co., $12,000.
5619 Harper Ave., 1stöck. Backstein Ladenge-

Verworrene Nachrichten.

Meldungen über angeblichen Marsch von Grubenarbeitern in West Virginien höchst unklar.

Madison, W. Va., 26. August. Sheriff John Hill von Boone County teilte der „Associated Preß" mit, er habe telephonisch Charles F. Keene, den Führer der Grubenarbeiter Westvirginiens und den Sekretär des Grubenarbeiterverbands von West Virginien, Fred Mooney, ersucht, den Grubenarbeitern in Racine die Mitteilung zugehen zu lassen, sie sollten dort verweilen, bis es Mooney möglich sein würde, von Charleston aus per Automobil dorthin zu kommen.

Mit dieser Botschaft sandte der Sheriff auch einen seiner Unterbeamten in einem Automobil nach Racine, hatte jedoch bis zehn Uhr vormittags noch keine Antwort erhalten.

Bundesregierung sendet Truppen.

Columbus, O., 26. August. Heute morgen gingen von hier 150 Mann Bundestruppen aus den hiesigen Kasernen nach dem Grubengebiet in West Virginien ab. Vorerst fuhren die Truppen nach dem Camp Sherman, wo weitere Kontingente zu ihnen stoßen werden.

Chillicothe, O., 26. August. Im Laufe des heutigen Tages werden an die 600 Mann Bundestruppen aus dem Camp Sherman nach den Kohlenfeldern West Virginiens gesandt werden.

Marsch wird fortgesetzt.

Peytona, W. Va., 26. August. Die Vorhut der Marschierenden, die am gestrigen Tage und während der Nacht in Racine kampierten, und die angeblich durch Boone und Logan County nach Mingo zu marschieren beabsichtigten, traf heute kurz vor neun Uhr morgens ein. Der Marsch der Leute war ein geordneter und sie schienen in vorzüglicher Stimmung zu sein.

Meldungen über angeblichen Kampf für unwahr erklärt.

Charleston, W. Va., 26. August. Bezüglich eines erbitterten Kampfs, der sich gestern angeblich in Blair, Logan County, zwischen 300 Hilfssheriffs und einer großen Anzahl Bewaffneter abgespielt haben soll, sind hier keine weiteren Nachrichten eingetroffen. Die ursprüngliche Nachricht stammte vom Staatsanwalt von Boone County, H. W. B. Mullins, aber sie konnte aus keiner Quelle bestätigt werden.

Louis Michaelson, ein Zeitungsverkäufer in Logan, der telephonisch befragt wurde, versicherte, es hätte keine Schlacht stattgefunden, aber er habe gehört, daß von etlichen Personen auf ein vorüberfliegendes Flugzeug geschossen worden sei. Eine direkte telephonische Verbindung mit Blair ließ sich nicht herstellen, und Sheriff Don Chafin von Logan County weigerte sich, auf telephonische Anfragen zu antworten.

General Bandholtz in Charleston.

Charleston, W. Va., General Bandholtz, der vom Kriegsdepartement abgesandt worden ist, um eine Untersuchung der Zustände in West Virginien vorzunehmen, traf heute hier ein und hatte eine Unterredung mit Governor Morgan. Später setzte er sich mit dem Präsidenten Keeney und dem Sekretär Mooney vom Verband der Grubenarbeiter in Verbindung und traf mit ihnen und ihrem Anwalt Harold Houston eine Verabredung im Kapitol.

Vorläufig gehen keine Bundestruppen nach West Virginien.

Washington, 26. August. Im Kriegsdepartement wurde heute auf das Nachdrücklichste versichert, daß keine Bundestruppen nach West Virginien gesandt werden, ehe nicht General Bandholtz, der dort die Zustände untersucht, einen Bericht gesandt und die Absendung der Truppen befürwortet hat.

Bezüglich der Truppensendungen von Columbus, O., aus, wurde bemerkt, daß es sich um einen Routinevorfall handelt, da es sich um soeben ausgebildete Rekruten handelt, die unter verschiedenen Truppenteilen aufgeteilt werden sollen.

Sie drohen.

Grubenarbeiter in Kansas wollen keine Kohlen fördern, solange Alexander Howatt sitzt.

Topeka, Kan., 26. August. Vom 6. September an, dem Tage, an welchem Alexander Howatt seine Haftstrafe antritt, bis zum Tage seiner Freilassung wird von Grubenarbeitern, die zur Union gehören, im Distrikt 14 in Kansas, keine Kohle gefördert werden. So kündigte heute William Howe, der Sekretär des Staats-Grubenarbeiterverbands von Kansas in einer Erklärung an.

BANKES' The Best COFFEE 35c a lb.
Der allerbeste, köstliche, frisch geröstete Kaffee
35c das Pfund
3 Pfund für $1.00
Die allerbeste Creamery Butter — und . 41c
„Home Blend". Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40c verkaufen — zu.... 28c
BANKES' Kaffee-Läden:
Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave. 1373 Milwaukee Ave. 1045 Milwaukee Ave. 2054 Milwaukee Ave. 2612 W. North Ave.
Nordseite: 406 W. Division Str. 720 W. North Ave. 3244 Lincoln Ave. 3881 Lincoln Ave. 3413 N. Clark Str.
Westseite: 1510 W. Madison Str. 2830 W. Madison Str. 1836 Blue Island Av. 1217 S. Halsted Str. 1832 S. Halsted Str. 1818 W. 12. Str. 3102 W. 22. Str.
Südseite: 4958 S. Ashland Ave. 3427 S. Halsted Str. 3032 Wentworth Ave.

Abfall-Einsammlung.

Vor dem 1. September wird keine Abhilfe geschaffen werden können.

Geld ging aus.

Ald. Toman der Ansicht, daß Gelder wieder nach Wards bewilligt werden sollten, anstatt nach Monaten. — Allerlei städtische Angelegenheiten.

Obschon die Beschwerden über mangelhafte Abfalleinsammlung seitens der Stadt sowie über sich anhäufenden Schmutz in Gassen und Straßen immer zahlreicher einlaufen und die Stadtväter von den Bewohnern ihrer resp. Wards immer stürmischer bedrängt werden, wird vor dem 1. September keine Abhilfe geschaffen werden können. Im Stadtsäckel befindet sich für diesen Zweck kein Geld mehr, und eine neue Verwilligung kommt erst mit dem neuen Monat.

Laut den Bestimmungen des Jahresetats wurden für das ganze laufende Jahr $4,751,812 bewilligt. Bei Annahme des Jahresetats Ende Juni waren für die ersten sechs Monate von dieser Summe bereits $2,601,277 ausgegeben worden; der Rest wurde im Verhältnisse zu den letztjährigen Bewilligungen auf die sechs letzten Monate des Jahres verteilt, und zwar für den Monat Juli $359,139, August $309,677, September $324,730 und Oktober $356,988.

Die für diesen Monat ausgesetzten $309,677 sind bis auf einen geringfügigen Rest ausgegeben. Nach Angabe des Kommissärs für öffentliche Arbeiten, der absolute Kontrolle über diese Gelder hat, verschwand das Geld in diesem Monat schneller, weil vor dem „Pageant of Progreß" eine allgemeine Säuberung der Straßen und Gassen vorgenommen wurde. Kommissär Chas. Francis ersucht den Bürgermeister darum, daß eine Sondersitzung des Stadtrats einberufen werde, damit eine Notfallsbewilligung für diesen Monat gemacht werde, aber es sieht heute nicht danach aus, als ob in diesem Monat noch eine Sitzung zustande kommt, denn die meisten Stadtväter befinden sich auf Ferien, und infolgedessen würde kaum ein Quorum zusammenkommen.

Der Abfalleinsammlungs-Fonds wurde durch den kürzlich von Richter Swanson angeordneten Einhaltsbefehl nicht betroffen, die für den nächsten Monat ausgesetzten $324,730 werden also ohne besondere Bewilligung des Stadtrats ohne weiteres aus dem Korporationsfonds bezahlt werden; in dem letzteren ist jetzt genügend Geld, nachdem die Banken gestern der Stadt $26,000,000 vorgestreckt haben.

Abhilfe nötig.

Ald. John Toman von der alten 34. Ward ist der Ansicht, eine Abfalleinsammlungs-Situation wie die gegenwärtige wäre unmöglich, wenn der Stadtrat wieder das alte System einführte, daß nämlich die für diesen Zweck bestimmten Geldern nach Wards, und nicht nach Monaten, ausgesetzt würden. Unter dem jetzigen System hat der Kommissär für öffentliche Arbeiten allein darüber zu verfügen, wie viele Gelder monatlich bewilligt werden, und ein Alderman wird nicht gefragt, wie viel seine Ward seiner Erachtens nach nötig hat. Toman erklärt, früher hätten die meisten Wards am Ende des Jahres Ueberschüsse zu verzeichnen gehabt; jetzt seien oft vor Ende des Monats die Verwilligungen aufgebraucht. Auch erklärt er, daß kein Grund dafür vorhanden sei, daß im Juli $50,000 mehr ausgesetzt seien, als für August, denn jetzt beginne die Zeit, in der die Hausfrauen ihre Früchte einmachten und die Abfälle sich infolgedessen in doppelten Mengen in den Gassen ansammelten. Er gedenkt die Situation dem Stadtrat in seiner nächsten Sitzung zu unterbreiten.

Müssen abbrechen.

Die Besitzer der dauernden Verkaufsstände auf dem Maxwell Str. Markt erhielten heute vom Feuerwehrchef Thos. O'Connor die Anordnungen zugestellt, ihre Stände bis zum Montag morgen um 11 Uhr abzureißen. Falls sie bis dahin nicht abgerissen sind, werden die Feuerwehrleute dies besorgen. Ald. Henry Fick erwirkte die Anordnungen, weil die Verkaufsstände den Verkehr auf der Straße behindern. Auf dem Markt sind nur bewegliche Verkaufsstände erlaubt.

Brausebad fertig.

Wenn die Stadtväter aus den Ferien zurückkehren, werden sie ihr neues Brausebad im Stadtratszimmer fix und fertig vorfinden. Man erzählt sich, die Mitglieder der Stadtratsausschüsse, die sich zurzeit auf Studienreisen befinden, hätten einen derartigen Schmutz angesammelt, daß man sie in erstklassigen Hotels wie Dienstboten und Vagabunden behandelte, bis sie sich als Chicagoer Aldermen legitimieren konnten.

* Unter dem Verdacht, William Trigg, einen wohlhabenden Neger und Sonderling, dessen Leiche, wie berichtet, in einem Güterwagen bei Summit, Ill., gefunden wurde, ermordet zu haben, ist der Neger Perkins Jordan vom Polizeichef in Summit verhaftet worden. Bei der Leichenschau hatte der 13jährige Arthur Trigg, ein Stiefsohn des Getöteten, ausgesagt, daß er gesehen habe, wie Jordan auf seinen Vater feuerte.

Zu Anlagezwecken empfehlen wir gut gesicherte
7% Erste Hypotheken Gold Bonds
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum in vorzueglicher Lage. Wir haben solche Bonds in Abschnitten von $100, $500 und $1000 vorraetig. Beschreibung mit Illustration auf Verlangen.
Viele Millionen Dollar First Mortgage Real Estate Gold Bonds auf Chicagoer Grundeigentum wurden von uns untergebracht, und noch nie hat einer unserer Kunden einen Cent daran verloren, oder auch nur einen Tag auf die Zahlung von Kapital und Zinsen zu warten brauchen. Saemmtliche Bonds wurden auf Heller und Pfennig puenktlich bezahlt.
36-jaehrige Erfahrung im europaeischen und amerikanischen Bankgeschaeft. Fachmaennischen Rat und Auskunft in allen Geldangelegenheiten kostenfrei gern erteilt.
WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

Bankbeamter begnadigt.

Einleger der Auburn State Bank halten Entrüstungsversammlung ab.

Im Jahre 1917 verkrachte die Auburn State Bank, 7914 Süd Halsted Str., und die Einleger, fast alle wenig bemittelte Leute, verloren ihre ganzen Ersparnisse. Im Dezember 1919 wurden Thomas McFarland, der Präsident; Mark P. Bransfield, der Vizepräsident und W. J. Cline, der Kassierer der Bank, vor Richter Kersten der Unterschlagung von $275,000 schuldig befunden und zu Zuchthaus von der Dauer von 1 bis zu 10 Jahren verurteilt. Als der Fall, wie üblich, ein Jahr später vor die Begnadigungsbehörde kam, wurde die Verhandlung bis zum Januar 1921 verschoben. Ein Ausschuß der Gläubiger, an deren Spitze John Bane und J. E. Murphy standen, erhob damals energisch Einsprache gegen die Begnadigung der Bankbeamten und wies auf die Folgen hin, die der Zusammenbruch der Bank hatte, besonders auf den Umstand, daß eine Frau infolge des Verlusts ihrer ganzen Ersparnisse Selbstmord beging. Den Mitgliedern des Ausschusses wurde der Bescheid, man werde ihnen später das Ergebnis der Verhandlung mitteilen, aber sie warteten vergeblich auf Nachricht von der Begnadigungsbehörde. Vor wenigen Tagen nun wurde Cline von Gläubigern der Bank hier gesehen und angestellte Nachforschungen ergaben dann, daß er bereits im Juli begnadigt worden ist.

Entrüstet hierüber, hielten etwa 500 Gläubiger gestern abend eine Versammlung ab, in der die Handlungsweise der Begnadigungsbehörde mit scharfen Worten verurteilt wurde und heute sprach eine Abordnung von ihnen bei Staatsanwalt Crowe vor, um den Vorfall eingehend zu besprechen, und, wenn möglich, Schritte zu tun, um zu verhindern, daß auch McFarland und Bransfield begnadigt werden.

Eisenbahner unzufrieden.

Bezeichnen Ueberzeit-Lohnsätze der Eisenbahnlohnbehörde als ungerechtfertigt.

In einer Konferenz der Vollzugsausschüsse der Eisenbahnabteilung der „American Federation of Labor" wurden heute die von der Eisenbahnlohnbehörde für Ueberzeit festgesetzten Lohnsätze, die den Eisenbahn-Werkstattarbeitern bezahlt werden und die Stelle der in den „nationalen Abmachungen" angegebenen einnehmen sollten, als „ungerechtfertigt" zurückgewiesen. Ein Brief wurde an alle örtlichen Gewerkschaften geschickt, in dem ihnen diese Mitteilung gemacht wird. Die Sitzungen kamen heute nach dreitägiger Dauer zum Abschluß.

„Die Entscheidung Nr. 222 (die über die von der Behörde festgesetzten Ueberzeitlohnsätze handelt) kann in keiner Weise gerechtfertigt werden, und diese Körperschaft weigert sich, sie anzunehmen", heißt es u. a. in dem Schreiben. Die Gewerkschaftsmitglieder werden jedoch ersucht, bei der Arbeit zu bleiben, bis sie offizielle Nachricht von den Gewerkschafsbeamten erhalten. Es wird angegeben, es sei das beste, zu warten, bis die Eisenbahnlohnbehörde eine Gelegenheit habe, eine neue Entscheidung über die Ueberzeit-Lohnsätze zu treffen.

„Inzwischen ist es ratsam, sich in Friedenszeiten auf den Krieg vorzubereiten", heißt es in dem Briefe.

Unter den von der Eisenbahnlohnbehörde festgesetzten Regeln sollen die Werkstattangestellten nicht die ihnen zukommende Zahlung für Ueberzeit erhalten. A. O. Wharton, der die Arbeiterschaft an der Behörde vertritt, erließ die Bekanntmachung, daß er nicht mit der Mehrzahl der Mitglieder gestimmt habe. Wharton war früher der Präsident der Eisenbahner-Abteilung der „American Federation of Labor."

* Der in dem Mietshaus Nr. 5554 Winthrop Ave. als Hausbesorger angestellte 53 Jahre alte Gustav Larson erstickte beim Reinigen eines Dampfkessels. Er hatte augenscheinlich nicht bemerkt, daß einer fehlerhaften Stelle in der Gasleitung tötliches Gas entströmte.

* S. Howard, 51 Jahre, Nr. 542 Woodlawn Ave., starb an der Verletzung, die er am 30. Juni an Washington Boul. und Western Ave. davontrug, als das Auto, in dem er sich befand, von einem Straßenbahnwagen auf die Seite gestoßen wurde.

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Vereinigten Staaten zu bringen wünscht, wird es uns freuen, Euch dabei behilflich sein zu können. Sprecht bei uns vor, eine Konsultation kostet nichts.
Wir vertreten alle Dampferlinien.
Wir besorgen Geld-Ueberweisungen nach allen Teilen der Welt, unter voller Garantie.
Wir besorgen Gepäck- und Feuerversicherungen.
Wir senden Nahrungsmittelpakete direkt von Hamburg, Deutschland.
Freiheits-Bond gekauft und verkauft.
Wir verkaufen Stadt-Grundeigentum und Farmen.
Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker
Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—6; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—8; Sonntags 10—12.
jun10F*

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften .:. Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

$145.00
und Steuer zweiter Kajüte nach
Hamburg
direkt auf ganz neuen und bequemen Dampfern der
ROYAL MAIL
Gegründet 1839.
Prachtvolle Einrichtung. Luxuriöse Verpflegung. Erster, Zweiter und Dritter Klasse (Kein Zwischendeck)
Wunderbare dritte Klasse hat nur zwei, vier und sechs-bettige Zimmer. Betten können im Voraus belegt werden.
Für weitere Auskunft wende man sich an den nächsten Dampfschiff-Agenten, oder an die
Royal Mail Steam Packet Co.,
Chicago, Illinois.
117 W. Washington Str. Tel. Dearb'n 1367.
ag12frsami*

Direkt nach Constanza
in 18 Tagen mit Schnelldampfer
„Regina D'Italia" 16,000 Tonnen
Abfahrt von New York am 24. Sept.
Fahrpreis dritter Klasse $145 und Tax.
in Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten.
Kabinen-Klasse, $225 und Tax.
Sichere Fahrt, gute Bedienung u. Beköstigung. Sofortige Anmeldung dringend notwendig bei Eurem Nachbar-Agenten oder direkt bei der
Westlichen General-Agentur
J. S. LOWITZ, Chicago,
Tel. Harrison 7223. 312 S. Clark Str.
ag26frsonmomi*

DEUTSCHE MARK
Jetzt ist die günstigste Gelegenheit, deutsche Mark billigst anzulegen. Nach Zahlung der von Deutschland am 31. August fälligen Entschädigungsrate, wird sich der Markwert unzweifelhaft rasch heben.
Kauft solange der Kurs noch niedrig ist.
Kronen und Lei zum billigsten Tageskurse.
K. W. KEMPF,
Tel. Main 4491. 120 N. LaSalle Str.
ag22,24,26,27,29

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL,
1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends
Im Juni, Juli u. Aug. Sonntags geschlossen
mai29.frsomomi*

Pelzwaren
guter Qualität zu annehmbaren Preisen. Besucht die
TIFFANY FUR CO.
Zimmer 1014, Century Bldg.,
202 S. State Str. Wabash 1958.
ag5fr3mt

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2403.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

UMI

SHORES FAIR

536 W. North Ave.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Schuleröffnung-Verkauf

Eine vollständige Partie von Schul-Artikeln und Schreibmaterialien—Zweiter Floor

Schultaschen
Schwere Fibre-Schultasche für ... 49c

Hosen
Blaue Serge-Hosen für Knaben. Gute Qualität. Größen 8 bis 17 — zu ... $1.50

Hosen
Schwere Corduroy-Hosen für Knaben geeignet für Schule — Paar zu ... $1.25

Blusen
Knaben-Blusen. Weiß, blau gestreift, schwarz, lohfarbig, dunkel und hell gestreift, zu 79c

Kleider
Gingham-Schulkleider für Mädchen, die zu $2 und $3 verkauft wurden; speziell zu ... $1.49
Schulkleider, von 2 bis 6, für ... 98c

Strümpfe
Schul-Strümpfe für Mädchen und Knaben. Gut, schwer gerippt, alle Größen. 2 Paar für .. 25c

Zwirn
J. P. Coats Maschinenzwirn, 150 Yards für ... 5c

Verkauf von Winterunterzeug

Kauft jetzt und spart Geld.

Schwere, geflieste Union-Suits für Knaben. Wurden zu $1.25 verkauft. Ein wirklicher Bargain zu ... 69c
Gerippte, geflieste Union-Suits für Männer. Reguläre $2.50 Wt., für diesen Verkauf $1.29
Glatt geflieste Männer-Hemden und -Beinkleider. Extra Qualität. $1. Wt., speziell zu ... 69c
Reinwollene Frauen-Hemden und -Beinkleider. Wurden zu $2.50 verkauft. Müssen verkauft werden zu ... $1.00

Blankets
Blankets in voller Größe, schwere Qualität. Das Paar zu ... $2.98
Wollene Blankets in voller Größe. Etwas beschmutzt. Kommt und trefft Eure Auswahl zu nur ... $4.98
64×76 baumwollene Blankets. In Grau, mit weißen und blauen Streifen. Paar $1.89
Comforters in voller Größe. — Gemacht in guter Qualität, zu nur ... $2.98

Basement Spezialitäten
Einfache weiße Tasse und Untertasse, extra groß, zu .. 19c

Wein Set
Tablett, Flasche und 6 Gläser. — Alles vollständig. — Speziell zu ... $1.25

Gaslichter
Globe, Brenner und Mantel. Vollständig für ... 49c

„HAEMOZON"
bei heissem Wetter hält Verdauungsorgane rein u. kühl, es erfrischt und kräftigt den Körper, beseitigt nicht nur, sondern verhütet Krankheiten. Die neueste Erforschung deutscher Wissenschaft. Ein Naturheilmittel von unschätzbarem Werte.
Sauerstoff in fester Form.
Theo. Pilgram
3808 Osgood Str. Buckingham 1507
Verkaufsstellen:
458 North Ave. 1654 Larrabee Str.
1830 Warner Ave. 2120 Lincoln Ave.
3501 Lincoln Ave. 1943 Fletcher Str.
1307 S. Kolin Ave.
ag12bifr*

Leset die „Sonntagpost",

Von der Warte am Rhein.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

nische Provost-Marshal sich veranlaßt sah, eine Verfügung zu erlassen, daß kein Fahrzeug welcher Art es auch sei, den Versuch machen dürfe, ein anderes, in der gleichen Richtung fahrendes auf den Rhein- und Moselbrücken zu überholen. Alle Wagen müssen stets rechts fahren, um die Fußgänger nicht zu schädigen. Die Militärpolizei, sowie die deutsche Verkehrspolizei sollen diesen Befehl strengstens ausführen und dem Provost Marschal A. F. G. jede Uebertretung des Befehls mit Angabe des Namens, Organisation oder Adresse, sowie die Nummer des Wagens der Personen, die den Befehl nicht beachtet haben, melden.

Der Verkehr hat in Coblenz infolge der Besatzung und der Anwesenheit so vieler Fremden so gewaltig zugenommen, daß man sich in einer Großstadt zu befinden glaubt. Man hört ebenso viele fremde Sprachen, wie Deutsch, und die Gasthöfe sind überfüllt. Neuerdings verkehren hier, außer den vielen herübergekommenen amerikanischen Reisenden, zahlreiche Engländer und Holländer; letztere werden vielfach für Plattdeutsche angesehen, da ihre Sprache deren Mundart ähnlich ist. Alle diese Herrschaften leben hier spottbillig, da sie mit ihrem Gelde unserer jammervollen Markvaluta bedeutend über sind. Für einen amerikanischen Dollar, den Boß aller Geldstücke, erhält man hier heute 80 Mark, und damit kann man einen Tag in einem der besten Gasthöfe wohnen, essen und trinken und behält noch einige Mark für Zigarren oder Vollbier übrig. In einer Sommerfrische an der Lahn, im Waldecker Hof bei dem Schloß Schaumburg, Eigentum des Fürsten von Waldeck, zahlt man 35—40 Mark täglich für volle Pension bei ausgezeichneter Verpflegung, also weniger als ½ Dollar, wie ich gelegentlich einer Zusammenkunft dort mit einem Milwaukee'er Ehepaar feststellte. Im Laufe dieses oder des nächsten Monats will ich dort mit meiner Frau für zwei Wochen Aufenthalt nehmen, um nach der bisher herrschenden Hitze dort auf bewaldeter Höhe ein wenig zu verschnaufen und unsere erschlafften Nerven zu stärken.

Wie ich Ihnen berichtete, sind alle Parteien im besetzten französischen Rheinland übereingekommen, die in diesem Monat laut Beschluß des Reichstags zu erledigende Frage betreffs der Selbstbestimmung der Rheinprovinz über ihr Verbleiben bei Preußen vorläufig ruhen zu lassen, bis sich die politische Lage mehr geklärt hat. Vielen hat dieser Beschluß aber nicht zugesagt, so der Rheinischen Volksvereinigung, die neulich 200 Delegierte ernannte, die hier eine Versammlung abhielten. Diese Herren, verschiedenen Parteien angehörig, faßten Beschlüsse, in denen sie erklärten, daß die Rh. V. nach wie vor die Errichtung eines Deutschen Bundesstaates am Rhein erstrebt, gemäß Artikel 18 der Reichsverfassung, und sich den Erklärungen der Deutsch-Hannoveraner und des Hessischen Volksbundes anschließt. Weiter heißt es:

„Die „Rh. V.-V." hält es für unter ihrer Würde, immer wieder die Behauptung zurückzuweisen, daß sie — beabsichtigt oder unbeabsichtigt — deutschfeindlichen Interessen des Auslandes, insbesondere Frankreichs, Vorschub leiste. Unsere Bewegung ist eine innerdeutsche. Wir erheben schärfsten Protest gegen die fortgesetzte infame Beleidigung des rheinischen Volkes durch die Unterstellung, daß es zur Erhaltung seines Deutschtums des preußischen Rückhaltes bedürfe. Die auch von unseren politischen Gegnern so oft gerühmte deutsche Treue des rheinischen Volkes wird auch dann nicht versagen, wenn der rheinische Bundesstaat während der Zeit der Besetzung geschaffen sein wird. Die Begründung, daß die Volksabstimmung im Rheinlande wegen der Besetzung aus deutschen Interessen hinausgeschoben werden müsse, ist eine bewußte Irreführung der öffentlichen Meinung zum Zwecke der Erhaltung Preußens in seinem alten Bestande."

Wenn über diesen Artikel 18 abgestimmt wird, kommt es zu einem harten Kampfe, vorausgesetzt, daß uns die Franzosen bis dahin noch nicht verschluckt haben. Vorläufig wollen wir uns über diesen Fall noch keine Sorgen machen und ruhig abwarten, wie das Schicksal über unser Rheinland entscheidet.

Gestern hatte ich das Vergnügen, meinen alten Freund, Herrn Dr. P. Latz aus Chicago, hier zu begrüßen, der uns auf der Durchreise nach München besucht hatte. Er überbrachte mir Grüße von manchem alten Freunde und Bekannten in Chicago, die ich hiermit herzlich erwidere.

August Boecklin.

Die wilde Nancy.

Dreizehnjähriges Mädchen war nur schwer zu überwältigen.

Eine ganze Wagenladung von Polizisten war notwendig, um die 13jährige Nancy Otto, 4415 S. Union Ave., zu überwältigen und die fünf Frauen und einen Knaben, mit denen sie im Handgemenge lag, vor ihren Angriffen zu schützen. Nancy war vor einem Jahre aus dem Mädchenheim in Geneva, wo man sie untergebracht hatte, ausgebrochen und hatte sich seitdem ihr Taschengeld verdient, indem sie Nachbarn um kleine Summen, die angeblich der Kaufmann an der nächsten Ecke verlangte, beschwindelte. Gestern wurde sie dabei gefaßt, nahm dies aber übel und war offenbar Herrin der Lage, bis die Polizisten ankamen. Im Jugendheim weigerte man sich, das kampflustige Mädchen aufzunehmen, und die Polizei hatte von ihrer Erfahrung bei der Verhaftung ebenfalls genug. Nancy wurde infolgedessen ihrer Mutter zurückgeschickt.

Hätte schlimm werden können.

Durch die schnelle Ankunft von Polizisten, welche dem farbigen Wächter William McCall seinen Revolver aus der Hand rissen, ist wahrscheinlich eine Schießerei, die unbeteiligten Zuschauern hätte verhängnisvoll werden können, verhindert worden. McCall war von Jesse Binga, einem wohlhabenden farbigen Bankier und Grundstückshändler, zur Bewachung seines Hauses in Englewood, welches nicht weniger als sieben Mal durch Bombenexplosionen beschädigt worden war, angestellt worden. Während des Abends war wieder eine Bombe von zwei Männern, die in einem Kraftwagen vorüberfuhren, geschleudert worden und hatte die Säulen am Eingange des Hauses zertrümmert. Als die Polizei ankam, stand McCall mit gezogenem Revolver vor einer Anzahl von Neugierigen und drohte jeden, der näher käme, niederschießen zu wollen. Er war früher Polizist gewesen und hatte während seiner Dienstzeit den Ruf, daß er allzu schnell mit seiner Waffe bereit war.

Schußfertige Frau.

Frau Jessie Bremner, die Besitzerin einer Herberge im Hause 307 Loomis Straße, verwundete den 40 Jahre alten Robert M. Smalley durch einen Schuß in die Brust, weil er ihre 14 Jahre alte Tochter geschlagen hatte. Smalley ist bei der Bundesregierung als Untersuchungsbeamter angestellt und soll nach der Aussage der Frau Bremner die Absicht gehabt haben, diese zu heiraten, sobald sie von ihrem Manne James Bremner geschieden sein würde.

Banditen.

Colman Heitler, 20 Waverley Court, ein Bruder des oft genannten „Mike the Pike" Heitler, hatte gestern abend mit fünf bewaffneten Autobanditen eine Begegnung. Sie zwangen seinen Chauffeur, Frank Hartenfelder, 1415 West Monroe Straße, mit gezogenem Revolver an La Salle und Carl Straße, auf die Westseite der La Salle Straße zu fahren, dann kletterten sie zu ihm ins Auto und nahmen ihm seine in $1080 bestehende Barschaft ab.

Angeschossen.

Der sechzehn Jahre alte William Jackel, 3359 McLain Ave., wurde gestern abend von dem Sonderpolizisten in Diensten der Northwestern Bahn E. Moynihan, 5244 Adams Straße, durch einen Schuß verwundet. Moynihan rechtfertigt seine Schießbereitschaft damit, daß Jackel und zwei Altersgenossen, Everett Olson, 18 Jahre, 3759 Casello Ave., und Frank Bassett, 1043 N. Central Ave., die er für Schleichdiebe hielt, sich ihrer Festnahme widersetzten.

Das Sonnenscheinheim.

Weitere 5000 Mark abgegangen. — Bericht über Beiträge.

Das „Sonnenscheinheim" bei Saalfeld, Saale, macht in jeder Richtung Fortschritte. Gegenwärtig befindet sich der dritte Schub Kinder dort, die alle mit großer Liebe an der Leiterin, Frau Renate Bazevanides, hängen. Briefe der Bürgermeister von Saalfeld und Rudolfstadt preisen die Tüchtigkeit der Leitung und die bereits erreichten Leistungen. Es befinden sich noch immer Arbeiter im Heim, laut der Erzählung von Herrn Vorreiter, der vor kurzer Zeit einen ganzen Tag und eine Nacht im Heim zubrachte und dem Heim ein Geschenk von $50 vom Thüringer Männerverein überreichte, außerdem aber noch aus eigener Tasche zwei Goldstücke dazufügte. Herr Vorreiter hat viel Gutes von seinem Besuch und allem, was er im Heim sah, zu erzählen.

Seit dem 1. Januar sind folgende Beiträge für das „Sonnenscheinheim" eingelaufen, die entweder an Frau Dr. Krishna, 1057 Belmont Avenue (der Anregerin und Gründerin des Heims durch ihre Sonntags-Vorträge), oder an Herrn Rudolf Kieninger, 3436 N. Albany Ave. (den Schatzmeister), adressiert worden sind:

Das Jahr 1921 begann mit einem Restbarbestand von $9.61 in Händen des hiesigen Komites. Kollekte 2. Januar, $23.63; abgel. 55c; Frau Bach $2; Fuchs 50c; Wagner 50c; Kollekte 9. Januar, $12; Kollekte 16. Januar, $19.40; Graf 75c; F. G. K. $1; Knickrehm 50c; Kollekte 23. Januar, $17.21; F. G. K. $1; Februar: Frau Bach $2; Fuchs 50c; Kollekte, $6.73; Frau Priddat $2; Isabelle Priddat $5; Brackley $1; Kollekte 6. Februar, $9.35; F. G. K. $1; Frau Heinze $3; Kollekte 13. Februar, $14.42; Käselau $1; Niepratsch $1; Kollekte 20. Febr., $13.45; ein Freund $1; Thorson $1; Kollekte 27. Febr., $23.75; Fuchs 50c; Frau Bach $2; Kollekte 6. März, $16.40; Mayer 50c; Graf 50c; Frau Peter $5; Kernen $2; A. Zander $1; Kollekte 13. März, $18.50; Skub. abgel. $10; R. Kieninger $10; E. Zapp $1; Kollekte 20. März, $15.02; Lot $1.50; Kollekte 27. März, $11.05; Tickets $3.50; F. G. K. $1; Tickets, Neumann, $6; Bar $2.25; Kollekte 3. April, $4.41; Figge $10; Tickets $3; Eisler Lot $10; Tickets Fr. $10; Karlizek $1; abgel. Tickets $18; Kollekte 10. April, $13.25; Boomgarn $1; Schmidt $1; Bach $2; Tickets $1.50; F. G. K. $1; Tickets $3; Phönix Frauenverein $2.50; Bar, Tickets, $5; Henrickson $5; Sonnefeld $1; Krauspe $3; Kollekte 17. April, $3.05; Lot $5.20; Tickets $2; Habsburg $1; Kornelly $2; Festlichkeit $204.15; Seiert $2; Ruf $1; Holzappel $2; Koch $2; Hurman $1.70; Markowitz, abgel. $5.50; Tickets, Koelling, $4; Fuchs $1; Figge $5; Kieninger, Tickets, $5.50; Gustavson $1; Mueller $8.25; Zeach $8; Hildebrandt $1; Reichert $2.50; Mayer, abgel. Tickets, $18; Bussian, abgel., $3; Zimmel $3; Hanusa, abgel. Lot, $10; Kollekte 24. April, $11.02; Figge $10; Wagner, abgel. Tickets, $10; Kieninger, abgel. Lot, $8.50; Theo. Dottm. $20; Neumann $1; Kollekte 1. Mai, $13.45; Walter $3; Laun $2; Bach $2; Graf $1; Merle $1; Graf $1; Kollekte 8. Mai, $10.97; Kleindienst, abgel. Tickets, $10; Frieder, jährlicher Beitrag, $50; Frieder, dito, $25; dito, $25; abgel. $1; Frieder, dito, $25; Meta M. $1; Brackley $1; Graf 50c; Kollekte 15. Mai, $10.70; Uber $2; Zimmel $2; G. Kehn $1; Kollekte 21. Mai, $6.35; Hanusa, Lot., $5.75; Graf 50c; Kollekte 29. Mai, $6.10; Kollekte 5. Juni, $3.75; Figge $10; abgel. $1; Fr. Prinz $5; Bach $2; Deistler $2; Graf $2.50; Papke $1; Deistler $2; Häder $2; Thüringer Verein, Lot. $10; Becours $5; Deistler $2; Karlson $1; Laun $1; Knickrehm $1; Markowitz $1; Schei $1; Lot. (Decke) 50c; Figge $10; Deistler $4; Namenlos $1.75; F. J. $1.25; Schild $3; Volz $1; Papke $1; abgel. $75; Bach $2; Lincoln Turnverein $20; (20. Juli) Knickrehm 50c; Markowitz $1; Käselau $1; Deistler $6; Dr. Gilbraith $1; eine Dame 50c; Bussian, abgel. Lot. $5; Monat August: Knickrehm $1; Deistler $4; Markowitz $1; Schliephake $2; Wm. Laun $1; Laura L. $1; Johanne L. $1; Lot. $2; Herr und Frau Krüger $10; 2 Damen $2; Figge $20. Macht eine Gesamteinnahme seit dem 1. Januar von $1106.20. Davon sind folgende Ausgaben bestritten worden: Am 10. Januar an Frau Loewel für Festauslagen $4.25; Porto für 9 Pakete $10.08; 9 doppelte Zuckersäcke $1.35; Porto für anderes Paket $1.32; Check an International Forwarding Co. $10; 17. März, Draft über 13,000 Mark, $210.60; 12. April, International oFrwarding Co., $27.25; Festauslagen, 18. April, $76.60, (Lincoln Turnhalle); Draft 23,850 Mark, $360.14; für 6 Pakete an Deutsch-Polen und Seife, $8.52; Draft, 10,000 Mark, $158.50; Fooddraft (10 Kisten Milch und 100 Pfund Reis), $69.50; Porto für 12 Pakete und Mantelfutter beizulegen, $17.34; Draft, 5000 Mark, $68.25; Gelegenheitskauf, 42 Paar Schuhe, $14.35; Draft, 5000 Mark, $60; Gesamtausgaben, $1098.20, abzuziehen von Einnahmen, $1106.20; Restbarbestand in Händen des Komites, $8.15.

Krebs
Geschwülste, Lupus behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantiert. Kommen oder Schreiben Sie um freies Buch.
Dr. WILLIAMS SANATORIUM
3023 University Av., Minneapolis, Minn.
ag1—31momifr

Doppelte „S.-H." Stamps bis Mittag

Open Saturday Until 6PM

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Verzuckerte Datteln
Neue Ernte, frisch u. köstlich, 40c Sorte, 2 Pfd. an einen Kd., keine ab-gelief., Pfund 10c

Schachtel-Stationery
Feinste Qualit. Papier; Werte bis zu $3.00— die Schachtel zu 59c

Schuhzeug
Ganzlederne Knabenschuhe—Mahagoni und Mattleder, englische oder mittlere Zehen, Schnür- oder Blücherfasson, jedes Paar mit soliden Sohlen und soliden, verstärkten Tips, Größen 1 bis 5½ und 6, speziell, das Paar morgen verkauft zu ... $2.95
Solid gemachte Schuhe für kleine Knaben, aus mahagonifarbigem oder Mattleder, Fußform-Leisten, Schnür- od. Blücherfasson, Größen 10 bis 13½, zu ... $2.45
Lohfarb. Blücher- u. Schnürschuhe für kleine Knaben, sehr dauerhaft. 9½ bis 13½, zu ... $1.95
Ganzlederne Misses- u. Kinder-Schulschuhe, Mahagoni oder Mattleder, englische und breite Zehenleisten,; für wirkliche Schuhwerte ist diese Partie sehr zu empfehlen, alle Größen bis 2, zu ... $2.95
Ganzlederne Kinderschuhe, lohfarb. oder schwarz, starke Ledersohlen und sehr dauerhaft, Größen 8½ bis 11, zu ... $1.95
Kinderschuhe, aus Glanzleder oder schwarzem Kid, echte Ledersohlen, mit Absätzen, in Schnür- oder Knöpf-Fasson, alle Größen bis 8, zu ... $1.49
Glanzleder Ankle Strap Pumps für Kinder, handgewendete Ledersohlen, alle Größen bis 8, zu ... $1.19

Now for School— Here's what you'll need

Putzwaren
Eine wundervolle Ausstellung von neuen Hüten für junge Mädchen, in hübschen weichen Rand-Effekten, aus Sammet gemacht, in einer großen Auswahl von großen und kleinen Moden, aufgerollte oder herabhängende. Sie werden sagen, daß dieselben angesichts ihrer Schönheit zu sehr mäßigem Preise markiert sind, aufw. von $4.98
Hüte kostenfrei garniert.
Einfache Duvetyn Tams für Kinder, sowie bestickte Duvetyn und Sammet; jugendliche, geschmackvolle Moden in den vorherrschenden Herbstfarben, zu ... $2.98 und herab bis $1.75

Schul-Supplies
Wir führen ein vollständiges Lager von Eversharp Bleifedern, Schoeffer Schreibfedern und Bleistiften und Waterman's Füllfederhaltern, Bleistiften und Radiergummi für alle Bleifedern.
Federkasten, enthaltend Trinkbecher und Sortiment Bleistifte, markiert zu ... 79c
Schreib-Tabletten, 6 bei 9, zu ... 4c
Füllfeder-Tinte, Sanford's und Carter's, zu ... 13c
Sanford's Paste, verkauft zu ... 5c
Füllfeder, Goldspitze — $2.50 Wert, markiert zu ... 59c
Mikado Bleistifte, No. 2½, zu ... 4c
Auto Point Bleistifte, zu ... 38c

Mädchen-Kleider und Coats
Karrierte Gingham- und Plaidkleider für Mädchen, rosa, blau und lohfarbig, hübsch besetzt, 14 bis 17 Jahre, speziell markiert zu ... $1.25
Marineblaue Sergekleider für Mädchen, Sailor und 2-Stück Middyfassons, Größen 7 bis 14 Jahre, ein wirklicher Bargain, zu ... $4.95
Frühherbst Schulmäntel für Mädchen, aus reinwollenem Polo, mit weiten Taschen und Gürtel, eine Räumung von bis zu $15.00 Mänteln, $4.95
Princeß Slips für Kinder, Größen 2 bis 6 Jahre, hübsch stickereibesetzt, zu ... 59c
Schwere gesteppte Herbstmäntel, reinwoll. Silvertone, groß. Beaverette-Kragen, Größ. 7—14, zu 12.95
Reinwoll. Serge Middykleider für Kinder, mit Seidenbraid besetzt, Poplin Tie, Größen bis 6 Jahre, solange Vorrat, wirkl. $4.98 Werte... $1.98
Gingham Kinderkleider, mit Kragen und Schärpe, gestreifte Muster, Größ. 2—6 Jahre, soweit 25 Dutz. reich.. 39c

Schul-Cases
Fiber-Schultaschen, Stahlrahmen, Metallgriff und zwei Catches, 14zöllige Größe ... 79c
Fiber-Tasche, Stahlgestell, Metall-Kanten, mit Papier ausgeklebt, Metallgriff, zwei Catches und Schloß, markiert für morgen zu ... 95c
Wasserdichte Schultaschen, aus feinem karriertem Material, zu ... 25c

Knaben-Kleider
2-Hosen Knabenanzüge, neue ganz gefältelte Moden, mit Gürtel, in dauerhaften dunklen Mischungen; beide Hosen sind ganz gefüttert; Größen 7 bis 17 Jahre; wert $8.95; morgen offeriert zu ... $6.35
2-Hosen Anzüge; alle neuen Moden und Farben, zu $12.95, $13.95, $14.95 und ... $16.50
Knickerhosen für Knaben, dunkle Muster, sehr dauerhafte Stoffe, Größen 7 bis 18 Jahre, regulär $1.95 bis $2.25, zu ... $1.59
Anzüge für den kleinen Jungen, 2½ bis 8 Jahre; Oliver Twist, Middy und Norfolk Fassons; Serges, Samet, Jerseys u. Cassimeres, blau, grün, braun u. Mischungen, für Samstag zu $8.95
Kaynee Blusen für Knaben, fester Kragen, helle gestreifte Percales, garant. Farben, Größen 6 bis 16 Jahre; reguläre $1.00 Werte, zu ... 79c
10.95 Zwei-Hosen-Anzüge, Yoke-Rücken, inverted Pleats, rings gegürtelt; gut geschneidert, ganz gefütt.; neue Schattier. v. braun, grün, blau und grau— Gr. 7—17 Jahre, spez. Samst., $8.65
Knabenkappen, neue gefältelte Moden, reinwollene Suitingstoffe, regulär $1.50; zu ... $1.05
Knickerbockers für Knaben— dunkle wollene Mischungen; Größen 6 bis 11 Jahre; gewöhnlich von $1.29 bis $1.59 verkauft — speziell zu nur ... 69c
Blusen für Knaben — fester Kragen, aus hellen und dunklen Percales, nur in Größen von 6 bis zu 10 Jahren — regulär 45c wert — morgen zu ... 23c

Strumpfwaren
Schwere gerippte nahtlose baumwollene Strümpfe für Kinder, doppelte Fersen und Zehen; Größen 6 bis 9½; speziell zu ... 50c
Feine gerippte nahtlose schwarze baumwollene Strümpfe für Kinder, doppelte Fersen und Zehen; Größen 6 bis 9½; zu ... 25c

Deutsche Records
E4998—Radetzky-Marsch. Oesterr. Militärmarsch.
E4900—Mit leichtem Schritt. Maienmarsch. (Kapelle.)
E4888—Gold und Silber. Frühlingslied. (Orchester.)
E4886—Tölzer Schützenmarsch. Immer an der Wand lang. (Popular).
E4882—Artillerie-Marsch. Laudonmarsch. (Kapelle).
E2268—Der rote Domino. Drinopolmarsch. Kapelle.
E4857—Treu und fest. Kadettenmarsch. Kapelle.
E7045—Jägermarsch. Wien bleibt Wien. (Marsch.)
E7075—Ausstellungs-Marsch. Altniederländisches Dankgebet. (Kapelle).
E7076—Unter dem Siegesbanner. Alte Kameraden. (Kapelle).
E3225—Wiegenlied. Wo Du hingehst.
E3462—Zwei dunkle Augen. Ein Vöglein sang im Lindenbaum.
E4896—Rheinlied. Das Wandern.
E4995—Tief im Böhmerwald. Von meinen Bergen muß ich scheiden.
E4999—Im Grunewald ist Holzauktion. Trink'n mer noch 'n Tröpfchen.
E1613—Komm Lilli, komm Lilli. Ja, das haben die Mädchen so gerne.
E7008—Es war einmal. Ach könnt' ich noch einmal so lieben.
E7073—Nachtigall-Lied. Behüt dich Gott. (Populär.)
E7074—Der Tiroler und sein Kind. Rattenfänger von Hameln.
E7081—Im tiefen Keller. Auch ich war ein Jüngling mit lockigem Haar. (Pop.)
E4854—Du, du liegst mir im Herzen. Wer uns getraut. Duett.
E7001—Teure Heimat. In der Heimat da gibt's ein Wiederseh'n.
E7044—Die Beichte. Der Mai ist gekommen. (Duett.)
E7113—Jüngling und Witwe. Fidele Brüder. (Gesang-Trio).
Instrumentalmusik.
E4897—Alpenlieder-Marsch. Alma.
E2196—Ueber den Wellen. Künstlerleben. (Walzer).
E2118—Du bist die schönste von allen. An der schönen grünen Narenta. (Zigeuner-Orch.).
E2017—Im Gamsgebirg. Brixlegger Schuhplattler.
Komisch.
E3031—Ein Lachlied. Das Pfeiflied.
E3319—Goldene Hochzeit. Oh ihr Weiber.
E7079—Der Herr Direktor. Eine Liebeserklärung.
Eure Auswahl zu 85c

Candies
Fireside gemischter Satinfinish frucht- und nußgefüllter Candy, von Rueckheim Bros. u. Eckstein gemacht, regul. $2.25 3-Pfd. Jars (einer an einen Kunden, keine abgeliefert), per Jar ... $1.09
Choc-o-nut Bars — reine Schokolade und Molasses und Nußfüllung, Retail 5c die Bar, $1.20 Box von 24 Bars, eine an einen Kunden, nicht abgeliefert, zu 35c
Oriental Chocolate Creams und Nougats, in fancy 1-Pfund-Schachteln gepackt, regul. 75c Wert, zu ... 29c
Reine Milchschokolade-Sterne, 70c Sorte, Pfund 37c

Baderoben-Blankets
72 bei 90 Zoll groß, in voller Auswahl v. Mustern, schwere, rauhe Qualität, zu ... $4.89

Die Strumpfwaren
Full fashioned reinseidene nahtlose Damenstrümpfe, einfach u. Spitzeneffekte, in schwarz, weiß, grau und cordovan; Fabrikmuster Odds und Ends; regul. $2.75 und $3.00 Werte, zu ... $1.85
Schwarze, weiße und cordovan voll nahtlose seidene Damenstrümpfe, genähte Rückseiten, 75c
Nahtlose mercer. Lisle Männerstrümpfe; in weiß, grau, cordovan u. schwarz, 25c

Champion X Spark Plugs
½ Zoll Größe, 4 an einen Kunden, nicht abgeliefert, das Stück zu ... 43c

Drogen und Toilette-Artikel
Palmolive Toilettenseife, das Dutzend zu .. 89c
Olivilo Toilettenseife, das Dutzend zu .. 89c
Jap Rose Seife, Dutzd. 89c
Großes Stück Toilettenseife — zu ... 7c
Jergin's Violet Glyzerin, zu ... 16c
Armour's Auditorium Bath, zu ... 12c
Assortierte Badetabletten, 5c
Reine Castile Seifen-Squares zu ... 6c
Trinner's Elixir Bitter Wine, die Flasche .. 79c
Kobolo Tonic, zu ... 59c
Lempke's Magentropfen — zu ... 38c
Lysol, 1.20 Größe, zu ... 83c
Caldwell's Syrup Pepsin — die Flasche zu ... 81c
Turpo, die Terpentinsalbe — zu ... 14c
Nature's Law Lax ... 16c
Epsom Salz, 1 Pfd. Paket .. 6c
Peroxide of Hydrogen, 1-Pfd.-Flasche zu ... 16c
Beecham's Pills, zu ... 16c
Castoria, die Flasche .. 24c
Garfield Tee — die 25c Größe zu .. 16c
Plutowasser, große Flasche, 26c
Kümmel, nicht-alkohol., 49c
Mentholatum, 25c Gr., 17c
Horlick's Malted Milk, 69c
Lydia Pinkham's Vegetable Compound, zu 81c
Sloan's Liniment; die 35c Größe, zu .. 23c
Listerine, $1.20 Größe, 81c
Zwei-Quart Fountain Syringe, zu ... 59c
Pepsodent Zahnpasta,. 32c
Prophylactische Haarbürste, zu ... 69c
1½ Pfund Stück Floating Castileseife, St., 19c
Pussywillow Gesichtspuder, Schachtel zu. 29c
Sanitol Cold Cream, 26c
Kolynos' Zahnpasta, zu 21c
Pond's Vanishing Cream, 19c
Bonney Gesichtspuder .. 42c
Haarbürsten — mit entfernbarem Gummikissen, 79c
La Blanche Gesichtspuder, 47c
Djer Kiß Toilettwass $1.49
Kolms Frostilla, zu 19c
Antoinette Donnelly's Lovely Complexion Cream, zu .. 34c
Glazo flüssige Fingernagelpolitur, zu .. 34c

Scheren geschliffen und poliert — Pfeifen werden fachmännisch repariert

Warnung vor Schwindlern.

Die „Chicago Federation of Labor" macht bekannt, daß Unbefugte Anzeigen für das Arbeitertag-Programm und Beiträge oder Preise für die am 3., 4. und 5. September im White Sox und im Bricklayer Park stattfindende Feier sammeln und das Geld natürlich unterschlagen. Anzeigen oder Beiträge sollten nur Leuten gegeben werden, welche sich als von der Federation beauftragt ausweisen können.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Schoellkopfsche Liegenschaft an N. Michigan Blvd. bringt hohen Pachtzins.

Nach dem Nord Michigan Boulevard, von der Randolph Straße bis zum Brückenplatz ziehen sich die Putzwarengroßgeschäfte. Jetzt werden sich dort auch die Madison Hat Works niederlassen; durch ihren Präsidenten Harry Goldberg haben sie von Henry Schoellkopfs Nachlaß das vierstöckige Gebäude 114 und 116 Nord Michigan Boulevard, Grund 48 bei 131 Fuß, auf eine Reihe von Jahren zu insgesamt $330,000 gepachtet und werden $150,000 auf den Umbau verwenden. Die Front wird aus rahmfarbigen Terrakotten bestehen, nach den Verschönerungsplänen des Verbesserungsvereins jener Straße.

Auf zehn Jahre hat ferner zu insgesamt $102,000 Peter Soteros von Samuel Lederer zwei benachbarte Läden in dem Gebäude an der Südostecke der Sheridan Road und Leland Ave., welches zurzeit umgebaut wird, für Bäckerei und Speisewirtschaft gepachtet.

William Loehde hat das ein Theater, drei Läden und drei Wohnungen enthaltende Gebäude 2648 bis 54 Lincoln Ave., Grund 75 bei 115 Fuß, zu $40,000 an Peter Dissen von der Northwestern Smoked Fish Co. verkauft.

Infolge der bevorstehenden Durchlegung der Ogden Ave. steigen die Bodenpreise, wie schon vor Jahren an dieser Stelle vorausgesagt, längs der geplanten Straße ganz gehörig. Jetzt ist die Liegenschaft 805 und 807 Milwaukee Ave., nächst dem Schnittpunkt der Milwaukee und künftigen Ogden Ave., 50 bei 120 Fuß, mit vierstöckigem Gebäude von dem Farbenhändler Samuel Davis zu $51,000 von der Chicago Title and Trust Co., Treuhänder, erworben worden, nachdem er sein Gebäude 775 Milwaukee Ave. an die Security Bank verkauft hatte; die Bank will dort bauen.

Die John R. Thompson Co. hat die mit $35,000 belastete Liegenschaft an der Südostecke der West Madison Straße und Western Avenue, teilweise mit zweistöckigem Hause bebaut, 45 bei 119 Fuß, zu $70,000 von Frank A. P. Gazzoli gekauft und will dort bauen.

Sozialistische Demonstration.

Jährliches Sommerfest der Partei im Riverview Park.

Am Sonntag, dem 4. September, dem Tage vor dem Arbeitertag, wird die Sozialistische Partei von Cook County im Riverview Park ihr jährliches Sommerfest veranstalten. Zu diesem Fest, das zugleich als sozialistische Demonstration gedacht ist, ladet die Partei alle ein, welche sich für Verbesserung der Lage der Arbeiterschaft und gegen Krieg und Militarismus und das Gebahren der Kukluxer und der Amerikanischen Legion erklären und für die Freilassung politischer Gefangener eintreten, ein. Als Redner werden genannt George R. Kirkpatrick, der über „Amerika und der nächste Krieg" sprechen wird, und Ida Crouch Hazlett, welche sich die Amerikanische Legion und den Ku Klux Klan zur Erörterung gewählt hat. Eintrittskarten zu 30 Cents sind bei den Parteisekretären, im Sozialistischen Hauptquartier, 220 Süd Ashland Boul., und an anderen Stellen zu haben.

Leset die „Sonntagpost".